

Geschäfts bericht 2024



Kennzahlen

ÜBERSICHT KONZERNABSCHLUSS			
Mio. Euro	2023	2024	Veränderung
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz	4.431	4.205	-5%
Operatives Ergebnis (EBITA)	270	276	+2%
Ergebnis nach Steuern	-75	1	>+100%
Cashflow			
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	512	579	+13%
Zahlungswirksame Investitionen	468	428	-9%
Operating Free Cashflow	100	171	+71%
Gezahlte Dividende Franz Haniel & Cie. GmbH	58	49	-16%
Bilanz			
Bilanzsumme	6.468	6.119	-5%
Eigenkapital	2.532	2.476	-2%
Eigenkapitalquote (in Prozent)	39%	40%	1%-Punkt
Nettofinanzposition	1.761	1.825	+4%
Mitarbeiter:innen			
Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt (Kopfzahl)	21.915	21.685	-1%

Rückblick 2024

Haniel hat erste wichtige Maßnahmen zur Stabilisierung des Geschäfts erfolgreich umgesetzt:

- In den Portfoliounternehmen hat Haniel Maßnahmen zur Steigerung der operativen Performance angestoßen und so den Operating Free Cashflow im Vergleich zum Vorjahr um über 70 Prozent gesteigert.
- Haniel hat erstmals seit 2020 die Netto-Verschuldung wieder reduziert.

In einem schwachen konjunkturellen Umfeld hat Haniel im Geschäftsjahr 2024 trotz eines leichten Umsatzrückgangs folgende Ergebniskennzahlen gesteigert:

- Das Operative Ergebnis lag um 2 Prozent über dem des Vorjahres.
- Nachdem im Vorjahr negative Wertberichtigungseffekte auf Finanzanlagen das Ergebnis vor Steuern stark negativ beeinflusst hatten, liegt die Kennzahl 2024 bei 4 Millionen Euro.
- Auch das Nachsteuerergebnis liegt wieder im positiven Bereich.

Für das Jahr 2025 plant Haniel, die operative Performance weiter zu stabilisieren.

Wir entwickeln Haniels Zukunft



JOACHIM DREES

Vorsitzender der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 1. Oktober 2024 habe ich mein Amt als CEO der Haniel Gruppe angetreten, in einer für das Unternehmen herausfordernden Zeit. Dank einer Vielzahl von umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Performance ist es uns gelungen, den Cashflow im Geschäftsjahr 2024 zu steigern und damit unser ambitioniertes Ziel für diese wichtige Kennzahl zu erreichen. Nach einer Phase erhöhter Investitionen in den vergangenen Jahren konnte zudem eine Trendwende erzielt und die Verschuldung gesenkt werden. Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage und eines leicht rückläufigen Umsatzes haben wir das Operative Ergebnis leicht gesteigert und wieder ein positives Nachsteuerergebnis erzielt. Auch wenn wir nicht alle unsere ehrgeizigen Ziele erreichen konnten, ist diese Entwicklung Beleg für das Potenzial von Haniel und die Entschlossenheit der Mitarbeitenden, die Gruppe erfolgreicher zu machen.

Insgesamt zeigt das Geschäftsjahr 2024 die Notwendigkeit zur Veränderung. Bereits im vergangenen Jahr hatte das Team eine Transformation eingeleitet. Ziel ist es, die Gesamtleistung des Portfolios zu steigern sowie Widerstandsfähigkeit und Erfolgspotenzial des Unternehmens zu verbessern. Seit Beginn meiner Tätigkeit habe ich mir ein umfassendes Bild von Haniel und seinem Portfolio gemacht. Die Mehrheit unserer Unternehmen entwickelt sich gut und bietet Chancen für zukünftiges Wachstum. Wo Herausforderungen bestehen, arbeiten wir gemeinsam an Maßnahmen zur Stabilisierung. Während meiner Gespräche habe ich viele motivierte Mitar-

beitende getroffen, die bereit sind, die sogenannte Extrameile für den Erfolg ihres Unternehmens zu gehen. Ich bin überzeugt: Haniel verfügt über eine fundierte Basis, auf der wir aufbauen können. Ich freue mich darauf, mit CFO Henk Derksen und dem gesamten Haniel-Team das Unternehmen gemeinsam erfolgreich für die Zukunft aufzustellen.

Im Rahmen eines ganzheitlichen Strategieprojekts arbeiten wir seit einigen Monaten an der Beantwortung wichtiger Fragen zur Zukunft von Haniel. Grundlage dafür bietet die Inhabersstrategie der Gesellschafterfamilie.

Im Strategieprozess beschäftigen wir uns intensiv mit der Weiterentwicklung des Purpose, der Ambition und der Kultur von Haniel. Gleichzeitig arbeiten wir an der Frage, wie wir die Performance langfristig verbessern können. Dazu gehört auch die Entwicklung von Perspektiven: Wie stellen wir uns langfristig auf, wie identifizieren wir attraktive Märkte – für das Haniel-Portfolio und auch in den einzelnen Portfoliounternehmen selbst? Wie stärken wir die Resilienz des Unternehmens insgesamt?

Die Umgestaltung unseres Unternehmens wird mehrere Jahre dauern. Ich bin sicher, dass wir gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen werden. Haniel hat sich im Laufe seiner langen Geschichte immer wieder neu erfunden – dank unternehmerischer Weitsicht und einem ausgeprägten Veränderungswillen. Für das in mich gesetzte Vertrauen, diese Transformation umzusetzen, möchte ich mich bei der Gesellschafterfamilie und den Mitgliedern des Aufsichtsrats herzlich bedanken. Allen Mitarbeitenden der Gruppe danke ich für ihr großes Engagement und ihre Bereitschaft, gemeinsam wichtige Veränderungen auf den Weg zu bringen. Wir haben allen Grund zur Zuversicht – auch für das bereits laufende Geschäftsjahr 2025.

Duisburg, im März 2025

Joachim Drees

Vorsitzender der Geschäftsführung

Haniel macht wichtige Fortschritte bei der Weiterentwicklung

Bericht des Aufsichtsrats

Auch das Geschäftsjahr 2024 war für die Haniel Gruppe von Herausforderungen geprägt. Die im vergangenen Jahr eingeleitete Umgestaltung des Unternehmens trägt dabei erste Früchte. Wir kommen gut voran.

In einem weiterhin unbeständigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte Haniel das Operative Ergebnis und den Cashflow steigern – trotz eines geringen Umsatzrückgangs. Dieser war vor allem auf die schwache Entwicklung bei TAKKT und Emma gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Andere Portfoliounternehmen haben ihren jeweiligen Umsatz teils deutlich erhöht. Zur Steigerung des Operativen Ergebnisses trugen vor allem die CWS Divisionen sowie BauWatch und ROVEMA bei. Bei der Verschuldung der Gruppe zeichnet sich ebenfalls eine positive Tendenz ab. Auch wenn 2024 nicht alle Ziele erreicht wurden, hat Haniel wichtige Fortschritte gemacht.

Nichtsdestoweniger bleibt die Notwendigkeit offenkundig, Haniel weiterzuentwickeln. Dazu hat die Familie mit ihrer Inhaberstrategie eine umfassende Neuaufstellung auf den Weg gebracht. Das Ziel ist klar: Wir wollen das Rendite-Risiko-Verhältnis des Portfolios verbessern und die Widerstandsfähigkeit der Gruppe erhöhen. Ich freue mich, berichten zu können, dass die Geschäftsführung gemeinsam mit den Teams der Gruppe intensiv an einer entsprechenden Unternehmensstrategie für das Unternehmen arbeitet, die entscheidende Weichen für Haniels Zukunft stellt. Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit unsere Geschäftsmodelle zukunftsfähig macht, und haben den Anspruch, dass die Geschäftsaktivitäten von Haniel aktuelle Standards in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung abbilden. In den vergangenen Monaten haben wir große Anstrengungen unternommen, um eine solide Basis für die Erfüllung der ESG-Berichtspflichten zu schaffen. Dies werden wir fortsetzen.

Schlagkräftiges Führungsteam

Der Aufsichtsrat der Franz Haniel & Cie. GmbH hat Joachim Drees zum 1. Oktober 2024 zum neuen CEO des Unternehmens berufen. Wir sind sehr froh, mit ihm eine etablierte Führungspersönlichkeit mit internationaler, branchenübergreifender Erfahrung in verschiedenen Unternehmensstrukturen gewonnen zu haben. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass er mit seiner Erfahrung und breiten Expertise die richtige Wahl ist, Haniel in dieser Phase zu

führen und den bereits eingeschlagenen Kurs konsequent fortzuführen.

Der ehemalige CFO Dr. Florian Funck trat zum 31. Januar 2024 aus dem Unternehmen aus. Er hatte das Unternehmen bereits Ende 2022 darüber informiert, dass er seinen Vertrag nicht verlängern wird. Um den CEO-Nachfolgeprozess mit der notwendigen Sorgfalt und Ruhe abschließen zu können und in der Zwischenzeit alle rechtlichen und unternehmerischen Anforderungen vollumfänglich erfüllen zu können, hatte CFO Henk Derksen gemeinsam mit Dr. Alexandra Albrecht-Baba (vom 1. Februar bis 30. September 2024) interimistisch die geschäftsführenden Aufgaben übernommen. Wir bedanken uns bei Dr. Florian Funck und Dr. Alexandra Albrecht-Baba sehr für ihren Einsatz.

Intensive Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Management war geprägt von großer Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Willen, die Entwicklung des Unternehmens erfolgreich zu gestalten.

So stand ich auch über die regulären Sitzungen des Aufsichtsrats hinaus regelmäßig in Kontakt mit dem Management-Team. Gemeinsam haben wir wichtige operative und strategische Fragen der Unternehmensgruppe erörtert. Anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte des Management-Teams hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe fortlaufend sorgfältig überwacht. Alle Entscheidungen, die unsere Zustimmung voraussetzen, haben wir vorher im Detail geprüft und die notwendigen Beschlüsse in vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen gefasst. Themen der Sitzungen waren neben dem aktuellen Geschäftsverlauf die Inhaberstrategie sowie die strategische Ausrichtung der Gruppe und Personalien.

Der Prüfungsausschuss ist im Berichtsjahr 2024 zu sechs Sitzungen zusammengekommen. Er überwachte unter anderem den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der internen Revision und des Compliance-Management-Systems. Des Weiteren überzeugte sich der Ausschuss von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und genehmigte zulässige Nichtprüfungsleistungen. Der

Personalausschuss tagte im Jahr 2024 fünfmal und hat sich primär mit den Veränderungen im Management und den Vertrags- und Vergütungsangelegenheiten der Geschäftsführung auseinandergesetzt.

Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH und den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2024 geprüft. Die Prüfer bestätigen, dass Jahresabschluss und Lagebericht dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag entsprechen. Jahresabschluss und Lagebericht wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen, ebenso der Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und an den ordentlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen. Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers für das Jahr 2024 vorgelegt. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht zugestimmt. Gleiches gilt für den Jahresabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH und den Vorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Nach eingehender Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung an, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von insgesamt 55 Millionen Euro an die Gesellschafterinnen und Gesellschafter auszuschütten.

Dank an unsere Mitarbeitenden

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden der Haniel Gruppe für ihren großen Einsatz in weiterhin herausfordernden Zeiten bedanken.

Das schließt Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter sowie Betriebsrätinnen und Betriebsräte ein, die diese Entwicklung konstruktiv begleitet haben.

Für das laufende Jahr gehen wir davon aus, dass uns die Konjunktur weiterhin keinen Rückenwind für unser Geschäft geben wird. Das vergangene Jahr legt aber trotz aller Herausforderungen eine gute Basis für die weitere Entwicklung. Nun gilt es, die Umgestaltung von Haniel entscheidend weiterzubringen. Als Aufsichtsrat werden wir die neue Geschäftsführung dabei begleiten und unterstützen.

Duisburg, im März 2025



Maximilian Schwaiger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

**Gruppenstruktur und
Geschäftsmodelle**

Wirtschaftsbericht

Haniel Gruppe

Umsatz- und Ertragslage

Finanzlage

Vermögenslage

Holding Franz Haniel & Cie.

Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Gruppenstruktur und Geschäftsmodelle

Haniel führt als Mehrheitsgesellschafter ein Portfolio eigenständiger Unternehmen und verfolgt das Ziel, dieses zukunftsicher aufzustellen und wachstumsstark weiterzuentwickeln, um den Wert langfristig und nachhaltig zu steigern.

Als Unternehmen in Familienbesitz mit einer fast 270-jährigen Tradition hat Haniel weitreichende Erfahrung in der Weiterentwicklung und Transformation von Portfoliogesellschaften sowie der Anpassung des Portfolios aufgrund neuer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Portfoliounternehmen

Die Beteiligungen von Haniel agieren unabhängig voneinander in ihren jeweiligen Märkten. Bis auf BekaertDeslee und BauWatch haben alle Portfoliounternehmen ihren Hauptsitz in Deutschland. Die Geschäftsmodelle unterscheiden sich in Bezug auf Branche, Geschäftstreiber, Kundenstruktur, Zyklizität und Strategie voneinander, was zu einer Diversifizierung im Sinne einer Risikostreuung des Haniel-Portfolios führt.

BauWatch bietet temporäre Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Serviceleistungen. Die Zutrittskontroll-, Alarm- und Videosysteme des Unternehmens werden derzeit vor allem auf Baustellen eingesetzt. BauWatch beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt 575 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 483).

BekaertDeslee entwickelt und produziert gewebte und gestrickte Stoffe für Matratzenbezüge sowie fertig konfektionierte Matratzenhüllen. BekaertDeslee beschäftigte 3.830 Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt 2024 (Vorjahr: 3.939).

CWS bietet nachhaltige Servicelösungen in den vier Divisionen Hygiene, Workwear, Cleanrooms und Fire Safety. CWS Workwear bietet Arbeitskleidung, die in eigenen Wäschereien für die Kunden gewaschen, repariert und instand gehalten wird. Im Full-Service-Modell bietet CWS Hygiene Ausstattung von Waschräumen sowie Fußmattenlösungen. CWS Fire Safety schützt Menschen und Sachwerte mit vorbeugenden Brandschutz-Lösungen. CWS Cleanrooms bietet individuelle Full-Service-Lösungen für Bekleidung, Reinigung, Verbrauchsmaterialien, On-Site Services und Schulungen für Reinraumbetreiber. CWS beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt 12.105 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 12.146).

Emma – The Sleep Company bietet als D2C-Schlafmarke Bettwaren und Schlaftechnologien. Gegründet 2013 als Online-Plattform für Matratzen, hat Emma sich mittlerweile zu einem international operierenden Sleep-Innovation-Anbieter

entwickelt. 2024 waren im Jahresdurchschnitt 1.124 Mitarbeiter:innen bei Emma beschäftigt (Vorjahr: 1.071).

KMK kinderzimmer ist ein Bildungsträger für frühkindliche Erziehung und betreibt Krippen und Kindertagesstätten in Deutschland. 2024 beschäftigte KMK kinderzimmer 668 Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 674).

ROVEMA entwickelt und baut Verpackungsmaschinen und -anlagen, die den komplexen Ansprüchen der modernen Kreislaufwirtschaft gerecht werden. Das Portfoliounternehmen verfolgt die Ambition, ganzheitliche Verpackungslösungen zu entwickeln, die von Anfang an das Umfeld, den Markt und das Produkt mitberücksichtigen. 2024 hatte ROVEMA 834 Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 842).

TAKKT ist auf den B2B-Omnichannel-Handel für Geschäftsausstattung spezialisiert. Die Divisionen und Marken des Unternehmens konzentrieren sich auf den Verkauf langlebiger und preisstabiler Ausrüstungsgegenstände sowie von Spezialartikeln an Firmenkunden. 2.412 Mitarbeiter:innen waren 2024 im Jahresdurchschnitt bei der TAKKT-Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 2.615).

Finanzbeteiligungen

Die Finanzbeteiligung **CECONOMY** bietet Konzepte und Marken im Bereich Consumer Electronics in Europa. Den Schwerpunkt der operativen Tätigkeiten bilden die beiden Omnichannel-Marken MediaMarkt und Saturn.

In seinem **Growth Capital** Portfolio investiert Haniel über Risikokapitalfonds und Direktbeteiligungen in frühphasige Unternehmen. Ein großer Teil dieses Portfolios besteht aus ambitionierten Clean-Tech-Unternehmen. Beispiele für direkte Beteiligungen sind 1KOMMA5°, ein aufstrebendes Unternehmen für die Installation von CO₂-neutralen Energiesystemen, Aerones, die robotergestützte Wartungssysteme für Windkraftanlagen vertreiben, und Ecoworks, ein Unternehmen im Bereich klimaneutrale serielle Sanierung.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Gruppenebene dienen der Geschäftsführung neben dem Umsatz das Operative Ergebnis sowie der Operating Free Cashflow dazu, die Entwicklung der Portfoliounternehmen zu steuern.

Haniel Portfolio

Portfoliounternehmen

BauWatch



BauWatch bietet temporäre Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Serviceleistungen.

BekaertDeslee



BekaertDeslee entwickelt und produziert gewebte und gestrickte Stoffe für Matratzenbezüge sowie fertig konfektionierte Matratzenhüllen.

CWS



CWS bietet nachhaltige Serviceleistungen in den Bereichen Hygiene, Workwear, Cleanrooms und Fire Safety.

Emma



Emma – The Sleep Company bietet als D2C-Schlafmarke Bettwaren und Schlaftechnologien.

KMK kinderzimmer



KMK kinderzimmer ist ein Bildungsträger für frühkindliche Erziehung.

ROVEMA



ROVEMA entwickelt und baut Verpackungsmaschinen und -anlagen, die den komplexen Ansprüchen der modernen Kreislaufwirtschaft gerecht werden.

TAKKT



TAKKT ist auf den B2B-Omnichannel-Handel für Geschäftsausstattung spezialisiert.

*Stimmrechtsanteile

Growth Capital

Direktinvestitionen

Minderheitsbeteiligungen an Wachstumsunternehmen

Fonds

Beteiligungen an Risikokapitalfonds

Finanzbeteiligungen

CECONOMY



Die Finanzbeteiligung CECONOMY bietet Konzepte und Marken im Bereich Consumer Electronics in Europa.

Stand 31.12.2024

Haniel Gruppe

Umsatz- und Ertragslage

In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte Haniel die Ziele nur teilweise erreichen. Insgesamt blieben Umsatz und Operatives Ergebnis hinter den Erwartungen zurück. Nichtsdestotrotz konnte Haniel das Operative Ergebnis sowie das Ergebnis vor und nach Steuern steigern. Vor allem die CWS Divisionen und BauWatch entwickelten sich positiv, während TAKKT und Emma vor Herausforderungen standen. Der Operating Free Cashflow entwickelte sich positiv und erfüllte die Erwartungen.¹

Wirtschaft in Europa und den USA wächst gering

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF)² lag das Wachstum in der Eurozone real bei nur 0,8 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent). Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten ist real um 2,8 Prozent gewachsen (Vorjahr: 2,5 Prozent).

Die Inflationsraten sanken sowohl in den USA als auch der Eurozone weiter.³ Auch die Leitzinsen der US-Notenbank und der Europäischen Zentralbank entwickelten sich rückläufig.⁴

Insbesondere die konjunkturelle Entwicklung in Europa und den USA wirkte sich auf die Umsatz- und Ertragslage der Haniel Gruppe aus. Die Währungskursentwicklung hatte im laufenden Jahr lediglich geringe Auswirkungen auf Umsatz und Operatives Ergebnis.

Umsatzentwicklung hinter den Erwartungen

Die **Haniel Gruppe** erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von 4.205 Millionen Euro und lag damit um 5 Prozent unter dem Vorjahresumsatz von 4.431 Millionen Euro. Währungsbereinigt ging der Umsatz ebenfalls um 5 Prozent zurück. Die Entwicklung lag unter der ursprünglichen Erwartung eines organischen Wachstums von 4 bis 8 Prozent. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzrückgänge bei TAKKT und Emma zurückzuführen.

Der Umsatz von **TAKKT** sank aufgrund des – insbesondere in Europa – schwachen wirtschaftlichen Marktumfelds und

interner Herausforderungen um 186 Millionen Euro. Auch **Emmas** Erlöse blieben ebenso wegen schwieriger Marktbedingungen in Europa, reduzierter Marketingausgaben und zeitweiser operativer Herausforderungen um 110 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz von **BekaertDeslee** ging aufgrund des schwierigen Umfelds im Matratzenmarkt im Jahr 2024 um 26 Millionen Euro zurück. Die Zurückhaltung im Kaufverhalten von Konsumenten machte sich in allen Regionen, insbesondere Nordamerika und Europa, und über alle Kundensegmente von BekaertDeslee bemerkbar.

Positiv wirkte sich die Umsatzentwicklung der **CWS** aus: Der Umsatzanstieg um 62 Millionen Euro ist auf Preisanpassungen der etablierten Divisionen CWS Workwear und CWS Hygiene zurückzuführen. Die Wachstumsunternehmen CWS Cleanrooms und CWS Fire Safety erhöhten ihren Umsatz zusätzlich durch Neukundengewinnung. Auch **BauWatch** konnte durch internationale Expansion und Neukundengewinnung seinen Umsatz um 26 Millionen Euro steigern.

Operatives Ergebnis leicht gestiegen

Trotz des Umsatzrückgangs konnte die **Haniel Gruppe** das Operative Ergebnis 2024 mit 276 Millionen Euro um 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Währungsbereinigt stieg es ebenfalls um 2 Prozent. Im Jahr 2023 hatte das Operative Ergebnis 270 Millionen Euro betragen. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr höheren Ergebnisbeiträge von CWS zurückzuführen, aber auch BauWatch und ROVEMA konnten ihr Operatives Ergebnis steigern. Insgesamt hat die Haniel Gruppe ihre ursprüngliche Erwartung einer Steigerung des Operativen Ergebnisses von 10 bis 20 Prozent jedoch nicht erreicht.

CWS hat das Jahr mit einer konstant guten Performance über alle Divisionen hinweg abgeschlossen: Das Operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 68 Millionen Euro. Ursächlich hierfür ist neben den Preiserhöhungen bei sämtlichen Divisionen und dem Neukundengeschäft bei CWS Cleanrooms und CWS Fire Safety auch ein effizientes Kostenmanagement. **BauWatch** steigerte das Operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 3 Millionen Euro, was insbesondere auf einen signifikanten Umsatzanstieg zurückzuführen ist. Das Operative Ergebnis von **ROVEMA** erhöhte sich bei gleichem Umsatz um 3 Millionen Euro.

¹ Weitere Informationen zu dieser Steuerungsgröße können dem Kapitel „Finanzlage“ entnommen werden.

² World Economic Outlook, Update January 2025

³ Oxford Economics, World Country Economics Forecast US January 2025 und Oxford Economics Eurozone Chartbook January 2025

⁴ Federal Reserve und EZB

Dies ist zum einen auf einen Rückgang der Materialkosten zurückzuführen, zum anderen leistete ein gestiegener Aftersales-Anteil einen positiven Beitrag zur Rohertragsmarge.

Bei **TAKKT** ging das Operative Ergebnis hingegen aufgrund des rückläufigen Umsatzes und deutlich höherer einmaliger Aufwendungen für strukturelle Anpassungen um 56 Millionen Euro zurück. Das Operative Ergebnis von **Emma** ist im Vergleich zum Vorjahr dank eines effizienten Kostenmanagements, das den negativen Ergebniseffekt aus dem Umsatzrückgang größtenteils auffangen konnte, unterproportional um 19 Millionen Euro gesunken. Die im ersten Halbjahr durchgeführte Restrukturierung und strategische Neuausrichtung zeigt somit positive Ergebnisse. Der rückläufige Umsatz, Lohnkosteninflation in verschiedenen Regionen sowie Einmaleffekte für Restrukturierungsmaßnahmen bei **BekaertDeslee** führten zu einem um 11 Millionen Euro geringeren Operativen Ergebnis, wobei die Rohmarge auf einem kontinuierlich guten Niveau blieb.

Ergebnis vor und nach Steuern gesteigert

Das Ergebnis vor Steuern der Haniel Gruppe, welches sich neben dem Operativen Ergebnis aus dem Beteiligungsergebnis sowie aus dem Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit zusammensetzt und Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation enthält, stieg von -51 Millionen Euro im Vorjahr auf 4 Millionen Euro im Berichtsjahr.

Beeinflusst wird das Ergebnis vor Steuern durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (195 Millionen Euro) sowie gegenläufig durch Fair-Value-Anpassungen und Kaufpreisverbindlichkeiten (152 Millionen Euro). Die Auswirkungen daraus belaufen sich auf -43 Millionen Euro.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich von -131 Millionen im Jahr 2023 auf -18 Millionen Euro im Jahr 2024. Im Vorjahr hatten negative Wertberichtigungseffekte auf **CECONOMY** und Fair-Value-Anpassungen im Bereich Growth Capital das Beteiligungsergebnis stark negativ beeinflusst.

Auch das übrige Finanzergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr von -81 Millionen Euro auf 7 Millionen Euro. Die Erhöhung des allgemeinen Zinsanstiegs wurde durch eine

Fair-Value-Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten überkompensiert.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von -75 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 1 Million Euro im Jahr 2024.

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 4 Millionen Euro (2023: 4 Millionen Euro). Diese fielen vor allem bei **BekaertDeslee** und **ROVEMA** an. Bei **BekaertDeslee** sind hier insbesondere Personalaufwendungen für die Weiterentwicklung von Materialien, Designs und Produkten enthalten. Bei **ROVEMA** dienten die Aufwendungen vor allem der Weiterentwicklung verschiedener Bestandteile der Maschinen, um das Angebot kompletter Verpackungslinien auszubauen und Kunden mehr Automatisierung zu bieten.

Mitarbeiter:innen

Die Zahl der Mitarbeiter:innen in der Haniel Gruppe lag im Jahr 2024 auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt beschäftigte die Gruppe 2024 durchschnittlich 21.685 Mitarbeiter:innen. Im Jahr 2023 hatte die durchschnittliche Mitarbeiter:innenzahl 21.915 betragen.

Haniel Gruppe

Finanzlage

Ausgewogene Financial Governance

Die obersten Ziele des Finanzmanagements liegen in der jederzeitigen Deckung des Finanzierungs- und Liquiditätsbedarfs unter Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit sowie der Begrenzung finanzieller Risiken.

Innerhalb der Vorgaben der Holding steuern die Portfoliounternehmen ihre jeweilige Finanzierung basierend auf einer eigenen Finanz- und Liquiditätsplanung. Auch das Cash Management liegt in ihrer Verantwortung. Zur Ausnutzung von Größen- und Technologievorteilen unterstützen die Holding und ihre Finanzierungsgesellschaft die Portfoliounternehmen und bieten unter anderem zusammen mit Bankpartnern in verschiedenen Ländern Cash Pools an. Durch die Kombination von zentralen Vorgaben mit der Eigenständigkeit der Portfoliounternehmen hinsichtlich ihrer Finanzierung wird den individuellen Anforderungen der Portfoliounternehmen an das Finanzmanagement Rechnung getragen.

Investment-Grade-Ratings bestätigt

Haniels Ratings bleiben im Investment-Grade-Bereich: Moody's hat im ersten Halbjahr 2024 das Rating Baa3 erneut bestätigt. Gleichzeitig wurde der Ausblick auf ‚negativ‘ angepasst. Haniel betrachtet diese Entwicklung als Ansporn, weiterhin gezielte Maßnahmen zur Stärkung der finanziellen Position und operativen Effizienz umzusetzen. Die europäische Ratingagentur Scope hat das bestehende Investment-Grade-Rating von BBB- ebenfalls bekräftigt.

Die Finanzpolitik Haniels orientiert sich an der Sicherstellung einer langfristigen Finanzierungsstruktur. Im Zuge dessen soll die Nettofinanzverschuldung auf Holding-Ebene bis zum 31. Dezember 2025 auf unter 500 Millionen Euro reduziert werden. Die für das Rating wesentlichen Kennzahlen Total Cash Cover und Marktwert-Gearing entsprechen auch 2024 den Maßstäben für Ratingbewertungen im Investment-Grade-Bereich.

Finanzierung breit aufgestellt

Beim Finanzmanagement setzt die Haniel Gruppe auf eine Diversifikation der Finanzierung: Unterschiedliche Finanzierungsinstrumente mit diversen Geschäftspartnern sichern den Zugang zu Liquidität und reduzieren die Abhängigkeit von einzelnen Finanzierungsinstrumenten und Geschäftspartnern. Eine weitere zentrale Säule im Finanzmanage-

ment ist die Refinanzierung über den Kapitalmarkt. Hierzu stehen der Haniel Holding ein Commercial Paper Programm sowie ein jederzeit nutzbares Single European Debt Issuance Programme zur Verfügung.

Insgesamt betragen die finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz der Haniel Gruppe zum 31. Dezember 2024 ausgewiesen werden, 2.054 Millionen Euro gegenüber 2.121 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023. Die Reduktion der Verbindlichkeiten geht im Wesentlichen auf den generierten Operating Free Cashflow zurück, der zur Entschuldung verwendet wurde.

Die Portfoliounternehmen BekaertDeslee, CWS, ROVEMA und TAKKT finanzieren sich selbstständig vor allem über eigene Kreditlinien bei Banken, nutzen aber auch opportunistisch weitere Finanzierungsinstrumente. Das Portfoliounternehmen BauWatch hat 2024 die eigenständige Finanzierung unter den Vorgaben der Haniel Holding erfolgreich aufgebaut.

Solides Finanzpolster

Die Nettofinanzschulden der Haniel Gruppe, also die finanziellen Verbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sind mit 1.927 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 gegenüber 1.967 Millionen Euro zum Jahresende 2023 gesunken.

Die Nettofinanzposition erhöhte sich von 1.761 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 auf 1.825 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024. Die Nettofinanzposition ergibt sich aus den Nettofinanzschulden abzüglich der Anlageposition der Haniel Holding – ohne Berücksichtigung kurz- und langfristiger Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit gestiegen

Zur Beurteilung der Liquiditätsstärke der laufenden Geschäftstätigkeit dient der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit. Dieser berücksichtigt neben Cash-wirksamen Aufwendungen und Erträgen der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens. 2024 stieg der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit auf 579 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte er bei 512 Millionen Euro gelegen.

Haniel investiert in die Entwicklung der Portfoliounternehmen

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit, also der Saldo aus Auszahlungen für die Investitionstätigkeit und Einzahlungen aus der Desinvestitionstätigkeit, lag 2024 bei -317 Millionen Euro. Insgesamt standen den Auszahlungen in Höhe von -428 Millionen Euro Einzahlungen aus Desinvestitionstätigkeit in Höhe von 111 Millionen Euro gegenüber. Erneut investierten die Portfoliounternehmen erheblich in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -284 Millionen Euro im Jahr 2024. Dieser enthielt Zahlungen an Gesellschafter:innen sowie die Aufnahme und Tilgung von Verbindlichkeiten. Im Vorjahreszeitraum hatte der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit -85 Millionen Euro betragen.

Der Operating Free Cashflow betrug im Berichtsjahr 171 Millionen Euro und war wesentlich durch Veränderungen im Working Capital beeinflusst. Im Vorjahr hatte er bei 100 Millionen Euro gelegen. Der Operating Free Cashflow gibt an, wie viel des ausgewiesenen Periodenergebnisses sich nach Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens, Leasingzahlungen und Investitionen in das Anlagevermögen im Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit niederschlägt.

Die Geschäftsführung hatte für das Jahr 2024 einen Operating Free Cashflow prognostiziert, der um 50 bis 70 Prozent über dem des Vorjahres liegen sollte. Dank der Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Stabilisierung der operativen Performance der Portfoliounternehmen hat Haniel dieses Ziel erreicht.

Im Jahr 2024 wurde eine Dividende in Höhe von 49 Millionen Euro (Vorjahr: 58 Millionen Euro) an die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH gezahlt.

Mio. Euro	2023	2024
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	512	579
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-455	-317
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-85	-284
Operating Free Cashflow	100	171

Haniel Gruppe

Vermögenslage

Bilanzsumme gesunken

Die Bilanzsumme der Haniel Gruppe ist von 6.468 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 auf 6.119 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 gesunken.

Das langfristige Vermögen betrug 4.964 Millionen Euro, nach 5.145 Millionen im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte zurückzuführen.

Das kurzfristige Vermögen betrug 1.155 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024, nach 1.324 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Working-Capital-Optimierungen in den Portfoliounternehmen zurückzuführen.

Eigenkapital gesunken

Das Eigenkapital der Haniel Gruppe ist von 2.532 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 auf 2.476 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf Zahlungen an die Anteilseigner zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote von Haniel stieg leicht von 39 Prozent auf 40 Prozent. Das weiterhin solide Niveau der Eigenkapitalquote belegt das Investitionspotenzial von Haniel.

Die langfristigen Schulden sind mit 2.163 Millionen Euro nach 2.272 Millionen Euro im Vorjahr leicht gesunken.

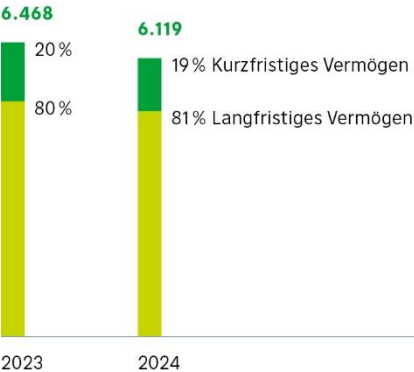
Die kurzfristigen Schulden sanken von 1.664 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 auf 1.480 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024. Die Fristeninkongruenz zum Stichtag zwischen kurzfristigem Vermögen und Verbindlichkeiten ist unter anderem durch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien gesichert.

Bilanzielle Investitionen unter Vorjahresniveau

Die bilanziellen Investitionen lagen mit 536 Millionen Euro im Jahr 2024 aufgrund geringerer Akquisitionstätigkeit unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 587 Millionen Euro.

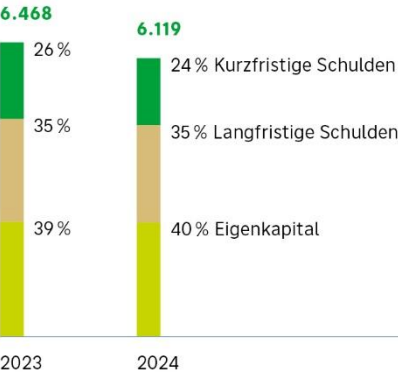
BILANZSTRUKTUR AKTIVA

Mio. Euro



BILANZSTRUKTUR PASSIVA

Mio. Euro



Holding Franz Haniel & Cie.

Die Holding führt ein Portfolio eigenständiger Unternehmen mit dem Ziel, den Wert des Beteiligungsportfolios langfristig und nachhaltig zu steigern. Zu diesem Zweck gestaltet die Holding ein diversifiziertes Portfolio aus Beteiligungen an Unternehmen verschiedener Branchen und Reifegrade. Ergänzend zum Fokus auf etablierte Unternehmen hat Haniel im Bereich Growth Capital einen Teil des Investitionsvolumens über Risikokapitalfonds und Direktinvestitionen in Unternehmen angelegt, die sich in frühen Phasen der Entwicklung befinden.

Führungswechsel bei Haniel

Der Aufsichtsrat der Franz Haniel & Cie. GmbH hat Joachim Drees zum 1. Oktober 2024 zum neuen CEO des Unternehmens berufen.

Bis zur Nachbesetzung der CEO-Position hatte CFO Henk Derksen interimistisch die geschäftsführenden Aufgaben übernommen. Der ehemalige CFO Dr. Florian Funck trat zum 31. Januar 2024 aus dem Unternehmen aus. Er hatte das Unternehmen bereits Ende 2022 darüber informiert, dass er seinen Vertrag nicht verlängern wird. Vom 1. Februar bis 30. September 2024 wurde Dr. Alexandra Albrecht-Baba interimistisch in die Geschäftsführung berufen.

Verschuldungsgrad zurückgegangen

Die Nettofinanzschulden der Haniel Holding sind insbesondere aufgrund von Verkäufen sonstiger Finanzanlagen und der externen Ausfinanzierung des Portfoliounternehmens BauWatch gesunken und lagen nach 734 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 bei 606 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024.

Das Finanzvermögen der Haniel Holding lag zum 31. Dezember 2024 bei 131 Millionen Euro, nach 421 Millionen Euro im Vorjahr. Die Nettofinanzposition der Haniel Holding, definiert als Nettofinanzschulden abzüglich des Finanzvermögens, betrug 474 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024, nach 313 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023.

Die Zielverschuldung wird regelmäßig in Abhängigkeit von der Entwicklung des Holding-Cashflows und der Marktwertentwicklung des Portfolios analysiert. Auch nach dem geplanten Erwerb neuer Portfoliounternehmen strebt Haniel eine für ein Investment-Grade-Rating angemessene Ver-

schuldung von bis zu 500 Millionen Euro an. In diesem Zusammenhang verfügt die Haniel Holding über fest zugesagte Langfrist-Kreditlinien in Höhe von 720 Millionen Euro, ein jederzeit nutzbares Commercial Paper Programme sowie ein jederzeit nutzbares Single European Debt Issuance Programme und damit in Summe über ein komfortables Liquiditätspotenzial.

Ratings im Investment-Grade-Bereich

Die Haniel Holding verfügt weiter über Investment-Grade-Ratings bei beiden beauftragten Ratingagenturen: Moody's bestätigte das Rating von Baa3 im Investment-Grade-Bereich (mit negativem Ausblick) und auch Scope hat sein Urteil von BBB- bestätigt.

Verkürzte Erklärung zur Unternehmensführung

Der Haniel-Aufsichtsrat und das Management-Team bekennen sich klar zu Diversität, Chancengleichheit und Inklusion als strategische Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit von Haniel und seinen Portfoliounternehmen. Haniel fördert dabei eine Kultur, in der sich alle wertgeschätzt fühlen, um das volle Potenzial der Mitarbeiter:innen auszuschöpfen. Zur Förderung dieser Kultur der Vielfalt und des Engagements setzen sich der Aufsichtsrat und die Haniel-Führungsebene für die gleichberechtigte Teilhabe aller ein. Als Indikator für die Messung der gleichberechtigten Teilhabe dient auch der Anteil von Frauen in Führungspositionen.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Franz Haniel & Cie. GmbH haben dementsprechend und gleichbedeutend mit einer verkürzten Erklärung zur Unternehmensführung Zielgrößen für die Besetzungsquoten in den jeweiligen Organen der Holding festgelegt. Für die Ebene der Geschäftsführung hatte der Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2024 eine Zielgröße von null festgelegt. Zu diesem Stichtag war keine Frau in der Geschäftsführung vertreten, was der vorher festgesetzten Zielgröße entsprach. Nunmehr hat der Aufsichtsrat eine neue Zielgröße und Umsetzungsfrist beschlossen, laut welcher der Anteil von Frauen in der Geschäftsführung bis zum 31. Dezember 2026 weiterhin bei null liegen soll.⁵ Hintergrund ist die

⁵ Dies ist laut Beschlussformel wie folgt begründet: „Der Aufsichtsrat unterstützt grundsätzlich die Zielsetzung der Gesetze zur „Gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“ (FüPoG I+II) und strebt ein Erreichen dieses Ziels in der Franz Haniel & Cie. GmbH an. Dabei ist es für den Aufsichtsrat von

Sicherstellung der personellen Kontinuität im aktuellen Transformationsprozess.

Die Besetzungsquote weiblicher Führungskräfte für die ersten beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung soll bis zum 31. Dezember 2026 jeweils 50 Prozent betragen.

Im Aufsichtsrat sollen bis zum 31. Dezember 2026 zwei Frauen repräsentiert sein. Zum 31. Dezember 2024 waren bereits zwei Frauen im Aufsichtsrat vertreten.

großer Bedeutung, auf der Grundlage des Wertekanons der Familie Haniel, der Neuausrichtung der Gesamtstrategie des Haniel-Konzerns sowie der Festlegungen durch die Geschäftsführung im aktuellen Transformationsprozess eine konsequente Frauenförderung nicht nur in der Geschäftsführung, sondern auch auf den nachgelagerten Führungsebenen durchzusetzen.

Allerdings ist für den erfolgreichen Abschluss des tiefgreifenden Transformationsprozesses, den der Haniel-Konzern aktuell durchläuft und der wohl noch mindestens zwei Jahre dauern wird, eine personelle Kontinuität in der Geschäftsführung unerlässlich. In diesem Zusammenhang spielt auch die Laufzeit der vertraglichen Bindungen der Geschäftsführung eine erhebliche Rolle. Diese ist bewusst auf zwei bzw. drei Jahre, also bis zum 30.09.2026 bzw. 30.09.2027 festgelegt worden, um die notwendige Stabilität und Planungssicherheit in dieser sensiblen Phase zu gewährleisten.

Aus diesen Gründen erachtet der Aufsichtsrat eine Veränderung der Zusammensetzung der Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt als nicht sinnvoll, da dies nicht im Interesse des Unternehmens liegt – der Erfolg des Transformationsprozesses soll in keinem Falle gefährdet werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind sich aber weiterhin uneingeschränkt darin einig, dass im Falle einer zukünftig für zweckmäßig erachteten Erweiterung der Geschäftsführung oder einer anderen Veränderung in der Geschäftsführung die Festlegung der Zielgröße einer erneuten Überprüfung und ggf. Beschlussfassung zugeführt werden soll. Zur gemeinsamen Auffassung gehört dabei, dass das auch vor Ablauf des Jahres 2026 erfolgen kann. Dadurch soll die auch vom Aufsichtsrat angestrebte gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen bei jeder Veränderung ausreichend berücksichtigt werden.“

Chancen- und Risikobericht

Grundsätze des Chancen- und Risikomanagements

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln erfordert eine gezielte Nutzung von Chancen sowie eine vorausschauende Steuerung von Risiken. Die Haniel Gruppe identifiziert frühzeitig potenzielle Entwicklungen, bewertet sie systematisch und ergreift entsprechende Maßnahmen.

Als Mehrheitsgesellschafter eines diversifizierten Unternehmensportfolios verfolgt Haniel eine risikobewusste Unternehmensstrategie. Das bedeutet, dass Risiken aktiv gesteuert und Chancen gezielt genutzt werden, um langfristig Wert zu schaffen. Eine wesentliche Voraussetzung ist die Bereitschaft, kalkulierte Risiken einzugehen, um nachhaltiges Wachstum zu erzielen.

Chancenmanagement: Wertsteigerung durch gezielte Initiativen

Strategische Ausrichtung und Umsetzung

Chancen entstehen aus Marktveränderungen, technologischen Entwicklungen und regulatorischen Anpassungen. In der Haniel Gruppe erfolgt die Identifikation und Bewertung potenzieller Chancen durch systematische Markt- und Wettbewerbsanalysen. Diese sind eng mit dem Strategieentwicklungsprozess verknüpft.

Das Haniel-Management führt dazu regelmäßige Gespräche mit den Führungsteams der Portfoliounternehmen und validiert die strategische Ausrichtung kontinuierlich. Dabei werden wesentliche Wachstumstreiber identifiziert und Maßnahmen zur Nutzung dieser Chancen abgeleitet.

Wesentliche Chancenfelder

Holding und Portfoliounternehmen sondieren fortwährend Möglichkeiten, die langfristiges Wachstum sichern. Die in der Haniel Gruppe identifizierten Chancen sind im Folgenden in der Reihenfolge ihres Potenzials von hoch bis gering aufgeführt:

1. Optimierung des Beteiligungsportfolios

- Regelmäßige Prüfung und strategische Weiterentwicklung des Portfolios durch gezielte An- und Verkäufe
- Akquisition von Unternehmen mit langfristigem Wertbeitrag

2. Marktexpansion und Kundenorientierung

- Ausbau bestehender Kundensegmente und Erschließung neuer Märkte durch gezielte Vertriebs- und Serviceinitiativen
- Verbesserung der Kundenansprache sowie Ausrichtung der Service- und Produktportfolios an den Bedürfnissen der Kunden

3. Internationale Expansion

- Stärkung der Marktpräsenz in Europa und selektive Expansion in Nordamerika und Asien
- Anpassung der Geschäftsmodelle an lokale Marktbedingungen
- Ausweitung und stärkere Diversifizierung der passiven Finanzbeteiligungen

4. Digitalisierung und Technologiewandel

- Einsatz künstlicher Intelligenz zur Optimierung interner Prozesse und Kundeninteraktionen
- Nutzung von Automatisierung und Big Data für Effizienzsteigerung

5. Attraktive Arbeitsbedingungen als Wettbewerbsvorteil

- Flexible Arbeitsmodelle, starke Unternehmenskultur und wettbewerbsfähige Vergütungsstrukturen zur Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- Reduzierung von Fluktuationskosten und Steigerung der Innovationskraft

6. ESG als Wachstumsfaktor

- Systematische Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien in die Investitionsstrategie
- Einsatz eines ESG-Ratings zur Bewertung neuer und bestehender Portfoliounternehmen, um nicht nur nachhaltige Wertschöpfung zu fördern, sondern auch den wachsenden Transparenz- und Berichtspflichten gerecht zu werden

7. Sicherheitsbedürfnisse als Marktchance

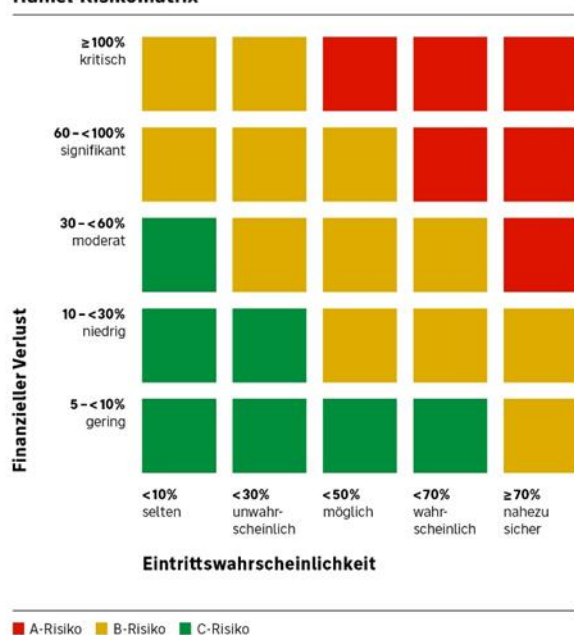
- Wachsende Nachfrage nach Sicherheits- und Brandschutzlösungen
- Portfoliounternehmen wie BauWatch und CWS Fire Safety profitieren von diesem Trend

Risikomanagement: Systematische Steuerung unternehmerischer Risiken

Struktur des Risikomanagementsystems

Jedes Portfoliounternehmen steuert sein Risikomanagement individuell, wobei gruppenweite Mindeststandards sicherstellen, dass Risiken angemessen erfasst, analysiert und gesteuert werden. Eine zentrale 5x5-Risikomatrix dient zur Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe (in EBITA-Prozent). 100 Prozent des finanziellen Schadens entsprechen 30 Prozent des EBITA-Budgets. Hohe Risiken erfordern sofortige Maßnahmen, während mittlere Risiken überwacht und gesteuert werden.

Haniel-Risikomatrix



Risiken auf Holding-Ebene

Neben den Risiken aus den Portfoliounternehmen und externen Einflussfaktoren bestehen auch Risiken auf Ebene der Holding, die sich aus der übergeordneten Steuerungsfunktion ergeben.

- Fehleinschätzung von Märkten und Geschäftsmodellen sowie technische und prozessuale Fehler bei M&A-Transaktionen
- Risiken aus Finanzanlagen sowie Investitionen in Wachstumskapital

- Zins- und Währungsrisiken sowie Liquiditätsrisiko, insbesondere der Zugang zu Fremdkapital durch Veränderungen auf den Finanzierungsmärkten
- Steuerliche Risiken, die sich aus Änderungen der Steuergesetze und -vorschriften oder den Ergebnissen von Steuerprüfungen ergeben können

Wesentliche Risikocluster

Über Risikocluster werden nicht nur einzelne Risiken isoliert betrachtet, sondern übergeordnete Zusammenhänge hergestellt, um ein besseres Verständnis für mögliche Bedrohungslagen zu schaffen. Im Berichtsjahr haben sich in der Haniel Gruppe vier maßgebliche Risikocluster herauskristallisiert:

1. Konjunkturelle Schwankungen

- Inflation, wirtschaftliche Unsicherheiten und Nachfragerückgänge als Hauptrisiken
- Flexible Anpassung von Kapazitäten und strategische Investitionen zur Risikominimierung

2. Geopolitische Krisen

- Auswirkungen von Handelskonflikten, Sanktionen und regulatorischen Unsicherheiten
- Diversifikation von Lieferketten und erhöhte Marktanpassungsfähigkeit als Gegenmaßnahmen

3. Cybersicherheit

- Zunehmende Bedrohungen durch Ransomware, Datenschutzverletzungen und IT-Ausfälle
- Implementierung einer umfassenden Cybersicherheitsstrategie, inkl. Schulungen und Krisenmanagement

4. ESG-Risiken

- Wachsende regulatorische Anforderungen, Naturkatastrophen und nachhaltige Ressourcenverfügbarkeit
- Systematische ESG-Integration in Unternehmensstrategie und Lieferkettenmanagement

Wesentliche Risiken aus den Portfoliounternehmen

Die Analyse wesentlicher Risiken auf Portfolioebene ergänzt die Cluster-Analyse. Dabei wurden vier standardisierte Risiken definiert, die als Hauptursachen für Budgetabweichungen in nahezu allen Portfoliogesellschaften identifiziert wurden.

Die vier übergreifenden Risiken sind:

1. Talent- und Fachkräftemangel

- Schwierige Besetzung kritischer Positionen führt zu operativen Engpässen
- Gegenmaßnahmen: Attraktive Arbeitsmodelle, verstärkte Rekrutierung und Weiterbildungsprogramme

2. Cyberangriffe

- Risiko von Betriebsunterbrechungen und finanziellen Verlusten durch gezielte Angriffe
- Umsetzung robuster IT-Sicherheitsstandards und Notfallpläne

3. Großprojekte und strategische Transformationen

- Risiko von Budget- und Zeitüberschreitungen bei komplexen Projekten
- Standardisiertes Projektmanagement und enge Fortschrittskontrollen

4. Zugang zu Fremdkapital

- Verschärfte Kreditvergabe und veränderte Marktbedingungen können die Finanzierung erschweren
- Diversifikation der Finanzierungsquellen und langfristige Bankpartnerschaften

Wirksamkeitsprüfung

Das Risikomanagementsystem wird jährlich im Rahmen einer internen Überprüfung auf seine Wirksamkeit überprüft, um sicherzustellen, dass identifizierte Risiken vollständig erfasst und angemessen bewertet wurden. Im Fokus steht die Analyse, ob tatsächliche Entwicklungen mit den im Risikomanagement abgebildeten Risiken übereinstimmen. Aus diesen Erkenntnissen werden strategisch relevante Risiken abgeleitet, die auf Gruppenebene priorisiert werden. Dieser Ansatz gewährleistet eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und eine zuverlässige Anpassung an die Herausforderungen der Haniel Gruppe.

Risikotragfähigkeit

Die Haniel Gruppe verwendet ein einheitliches Konzept zur Bewertung der Risikotragfähigkeit, das regelmäßig überprüft wird. Dieses Konzept kombiniert zwei Perspektiven: die operative Widerstandsfähigkeit, gemessen am EBITA, und die finanzielle Widerstandsfähigkeit, die sich in den verfügbaren Kreditlinien widerspiegelt. Durch die Analyse von Worst-Case-Szenarien wird die Fähigkeit der Gruppe geprüft, auch unter ungünstigsten Bedingungen handlungsfähig zu bleiben. Aktuell zeigt sich, dass die Gesamtschuldens erwartungswerte unter den festgelegten Schwellenwerten liegen. Risiken, die den Fortbestand der Haniel Gruppe gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld weiterhin herausfordernd

Der IWF⁶ erwartet für das Jahr 2025 in der Eurozone weiterhin ein geringes reales Wachstum von 1,0 Prozent, die realen Wachstumsraten in den USA sollen ähnlich wie im Vorjahr mit 2,7 Prozent etwas höher ausfallen.

Da die verschiedenen Portfoliounternehmen international tätig sind, wird das Ergebnis der Haniel Gruppe auch von der Entwicklung verschiedener Währungskurse, vor allem der des US-Dollars, des Britischen Pfunds und des Schweizer Frankens, beeinflusst.

Mit den im Jahr 2024 angestoßenen Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Performance blickt die Haniel-Geschäftsführung optimistisch auf das Jahr 2025, sieht aber auch die skizzierten wirtschaftlichen Unwägbarkeiten. Haniel wird sich weiterhin auf die Umsetzung der Transformation konzentrieren. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung unseres strategischen Ansatzes und der Steigerung der operativen Performance im bestehenden Portfolio.

Durch die genannten politischen und wirtschaftlichen Risiken können sich Abweichungen von den dargestellten konjunkturellen Rahmenbedingungen und damit von der Umsatz- und Ergebnisprognose ergeben.

Prognose für 2025

Insgesamt erwartet die Haniel-Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 in fast allen Portfoliounternehmen ein organisches Umsatzwachstum und geht davon aus, dass der Umsatz der Haniel Gruppe in Summe mindestens auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird (Wachstum bis zu circa 2 Prozent). Der organische Umsatzanstieg sollte aus einer Mischung von Preis- und Volumenanstiegen resultieren. Für das Operative Ergebnis wird ein Anstieg bis zu circa 10 Prozent gegenüber dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die erwartete Fortsetzung der operativen Stabilisierung der Haniel Gruppe lässt die Geschäftsführung davon ausgehen, dass der Operating Free Cashflow im Jahr 2025 auf dem Niveau von 2024 liegen wird.

Durch den Erwerb weiterer Portfoliounternehmen oder ergänzende Akquisitionen in den bestehenden Portfoliounternehmen oder deren Veräußerung können Umsatz und Ergebnis von der dargestellten Entwicklung abweichen.

⁶ IWF World Economic Outlook, Update January 2025

Konzernabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Grundlagen

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur Gewinn-
und Verlustrechnung

Sonstige Erläuterungen

Haniel-Konzern

Bilanz

AKTIVA			
Mio. Euro	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	1	1.119	1.072
Immaterielles Vermögen	2	3.008	3.262
At-Equity bewertete Beteiligungen	3	7	6
Finanzielles Vermögen	4	721	713
Übrige langfristige Vermögenswerte	5	26	25
Latente Steuern	6	83	67
Langfristiges Vermögen		4.964	5.145
Vorräte	7	377	430
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte	8	473	501
Finanzielles Vermögen	9	40	62
Ertragsteuerforderungen	6	33	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	127	154
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	11	105	145
Kurzfristiges Vermögen		1.155	1.324
Bilanzsumme		6.119	6.468

PASSIVA

Mio. Euro	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		2.287	2.288
Nicht beherrschende Anteile		188	244
Eigenkapital	12	2.476	2.532
Finanzielle Verbindlichkeiten	13	1.416	1.311
Rückstellungen für Pensionen	14	277	283
Übrige langfristige Rückstellungen	15	46	73
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	224	380
Latente Steuern	6	199	225
Langfristige Schulden		2.163	2.272
Finanzielle Verbindlichkeiten	13	638	810
Kurzfristige Rückstellungen	15	114	119
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	17	390	350
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6	53	60
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	286	324
Kurzfristige Schulden		1.480	1.664
Bilanzsumme		6.119	6.468

Haniel-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. Euro	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	19	4.205	4.431
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		–6	6
Andere aktivierte Eigenleistungen		28	23
Gesamtleistung		4.227	4.460
Materialaufwand		–1.375	–1.568
Rohrertrag		2.852	2.893
Übrige betriebliche Erträge	20	39	25
Gesamtbetriebsertrag		2.891	2.917
Personalaufwand	21	–1.138	–1.128
Übrige betriebliche Aufwendungen	22	–1.092	–1.159
EBITDA		661	630
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielles Vermögen (außer auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation)		–382	–357
Wertminderungen von Sachanlagen und Immateriellem Vermögen (außer auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation)		–3	–3
Operatives Ergebnis (EBITA)		276	270
Planmäßige Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation		–67	–73
Wertminderungen von Immateriellem Vermögen aus Kaufpreisallokation		–195	–37
EBIT		15	160
Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen	3	–3	–87
Übriges Beteiligungsergebnis	23	–15	–43
Finanzierungsaufwand	24	–155	–141
Übriges Finanzergebnis	25	162	60
Finanzergebnis		–10	–211
Ergebnis vor Steuern		4	–51
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	–3	–23
Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche		1	–74
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	27	0	–1
Ergebnis nach Steuern		1	–75
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile		–30	4
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		31	–79

Haniel-Konzern

Gesamtergebnisrechnung

Mio. Euro	Anhang	2024	2023
Ergebnis nach Steuern		1	-75
Erfolgsneutrale Erfassung von Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne		8	-26
Auf die erfolgsneutrale Erfassung von Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne entfallende latente Steuern		-3	6
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne		5	-20
Erfolgsneutrale Erfassung der anteiligen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden sonstigen Ergebnisbestandteile von At-Equity bewerteten Beteiligungen		0	-12
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente		11	-1
Auf Folgebewertung von Eigenkapitalinstrumenten entfallende latente Steuern		0	0
Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente		11	-1
Summe des nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses		16	-33
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten		-1	-1
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung		1	-0
Auf Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten entfallende latente Steuern		0	0
Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten		-0	-1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Fremdkapitalinstrumente		0	1
Auf Folgebewertung von Fremdkapitalinstrumenten entfallende latente Steuern		0	0
Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Fremdkapitalinstrumente		0	1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung		10	-3
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung		1	-0
Währungseffekte		11	-3
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Direkt im Eigenkapital von At-Equity bewerteten Beteiligungen erfassten Änderungen		0	-16
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung		0	64
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen		0	47
Summe des in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses und der erfolgswirksamen Auflösungen in der Gewinn- und Verlustrechnung		11	45
Summe Sonstiges Ergebnis		27	13
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile		5	-4
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		23	17
Gesamtergebnis	12	28	-62
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile		-25	-0
Davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		0	0
Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-25	-0
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		54	-62
Davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		0	-1
Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		54	-61

Haniel-Konzern

Entwicklung des Eigenkapitals

ENTWICKLUNG 2024

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2024	1.000	678	–20	717	–87	2.288	244	2.532
Dividenden				–49		–49	–24	–72
Veränderung im Konsolidierungskreis			1	–1		–0		–0
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen				–1		–1	–7	–8
Kapitalmaßnahmen						0	–1	–1
Veränderung Eigene Anteile				–0	–5	–5		–5
Gesamtergebnis			23	31		54	–25	28
Davon Ergebnis nach Steuern				31		31	–30	1
Davon Sonstiges Ergebnis			23			23	5	27
Stand 31.12.2024	1.000	678	3	698	–92	2.287	188	2.476

ENTWICKLUNG 2023

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2023	1.000	678	–115	931	–83	2.411	273	2.684
Dividenden				–59		–59	–22	–81
Veränderung im Konsolidierungskreis			77	–77		0		0
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen				2		2	–7	–4
Veränderung Eigene Anteile				–0	–4	–4		–4
Gesamtergebnis			17	–79		–62	–0	–62
Davon Ergebnis nach Steuern				–79		–79	4	–75
Davon Sonstiges Ergebnis			17			17	–4	13
Stand 31.12.2023	1.000	678	–20	717	–87	2.288	244	2.532

Zu weiteren Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Textziffer 12 im Konzernanhang.

Haniel-Konzern

Kapitalflussrechnung

Mio. Euro	Anhang	2024	2023
Ergebnis nach Steuern		1	-75
Zu- und Abschreibungen auf das langfristige Vermögen		646	470
Veränderung der Pensionsrückstellungen und Übriger langfristiger Rückstellungen		-24	-14
Ergebnis aus der Veränderung latenter Steuern		-48	-23
Nicht zahlungswirksames Ergebnis und Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen		4	88
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und konsolidierter Unternehmen sowie aus Neubewertung bei Anteilsveränderungen		-8	-3
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen sowie sonstige Zahlungen		-112	17
Veränderung der Vorräte, Forderungen und ähnlicher Aktiva		190	41
Veränderung der kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten, kurzfristiger Rückstellungen und ähnlicher Passiva		-70	11
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		579	512
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und anderen Vermögenswerten		108	9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und andere Vermögenswerte		-413	-439
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		3	4
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-15	-29
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-317	-455
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlungen an Gesellschafter		-78	-85
Zahlungen aus Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen		0	-53
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		1.903	1.991
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-2.109	-1.938
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-284	-85
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		154	185
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-22	-28
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-5	-3
Übernommene liquide Mittel im Rahmen von Unternehmenserwerben		0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	33	127	154

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit beinhaltet Dividendeneinzahlungen in Höhe von 7 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro), Zinseinzahlungen von 17 Mio. Euro (Vorjahr: 16 Mio. Euro) und Zinsauszahlungen von 131 Mio. Euro (Vorjahr: 110 Mio. Euro). Es wurden Ertragsteuern in Höhe von 59 Mio. Euro (Vorjahr: 45 Mio. Euro) gezahlt.

In der Zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestandes ist ein Operating Free Cashflow (OFCF) von 171 Mio. Euro (Vorjahr: 100 Mio. Euro) enthalten. Die Erläuterungen zur Ermittlung des Operating Free Cashflows sind im Konzernanhang den Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Textziffer 33) zu entnehmen.

Konzernanhang

A. Grundlagen

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH zum 31. Dezember 2024 ist gemäß den zum Bilanzstichtag anzuwendenden und von der Kommission der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Franz Haniel & Cie. GmbH mit Sitz in Duisburg, Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer HR B 25 eingetragen. Der vorliegende Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung am 28. März 2025 aufgestellt. Die Billigung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Sitzung am 1. April 2025.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt, die Angaben erfolgen in Millionen Euro (Mio. Euro), wodurch Rundungsdifferenzen entstehen können. Bei einer Fehlanzeige erfolgt keine Eintragung, erfolgt eine Null als Eintragung, so ist dies einer Abrundung geschuldet. Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst dargestellt. Sie werden im Konzernanhang erläutert. Die Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2024 waren nachfolgende, durch den International Accounting Standards Board (IASB) bzw. das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) überarbeitete bzw. neu erlassene sowie von der Kommission der Europäischen Union übernommene Standards, Standardänderungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen
Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig
Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen
Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion

Die Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen verlangen Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen, sog. Supplier Finance Arrangements oder auch Reverse-Factoring genannt. Diese Angaben sollen es den Abschlussadressaten erlauben, die Auswirkungen dieser Vereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows des Unternehmens zu beurteilen. Zudem wurde IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben geändert, um Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten als Beispiel in die Anforderungen zur Angabe von Informationen hinsichtlich des Liquiditätsrisikos eines Unternehmens aufzunehmen. Innerhalb der Haniel Gruppe liegen entsprechende Vereinbarungen vor. Bislang wurde die Höhe der Verbindlichkeiten solcher Vereinbarungen zum Jahresende berichtet. Diese Angaben werden nun entsprechend ergänzt.

Die Änderungen an IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig betreffen nur den Ausweis von Schulden als kurz- oder langfristig in der Bilanz und nicht die Höhe oder den Zeitpunkt der Erfassung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen oder Aufwendungen oder die Informationen, die über diese Posten anzugeben sind. Es ist eine Klarstellung, dass für die Klassifizierung als kurz- oder langfristig auf bestehende substantielle Rechte am Abschlussstichtag abzustellen ist, aufgrund derer die Erfüllung um mindestens zwölf Monate aufgeschoben werden kann. Die Klassifizierung erfolgt hierbei unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, ob dieses Recht ausgeübt wird. Die Änderung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Ab 2024 ist eine weitere Änderung an IAS 1 in Kraft getreten, die klarstellt, dass hinsichtlich der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig nur solche Nebenbedingungen diese Klassifizierung beeinflussen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass das Recht, die Erfüllung einer Schuld mindestens zwölf Monate aufschieben zu können, nicht berührt wird, wenn ein Unternehmen die Nebenbedingungen erst nach dem Abschlussstichtag einhalten muss. Diese Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 16 beinhalten Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Leaseback für den Verkäufer/Leasingnehmer. Bei der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines Sale-and-Leaseback sind die zu Laufzeitbeginn erwarteten Zahlungen so zu bestimmen, dass eine Gewinnrealisierung in Bezug auf das zurückbehaltenen Nutzungsrecht ausgeschlossen ist. In jeder Periode wird die Leasingverbindlichkeit um die jeweils zugrunde gelegten erwarteten Zahlungen reduziert und die Differenz zu den tatsächlichen Zahlungen erfolgswirksam erfasst. Innerhalb der Haniel Gruppe werden nur selten Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen abgeschlossen, daher hatten diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB bzw. das IFRS IC haben neue bzw. geänderte Regelungen verabschiedet, die im Haniel-Konzern erst im Geschäftsjahr 2025 oder später erstmals verpflichtend sind. Dies setzt die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die Kommission der Europäischen Union voraus. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation	Verpflichtende Erstanwendung
Von der Kommission der Europäischen Union bereits anerkannt	
Änderungen an IAS 21: Mangelnde Umtauschbarkeit	2025
Von der Kommission der Europäischen Union noch nicht anerkannt	
Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	2026
Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	2026
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	2027
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	2027

Durch die Änderungen wird IAS 21 um Regelungen ergänzt, die anzuwenden sind, wenn eine Währung nicht in eine andere Währung umtauschbar ist. Der IAS 21 enthielt zu diesem Thema bislang praktisch keine Regelungen. Die nun eingeführten Änderungen beinhalten zwei Schritte, die helfen sollen, die Umtauschbarkeit zwischen zwei Währungen zu beurteilen und den Kassakurs zu bestimmen, der bei mangelnder Umtauschbarkeit zu verwenden ist. Die genauen Auswirkungen auf den Haniel-Konzern sind noch zu analysieren.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen, die die Franz Haniel & Cie. GmbH gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht, sind nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt dabei vor, wenn Haniel Verfügungsmacht über ein anderes Unternehmen hat, variablen Rückflüssen aus seinem Engagement ausgesetzt ist, wie beispielsweise Zinsen oder Gewinnbeteiligungen, und seine Verfügungsmacht zur Beeinflussung dieser Rückflüsse einsetzen kann.

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne von IFRS 11 sowie assoziierte Unternehmen im Sinne von IAS 28 werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen übt der Haniel-Konzern zusammen mit Partnern eine gemeinschaftliche Beherrschung aus und ist am Nettovermögen bzw. Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens beteiligt. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dies ist in der Regel bei einer Beteiligungsquote zwischen 20 Prozent und 50 Prozent gegeben. Sofern der Haniel-Konzern an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit als Partner beteiligt ist, werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit, die Haniel zurechenbar sind, im Haniel-Konzernabschluss berücksichtigt.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses 31. Dezember 2024.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung (IFRS 3). Der Teil der übertragenen Gegenleistung, der in Erwartung zukünftiger positiver Zahlungsrückflüsse aus dem Unternehmenserwerb getätigt wurde und nicht bestimmten bzw. bestimmbar Vermögenswerten im Wege der Neubewertung zuzuordnen ist, wird als Goodwill im Immateriellen Vermögen ausgewiesen. Die Full-Goodwill-Methode kommt nicht zur Anwendung. Die Bewertung von Nicht beherrschenden Anteilen erfolgt somit zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierten Nettovermögens. Übersteigt der Betrag der übernommenen Vermögenswerte die übertragene Gegenleistung, hat also ein Erwerb unter dem Marktwert stattgefunden, so wird der Überschuss zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Vor der Erfassung eines Gewinns aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird jedoch eine nochmalige Beurteilung, ob alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden identifiziert und mit den richtigen Beträgen angesetzt wurden, durchgeführt.

Entsprechend IFRS 3 wird der jeweilige Goodwill nicht planmäßig abgeschrieben. In Abhängigkeit des Ergebnisses einer jährlichen bzw. bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung (Triggering Events) einer unterjährigen Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt gegebenenfalls eine Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Festgestellte Wertminderungen der Goodwills werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Transaktionen, die zu einer Änderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen führen, ohne dass die Möglichkeit zur Beherrschung verloren geht, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung berücksichtigt. Transaktionen, die den Verlust der Beherrschungsmöglichkeit zur Folge haben, führen zur erfolgswirksamen Erfassung eines Veräußerungsergebnisses. Werden nach dem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit weiterhin Anteile gehalten, werden die verbleibenden Anteile mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen dem bisherigen Wertansatz dieser Anteile und ihrem beizulegenden Zeitwert geht mit in das Veräußerungsergebnis ein.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im langfristigen Vermögen und im Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden bereinigt, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt zunächst mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Der Ausweis nicht beherrschender Anteile an vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital der Anteilseigner. Der Gewinn oder Verlust und das sonstige Ergebnis werden den Anteilseignern und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet. Eine Zuordnung erfolgt auch, wenn dies zu einem negativen Saldo führt. Änderungen des Anteils der Franz Haniel & Cie. GmbH an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Abgrenzung und Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden neben der Franz Haniel & Cie. GmbH 310 in- und ausländische Unternehmen vollkonsolidiert. Im Geschäftsjahr ergaben sich folgende Veränderungen in der Zahl der Tochterunternehmen:

Zugang durch Erwerb von Anteilen bzw. Kontrollerlangung	0
Zugang durch Neugründung	11
Abgang durch Veräußerung von Anteilen bzw. Kontrollverlust	17
Abgang durch Verschmelzung oder Liquidation	10

Neben der Franz Haniel & Cie. GmbH werden damit zum 31. Dezember 2024 insgesamt 294 Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Davon entfallen auf BauWatch 24 Unternehmen, auf BekaertDeslee 30 Unternehmen, auf CWS 66 Unternehmen, auf Emma 31 Unternehmen, auf ROVEMA 16 Unternehmen, auf KMK kinderzimmer 71 Unternehmen und auf TAKKT 43 Unternehmen. 13 Tochterunternehmen werden der Holding und sonstigen Gesellschaften zugeordnet.

Der Haniel-Konzern ist zudem mit Kapitalanteilen von jeweils unter 10 Prozent an Risikokapitalfonds und über Direktinvestitionen im Bereich Growth Capital beteiligt. Auf Basis der vertraglichen Regelungen ist Haniel dabei nicht an den für die Rückflüsse aus den Beteiligungen wesentlichen Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen der Fonds beteiligt und übt somit keine Kontrolle aus. Der dem beizulegenden Zeitwert entsprechende Buchwert der Fonds im Growth-Capital-Bereich beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 277 Mio. Euro (Vorjahr: 227 Mio. Euro) und ist im langfristigen finanziellen Vermögen ausgewiesen. Neben den bereits eingezahlten Beträgen hat sich Haniel gegenüber den Fonds zu weiteren Kapitaleinzahlungen in Höhe von 50 Mio. Euro und 73 Mio. US-Dollar (Vorjahr: 71 Mio. Euro und 98 Mio. US-Dollar) verpflichtet, die die Fondsmanager für weitere Investments der Fonds abrufen können. Das maximale Verlustrisiko für Haniel aus dem Growth-Capital-Bereich entspricht damit dem Buchwert der Fondsanteile und den ausstehenden Kapitaleinzahlungen.

Neben den vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden 5 (Vorjahr: 5) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode im Haniel-Konzernabschluss erfasst. Wie im Vorjahr werden keine Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kassakurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum Bilanzstichtag werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Berichtswährung der Franz Haniel & Cie. GmbH ist Euro. Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von einbezogenen Unternehmen in einem Nicht-Euro-Land erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Da die Tochterunternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der Abschlüsse von Gesellschaften in einem Nicht-Euro-Land erfolgt zu Stichtagskursen, während die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet werden. Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung von ausländischen Gesellschaften werden dem erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die resultierenden Währungsunterschiede werden im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die für den Haniel-Konzernabschluss wichtigsten Währungen sind:

	2024		2023	
	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs
Euro				
US-Dollar (USD)	1,0819	1,0389	1,0810	1,1050
Britisches Pfund (GBP)	0,8466	0,8292	0,8697	0,8691
Schweizer Franken (CHF)	0,9524	0,9412	0,9715	0,9260

Seit dem 1. Juli 2018 wird Argentinien als Hochinflationsland eingeschätzt. Seit dem 1. Juli 2022 wird auch die Türkei als Hochinflationsland eingeschätzt. Daher wird IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ für die Bekaert Textiles Argentina SA, Bekaert Tekstil Pazarlama Dagtim ve Ticaret Ltd. und ROVEMA Makine Sanayi ve Ticaret Turkey A. S. angewandt. Die sich daraus ergebenden Effekte sind für den Haniel-Konzern unwesentlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Kosten. Eine wesentliche Ausnahme hiervon stellen bestimmte zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivative und originäre Finanzinstrumente dar.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen nutzungsbedingten und gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen, bilanziert. Eine Überprüfung, ob eine Sachanlage wertgemindert sein könnte, findet nur statt, wenn hierfür ein Anhaltspunkt vorliegt. Ob ein möglicher Anhaltspunkt zur Wertminderung vorliegt, wird laufend, mindestens zum Stichtag eingeschätzt. Sind die Grundlagen für eine Wertminderung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, die die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht übersteigen dürfen. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch diejenigen Teile der Gemeinkosten, die der Herstellung direkt zurechenbar sind. Zurechenbare Fremdkapitalkosten finden Berücksichtigung in den Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten. Es bestehen keine wesentlichen qualifizierten Vermögenswerte mit aktivierten Fremdkapitalkosten.

Sachanlagen werden mit Ausnahme von Grundstücken im Wesentlichen nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	2 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 16 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 25 Jahre

Ein **Leasingverhältnis** ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung eines Entgelts überträgt.

Der Haniel-Konzern bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse – mit Ausnahme von Leasinggegenständen von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) – in der Bilanz. Es werden Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen aktiviert und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen passiviert.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich nach dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen und beinhaltet folgende Bestandteile: feste Leasingzahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Zahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Index vorgenommen wird, zu erwartende Zahlungen im Zusammenhang mit Restwertgarantien, Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen wird grundsätzlich unter Anwendung laufzeit- und währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze mit vergleichbaren Zahlungsprofilen ermittelt, da die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze regelmäßig nicht bestimmt werden können. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt durch Aufzinsung und unter Berücksichtigung zwischenzeitlicher Tilgungen (Effektivzinismethode). Die Zinsaufwendungen werden im Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen: anfänglicher Barwert der Leasingverbindlichkeit, alle bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, anfängliche direkte Kosten und geschätzte Kosten für den Abbau und/oder Wiederaufbau des Leasinggegenstandes.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen. Die Nutzungsrechte werden innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen.

Die Nutzungsrechte der Leasinggegenstände werden in den Positionen ausgewiesen, die der Art des Leasinggegenstands entsprechen. Folglich beinhalten die Positionen Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte, Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung im Sachanlagevermögen Nutzungsrechte für Leasinggegenstände.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen werden linear weiterhin im Übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. Des Weiteren werden die Leasingvorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über Immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Als Leasinggeber ist zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen zu unterscheiden. Bei einem Finanzierungsleasingverhältnis ist ein Vermögenswert in der Bilanz anzusetzen und als Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes auszuweisen. Bei einem Operating-Leasingverhältnis wird das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen ausgewiesen. Die in der Periode vereinnahmten Leasingzahlungen werden unter den Übrigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen, bewertet. Mit Ausnahme von Goodwills, Markennamen und Kunstobjekten mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sind sämtliche Nutzungsdauern begrenzt. Eine unbestimmte Nutzungsdauer ist dabei auf die beabsichtigte fortwährende Nutzung der entsprechenden Vermögenswerte im Unternehmen zurückzuführen. Die bilanzierten Markennamen werden von den Portfoliounternehmen wirtschaftlich genutzt und tragen ohne vorhersehbare zeitlich Begrenzung zur Umsatzgenerierung bei. Eine planmäßige Abschreibung kommt insofern nicht in Betracht. Die Einschätzung über die Nutzungsdauer der Markennamen wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Kunstobjekte der Haniel Holding unterliegen keiner Abnutzung und weisen daher keine begrenzte Nutzungsdauer auf. Im Geschäftsjahr hat es keine Anhaltspunkte auf eine Wertminderung der Kunstobjekte gegeben. Die planmäßige Abschreibung Immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgt grundsätzlich linear über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen 2 und 10 Jahre. Selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte, deren künftiger Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der zurechenbaren herstellungsbezogenen Gemeinkosten. Zurechenbare Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten werden berücksichtigt. Forschungs- und Entwicklungskosten werden als lau-

fender Aufwand behandelt, soweit die Voraussetzungen zur Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß IAS 38 nicht erfüllt sind. Bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung eines aktivierten Immateriellen Vermögenswerts hindeuten, wird ein Werthaltigkeitstest für diesen Immateriellen Vermögenswert – oder für die entsprechende CGU (Cash Generating Unit), wenn es für den einzelnen Vermögenswert nicht möglich ist – durchgeführt. Eine entsprechende Wertminderung wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Liegen die Anhaltspunkte nicht mehr vor, ist eine Wertaufholung des Vermögenswerts vorzunehmen, die den Buchwert nicht übersteigen darf, der sich nach planmäßigen Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Bei den Goodwills wird die Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte gemäß IAS 36 einmal jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung (Triggering Events) auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von Einheiten überprüft, auf deren Basis die Werte für interne Zwecke vom Management überwacht werden. Im Haniel-Konzern werden die planmäßigen Werthaltigkeitstests im vierten Quartal eines Jahres durchgeführt.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Haniel-Konzern insgesamt 18 zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Vorjahr: 18). Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mit dem erzielbaren Betrag verglichen, der dem höheren Wert aus Nutzungswert und dem gegebenenfalls ergänzend ermittelten beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Hierfür werden nach bestmöglicher Schätzung anfallende Veräußerungskosten abgezogen.

Grundlage der Ermittlung des Nutzungswerts bilden eine Detailplanung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis des Cashflows vor Zinsen und Steuern abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen sowie eine ewige Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom zuständigen Management verabschiedeten Finanzplänen, die grundsätzlich einen Zeithorizont von fünf Jahren umfassen und auch für interne Zwecke verwendet werden. Wesentliche Planungsannahmen betreffen die zugrunde gelegte Umsatzentwicklung sowie die operative Ergebnismarge. Für die Ermittlung der Detailplanung werden Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr wurde insbesondere die konjunkturelle Entwicklung in Europa und den USA berücksichtigt. Das geringe weltweite Wirtschaftswachstum, vor allem in Europa, wirkt sich auf die gesamte Haniel Gruppe aus. Bei der Berechnung der ewigen Rente wird, ausgehend vom jeweiligen erwarteten durchschnittlichen Marktwachstum, ein erwartetes zukünftiges Unternehmenswachstum berücksichtigt. Das letzte Detailplanungsjahr wird mit dem Wachstumsfaktor der ewigen Rente extrapoliert und bildet dann die Basis für die Berechnung der ewigen Rente. Die so ermittelten Zahlungsströme werden mit dem für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. Gruppe von Einheiten individuell ermittelten gewichteten Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital; WACC) abgezinst, um den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu bestimmen. Die Gesamtkapitalkostensätze werden marktbasiert als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkostensätze ermittelt. Die Eigenkapitalkostensätze spiegeln dabei die risikoadäquaten Renditeerwartungen von Eigenkapitalgebern in Bezug auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider. Berücksichtigung finden zudem geschäftsmodellspezifische Parameter. Die verwendeten Fremdkapitalkostensätze stellen die langfristigen Finanzierungsbedingungen von Unternehmen mit vergleichbarer Bonität dar.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von Einheiten, wird eine erfolgswirksame Wertminderung auf den Goodwill und gegebenenfalls auf weitere Vermögenswerte der betroffenen Einheiten vorgenommen. Eine spätere Wertaufholung des Goodwills bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung ist nicht zulässig.

Die folgende Übersicht fasst die im Geschäftsjahr verwendeten Parameter für die Ermittlung der Nutzungswerte im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests pro Portfoliounternehmen und zusätzlich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem signifikanten Goodwill zusammen:

	Gewichteter Gesamt- kapitalkostensatz vor Steuern	Erwartetes zukünftiges Unternehmens- wachstum (ewige Rente)	Goodwill zum 31.12.2024
	%	%	Mio. Euro
BauWatch	10,1	2,0	233
BekaertDeslee	11,3 bis 12,7	2,0 bis 3,0	107
CWS	9,6 bis 11,2	2,0	1.034
Davon Hygiene	10,5	2,0	552
Emma	15,3	2,0	296
KMK kinderzimmer	6,3	2,0	69
ROVEMA	10,3	2,0	137
TAKKT	10,8 bis 11,9	1,0 bis 1,7	588
Davon Industrial & Packaging	11,5	1,0	327

Die folgende Übersicht fasst die im Vorjahr verwendeten Parameter für die Ermittlung der Nutzungswerte im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests pro Portfoliounternehmen und zusätzlich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem signifikanten Goodwill zusammen:

	Gewichteter Gesamt- kapitalkostensatz vor Steuern	Erwartetes zukünftiges Unternehmens- wachstum (ewige Rente)	Goodwill zum 31.12.2023
	%	%	Mio. Euro
BauWatch	11,0	2,0	233
BekaertDeslee	12,2 bis 12,3	2,0 bis 3,0	168
CWS	10,3 bis 11,0	2,0	1.037
Davon Hygiene	10,7	2,0	552
Emma	15,3	2,0	325
KMK kinderzimmer	9,6	2,0	105
ROVEMA	11,1	2,0	137
TAKKT	10,6 bis 12,1	1,0 bis 2,0	638
Davon Ratioform-Gruppe	11,8	1,0	325

Neben den Goodwills existieren im Haniel-Konzern weitere Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 170 Mio. Euro (Vorjahr: 167 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich überwiegend um im Zuge von Akquisitionen aktivierte Markennamen. Deren Werthaltigkeit wird im Rahmen der Werthaltigkeitstests gemeinsam mit den Goodwills auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft. Ein etwaiger Wertminderungsbedarf ist vorrangig den Goodwills zuzurechnen. Im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer weisen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten BekaertDeslee Americas und ROVEMA signifikante Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 35 Mio. Euro (Vorjahr: 34 Mio. Euro) bzw. 26 Mio. Euro (Vorjahr: 26 Mio. Euro) aus. Die gewichteten Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern von BekaertDeslee Americas bzw. ROVEMA betragen 12,7 Prozent (Vorjahr: 12,3 Prozent) bzw. 10,3 Prozent (Vorjahr: 11,1 Prozent), das erwartete zukünftige Unternehmenswachstum nach dem Detailplanungszeitraum 2,75 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent) bzw. 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent).

Im aktuellen Geschäftsjahr hat es aufgrund unterschiedlicher Gründe mehrere Goodwillabschreibungen im Haniel-Konzern gegeben, die im Folgenden erläutert werden.

Als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitstests auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden im Geschäftsjahr auf Basis der ermittelten Nutzungswerte nach IAS 36 Goodwillabschreibungen im Portfoliounternehmen TAKKT in der CGU CenBert, die zum Segment Foodservice gehört, in Höhe von umgerechnet 63 Mio. Euro (68 Mio. USD) vorgenommen. Der Geschäfts- und Firmenwert betrug vor der Wertminderung 154 Mio. USD, der Buchwert der Nettovermögenswerte entsprach 213 Mio. USD und der erzielbare Betrag, der dem Nutzungswert der Cash Generating Unit entsprach, betrug 144 Mio. USD. Gründe für die Wertminderung waren durch die Rezession verschlechterte Ertragsprognosen und ein schlechtes Jahr 2024.

Die Portfoliounternehmen BekaertDeslee und Emma sind von einer angespannten Marktsituation in der Matratzenbranche betroffen. Die sich eintrübenden Aussichten wurden in der vom Management verabschiedeten Detailplanungsphase berücksichtigt und führen folgerichtig zu einem niedrigeren Nutzungswert. Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit hat in der CGU Americas im Portfoliounternehmen BekaertDeslee zu einer Goodwillabschreibung in Höhe von umgerechnet 70 Mio. Euro geführt. Der Geschäfts- und Firmenwert betrug vor der Wertminderung 130 Mio. Euro, der Buchwert der Nettovermögenswerte entsprach 289 Mio. Euro und der erzielbare Betrag, der dem Nutzungswert der CGU entsprach, betrug ungefähr 213 Mio. Euro. Das Portfoliounternehmen Emma hat nach Jahren mit starkem Umsatzwachstum erstmals leichte Umsatzeinbußen hinnehmen müssen und erwartet auch in Zukunft geringeres Umsatzwachstum. In Kombination mit einem sehr hohen Gesamtkapitalkostensatz war auch hier eine Abschreibung des Goodwills im Geschäftsjahr erforderlich. Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests auf Ebene von Emma hat zu einer Goodwillabschreibung in Höhe von 29 Mio. Euro geführt. Der Geschäfts- oder Firmenwert betrug vor Wertminderung 325 Mio. Euro, der Buchwert der Nettovermögenswerte 506 Mio. Euro und der korrespondierende erzielbare Betrag 457 Mio. Euro. Haniel schreibt den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe des Anteils an der Emma Sleep GmbH ab.

Im Geschäftsjahr hat das Portfoliounternehmen KMK kinderzimmer den Geschäftsbereich im Vereinigten Königreich veräußert. Die in diesem Jahr verabschiedete Planung hat folgerichtig keine künftigen Umsätze im Vereinigten Königreich enthalten und reflektiert zudem die aktuelle Auslastung von KMK kinderzimmer. Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests im Portfoliounternehmen KMK kinderzimmer hat zu einer Goodwillabschreibung in Höhe von 36 Mio. Euro für den Haniel-Anteil geführt. Der Geschäfts- und Firmenwert betrug vor der Wertminderung 105 Mio. Euro, der Buchwert der Nettovermögenswerte entsprach 296 Mio. Euro und der erzielbare Betrag, der dem Nutzungswert der CGU entsprach, betrug 236 Mio. Euro.

Der Nachweis der Werthaltigkeit basiert bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf dem Nutzungswert. Zur Validierung der im Rahmen der planmäßigen Werthaltigkeitstests ermittelten Nutzungswerte wurden Szenarien bezüglich kritischer Berechnungsparameter durchgeführt. Eine hypothetische Erhöhung des gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes vor Steuern um 0,5 Prozentpunkte oder eine Verringerung der erwarteten Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum führt bei den weiteren CGUs nicht zu einem hypothetischen Abwertungsbedarf. Eine hypothetische Verringerung des Cashflows vor Zinsen und Steuern um 5 Prozentpunkte im Detailplanungszeitraum führt ebenfalls nicht zu einem Abwertungsbedarf. Bei den bereits wertgeminderten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führt eine weitere Verschlechterung der relevanten Parameter zu einem höheren Abwertungsbedarf.

Assoziierte Unternehmen und **Gemeinschaftsunternehmen** werden gemäß IAS 28 bzw. IFRS 11 nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Anteile am assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der At-Equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die dem Haniel-Konzern zurechenbaren Anteile entfallen. Im Buchwert enthaltene Goodwills werden nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt und nicht planmäßig abgeschrieben. Ein Werthaltigkeitstest wird durchgeführt, sofern substantielle Hinweise auf eine mögliche Wertminderung des gesamten Beteiligungsbuchwerts vorliegen.

Zu den **Finanziellen Vermögenswerten** zählen insbesondere Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) sowie Wertpapiere und Ausleihungen (Fremdkapitalinstrumente). Die Klassifizierung Finanzieller Vermögenswerte in zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte hängt von der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme des Finanziellen Vermögenswerts und des zugrunde liegenden Geschäftsmodells für seine Steuerung ab. Da Eigenkapitalinstrumente hinsichtlich ihrer Zahlungsstromcharakteristika nicht ausschließlich Zins und Tilgung auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, ist für sie grundsätzlich eine Klassifizierung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente vorzunehmen. Davon ausgenommen sind nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente, für die unwiderruflich das Wahlrecht für eine Klassifizierung als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente erfolgt. Für Fremdkapitalinstrumente, deren Zahlungsstromcharakteristika ausschließlich Zins und Tilgung auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, erfolgt basierend auf dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell entweder eine Klassifizierung als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente („Halten“) oder als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente („Halten und Verkaufen“). Für alle verbleibenden Fremdkapitalinstrumente wird, wie auch grundsätzlich für Eigenkapitalinstrumente, eine Klassifizierung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente vorgenommen. Die Klassifizierung wird zum Zugangszeitpunkt festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Der erstmalige Ansatz aller Finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und, sofern nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert, zuzüglich Transaktionskosten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zu dieser Kategorie zählen im Haniel-Konzern insbesondere börsennotierte Anleihen und Commercial Papers. Sie unterliegen zudem den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Fremdkapitalinstrumenten werden je Finanzinstrument ratingabhängige Ausfallwahrscheinlichkeiten und marktübliche Ausfallquoten herangezogen. Hinsichtlich der Einschätzung, ob sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat, wird im Haniel-Konzern die praktische Vereinfachung für Finanzinstrumente mit geringem Kreditrisiko herangezogen. Für diese Finanziellen Vermögenswerte wird hinsichtlich der zu bildenden Risikovorsorge auf den 12-Monats-Expected-Credit-Loss abgestellt.

Die Folgebewertung Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Fremdkapitalinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag. Die Wertänderungen sind erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen und werden kumuliert im Eigenkapital unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Ergebnis ausgewiesen. Finanzielle Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie unterliegen den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Im Haniel-Konzern werden darunter Forderungen aus Lieferung und Leistung erfasst, für die eine Forfaitierungsmöglichkeit besteht.

Die Folgebewertung Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag, wobei in diesem Fall die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind. Etwaige Transaktionskosten werden bei Einbuchung erfolgswirksam berücksichtigt. Finanzielle Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie unterliegen nicht den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Im Haniel-Konzern werden im Wesentlichen die Venture-Capital-Fonds und Derivate, bei denen kein formelles Hedge Accounting angewendet wird, dieser Bewertungskategorie zugeordnet.

Wird für nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente im Zugangszeitpunkt unwiderruflich das Wahlrecht ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sind die daraus resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung latenter Steuern im Sonstigen Ergebnis zu erfassen und kumuliert im Eigenkapital unter dem Posten Sonstiges Ergebnis auszuweisen. Eine Umgliederung dieser im Sonstigen Ergebnis erfassten Wertänderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nicht. Dividendenzahlungen sind hingegen erfolgswirksam zu vereinnahmen. Finanzielle Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie unterliegen nicht den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Die Ausübung dieses Wahlrechts erfolgt auf Einzelfallbasis und wird aktuell sowohl für börsennotierte als auch für nicht-börsennotierte Beteiligungen an Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen bzw. Wertpapieren aller Kategorien werden zum Erfüllungstag (Settlement Date) bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht. Zudem muss beabsichtigt sein, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen bzw. gleichzeitig mit der Realisierung des Finanziellen Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Andernfalls werden der Finanzielle Vermögenswert und die Verbindlichkeit unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen.

Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden produktionsbezogene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die auf die Produktion entfallenden Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte in die Herstellungskosten eingerechnet. Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt. Je nach den portfoliounternehmensspezifischen Gegebenheiten kommen verschiedene Verbrauchsfolgeverfahren zur Anwendung. Angesetzt wird in der Regel ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des FIFO-Verfahrens (First in, First out) ermittelter Wert. Zudem wird auch die Standardkostenmethode angewendet. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, reduzieren den Buchwert der Vorräte. Liegen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten am Bilanzstichtag über dem aktuellen Nettoveräußerungswert, werden die Vorräte entsprechend abgewertet. Bei den Handelswaren werden Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen. Sofern Produkte mit Rückgaberecht verkauft werden, werden Umsatzerlöse lediglich in der Höhe der Gegenleistung erfasst, auf die das Unternehmen erwartungsgemäß einen Anspruch hat. Der Anteil derjenigen Produkte, deren Rückgabe vom Unternehmen erwartet wird, wird geschätzt und bei der Ermittlung des Transaktionspreises nicht berücksichtigt. Der Betrag für das Rückgaberecht eines Kunden wird unter Vermögenswerte aus Rückerhaltsansprüchen ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie **Übrige kurzfristige Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Transaktionspreis bewertet, der der Gegenleistung für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. **Bei den Vermögenswerten aus Fertigungsaufträgen und Vermögenswerten aus sonstigen Verträgen mit Kunden** werden die Leistungsverpflichtungen über einen bestimmten Zeitraum erfüllt. Umsätze und Gewinne aus langfristigen Aufträgen werden hierbei entsprechend dem Fertigstellungsgrad der jeweiligen Projekte erfasst. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits angefallenen Auftragskosten und den geschätzten Gesamtprojektkosten (Cost-to-Cost-Methode) bzw. aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits angefallenen Arbeitsstunden und geschätzten Planstunden. Soweit die kumulierte Leistung pro Auftrag (Auftragskosten und Auftragsergebnis) die erhaltenen Anzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch. Verbleibt nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser als **Verbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen** passivisch ausgewiesen. Verluste aus kundenspezifischen langfristigen Aufträgen werden unabhängig vom erreichten Fertigstellungsgrad sofort in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Verluste erkennbar werden. Direkt bei der erstmaligen Erfassung und bereits vor dem tatsächlichen Eintritt eines Verlustereignisses ist eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste zu bilden. Hierbei kommt der vereinfachte Ansatz zur Anwendung, bei dem die Wertberichtigung auf Basis

des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlustes (Lifetime Expected Credit Loss) ermittelt wird. Die Ermittlung der Wertberichtigungen basiert auf historischen Erfahrungswerten und aktuellen Erwartungen für Kreditverluste, wobei aufgrund der unterschiedlichen Geschäftstätigkeit der Portfoliounternehmen adäquate Methoden verwendet werden.

Steuerforderungen und **Steuerverbindlichkeiten** werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Derivative Finanzinstrumente, wie z.B. Termingeschäfte, Optionen und Swaps, werden grundsätzlich für Sicherungszwecke eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Preisrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. aus den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Nach IFRS 9 sind alle Derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Fair-Value-Änderungen von Derivativen Finanzinstrumenten, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, werden entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung (Fair Value Hedge) oder, sofern es sich um einen Cashflow Hedge handelt, im Sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente, bei denen kein Hedge Accounting angewendet wird, sind gemäß IFRS 9.4.1.4 der Kategorie Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate zuzuordnen.

Bei einem Fair Value Hedge werden Derivate zur Absicherung von Bilanzposten eingesetzt. Die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung der Sicherungsinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführenden Wertänderungen der dazugehörigen Grundgeschäfte werden als Buchwertanpassung ebenfalls erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen eines Cashflow Hedge werden Derivate verwendet, um zukünftige Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften oder geplanten Transaktionen zu sichern. Der Hedge-effektive Teil der Fair-Value-Änderungen der Derivate wird zunächst erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Nach IFRS 9 ist die Behandlung der im Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge abhängig von der Art des zugrunde liegenden Grundgeschäfts. Führt die abgesicherte Transaktion zum Ansatz eines nicht-Finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht-Finanziellen Verbindlichkeit, wird der im Sonstigen Ergebnis erfasste Betrag bei der Bestimmung der Anschaffungskosten bzw. des Buchwerts berücksichtigt. Bei allen anderen Arten von abgesicherten Grundgeschäften erfolgt eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung zeitgleich mit der Erfolgswirkung des Grundgeschäfts. Der Hedge-ineffektive Teil der Fair-Value-Änderungen der Derivate wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Fair-Value-Änderungen Derivativer Finanzinstrumente werden in Fällen, in denen kein Hedge Accounting angewendet wird, sofort in voller Höhe erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden als **Zur Veräußerung vorgesehen** klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung erlöst wird. Diese Bedingung wird unter anderem dann als erfüllt angesehen, wenn der Verkauf höchstwahrscheinlich ist, der Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist und der Verkauf erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres beginnend ab dem Zeitpunkt der Zuordnung abgeschlossen sein wird.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als Zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert sind, werden ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit dem niedrigeren der beiden Beträge aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte orientiert sich dabei in der Regel an abgeschlossenen Kaufverträgen oder bereits hinreichend konkreten Kaufpreisangeboten. Der Ausweis der Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten mit ihren zugehörigen Schulden (Veräußerungsgruppen) erfolgt ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden jeweils in einem separaten Posten im kurzfristigen Bereich. Eine Umgliederung der Vorjahreswerte in der Bilanz findet nicht statt. Handelt es sich bei der Veräußerungsgruppe um einen wesentlichen Konzernteil, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ein Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wird entsprechend angepasst. Das Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis des Bereichs sowie dem Ergebnis der oben genannten Bewertung und dem Veräußerungsergebnis. In der Kapitalflussrechnung werden die Ein- und Auszahlungen der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche zusammen mit den entspre-

chenden Zahlungen der fortgeführten Geschäftsbereiche ausgewiesen. In Ergänzung erfolgt ein separater Ausweis für das Zur Veräußerung vorgesehene Portfoliounternehmen.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und der Konzernbilanz – mit Ausnahme von steuerlich nicht ansetzbaren Goodwills – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, wie deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der jeweils aktuellen Rechtslage zukünftig gelten werden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nach IAS 12, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden gegeben ist und die latenten Steueransprüche und -schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt bestehen. Der Planungshorizont zur Berechnung der steuerlich relevanten Zinsvorträge beträgt vier Jahre.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum beizulegenden Zeitwert, der grundsätzlich dem Nominalwert entspricht, erfasst. Kassenbestände, Schecks und Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Als Umrechnungskurs wird der Referenzkurs der EZB herangezogen.

Rückstellungen für Pensionen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere eine jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktrendite sowie Annahmen über zukünftige Entgelt- und Rententrends berücksichtigt. Neubewertungskomponenten werden unmittelbar und in voller Höhe erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert im Eigenkapital unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Ergebnis ausgewiesen. Eine spätere Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung findet nicht statt. Neubewertungskomponenten ergeben sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sowie der Differenz zwischen den tatsächlichen und den im Nettozinsaufwand erfassten erwarteten Erträgen des Planvermögens. Das Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und bei der Ermittlung des Fehlbetrags oder der Vermögensüberdeckung abgezogen. Des Weiteren können Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (Asset Ceiling) in die Neubewertung einfließen. Der im Finanzierungsaufwand ausgewiesene Nettozinsaufwand beinhaltet den Aufwand aus der Aufzinsung des Anwartschaftsbarwerts und die erwarteten Erträge des Planvermögens.

Für **anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich** wird eine **Rückstellung** für die erhaltenen Dienstleistungen gem. IFRS 2 erfasst und bei Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Rückstellung wird über den vereinbarten Erdienungszeitraum aufwandswirksam angesammelt. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert der Schuld zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bestimmt. Sämtliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mit Ausnahme der nach IAS 19 bzw. IFRS 2 berechneten Personalrückstellungen werden alle **Übrigen Rückstellungen** auf Basis von IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung besteht, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruht. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und verlässlich ermittelbar sein. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Risiko und Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme von Derivativen Finanzinstrumenten, bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben sowie von zu Handelszwecken gehaltenen Finanziellen Verbindlichkeiten zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzposten ausgewiesen.

Die **Umsatzerlöse** enthalten die Verkaufserlöse aus Verträgen mit Kunden, vermindert um Skonti und Rabatte. Grundsätzlich werden die Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Dies erfolgt entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum. Ein Produkt oder eine Dienstleistung gilt als übertragen, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über diese Vermögenswerte erlangt hat. Dies ist der Fall, wenn der Kunde den Vermögenswert nutzen und über den weiteren Gebrauch bestimmen kann. Der Haniel-Konzern produziert und vertreibt über seine Portfoliounternehmen verschiedene Produkte und Dienstleistungen. Während BekaertDeslee, Emma und TAKKT ihre Leistungsverpflichtungen im Wesentlichen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllen, erfüllen BauWatch, CWS, KMK kinderzimmer und ROVEMA ihre Leistungsverpflichtungen vor allem über einen bestimmten Zeitraum. BekaertDeslee erzielt Verkaufserlöse mit der Herstellung von Matratzenbezugsstoffen und Matratzenhüllen, TAKKT als B2B-Spezialversandhändler mit dem Verkauf von Geschäftsausstattung. BauWatch bietet temporäre Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Service-Leistungen an. CWS erzielt Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für Waschraumhygiene- und Textillösungen sowie Brandschutz- und Sicherheitslösungen. KMK kinderzimmer betreibt eine Vielzahl von Kindertagesstätten. ROVEMA produziert Verpackungsmaschinen und -anlagen. Die Ermittlung des Leistungsfortschritts bei zeitraumbezogenen Leistungsverpflichtungen erfolgt bei der CWS und ROVEMA vor allem über inputorientierte Methoden. BauWatch und KMK kinderzimmer nutzen outputorientierte Methoden. Die Verkäufe der verschiedenen Produkte und Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Zahlungsbedingungen und beinhalten keine Finanzierungskomponente. Die erhaltenen Gegenleistungen enthalten keine variablen Kaufpreisbestandteile. Den Rückgaberechten von Kunden wird durch die Aktivierung eines Vermögenswerts aus Rückerhaltsansprüchen und die Passivierung einer Rückerstattungsverbindlichkeit Rechnung getragen. Sofern Beträge als Vermittler im Interesse Dritter einbezogen werden, stellen diese keine Umsatzerlöse dar, da sie keinen Zufluss an wirtschaftlichem Nutzen darstellen. Bei derartigen Geschäften werden nur die Vergütungen für die Vermittlung des Geschäfts als Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die **Übrigen betrieblichen Erträge** werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist.

Dividenden werden berücksichtigt, wenn ein Rechtsanspruch entstanden ist. Zinserträge und nicht nach IAS 23 aktivierungspflichtige Zinsaufwendungen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 zu ihrem beizulegenden Zeitwert nur dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen zur Deckung von Aufwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden berücksichtigt, in denen die Aufwendungen anfallen, die kompensiert werden sollen. Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten werden grundsätzlich passivisch abgegrenzt.

Werbekosten werden aufwandswirksam behandelt, sobald ein Recht auf Zugriff auf die Werbemittel besteht bzw. die Dienstleistung im Zusammenhang mit den Werbeaktivitäten empfangen wurde.

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Im Wesentlichen beziehen sich die Annahmen und Schätzungen auf die folgenden Posten:

Im Zuge von Akquisitionen können sich Goodwills ergeben. Bei der Erstkonsolidierung werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die bilanzierten Zeitwerte stellen dabei eine wesentliche Schätzgröße dar. Falls Immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, erfolgt in Abhängigkeit von der Art des Immateriellen Vermögenswerts die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts unter Verwendung von anerkannten Bewertungsmethoden. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze. Dies gilt auch für die Bewertung und Fortführung von At-Equity bewerteten Beteiligungen.

Neben der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden beruht auch die Bewertung bedingter Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben auf Annahmen und Einschätzungen des Managements über die künftige Entwicklung des erworbenen Unternehmens. Abweichungen der zukünftigen tatsächlichen Unternehmensentwicklung von der erwarteten können Einfluss auf die Höhe der bedingten Gegenleistungen und das Ergebnis nach Steuern haben.

Die Werthaltigkeitstests von Goodwills und sonstigen Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie von Beteiligungen basieren auf zukunftsbezogenen Annahmen. Basierend auf der Entwicklung der Vergangenheit und den Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung wird eine Planung über einen Zeitraum von grundsätzlich fünf Jahren zugrunde gelegt. Die wichtigsten Annahmen für die Einschätzung der Werthaltigkeit beinhalten dabei geschätzte Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum sowie gewichtete Gesamtkapitalkostensätze und Steuersätze. Weitere wesentliche Planungsannahmen betreffen die künftige Umsatzentwicklung und die Entwicklung der operativen Ergebnismarge. Die vorgenannten Prämissen sowie das zugrunde liegende Berechnungsmodell können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Bei Forderungen aus Lieferung und Leistung umfasst die Ermittlung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste in erheblichem Maße Einschätzungen und Beurteilungen. So wird zu jedem Abschlussstichtag eine Wertminderungsanalyse zur Messung der erwarteten Kreditverluste durchgeführt. Die Wertminderungsraten basieren auf Überfälligkeitstagen für Gruppierungen verschiedener Kundensegmente mit ähnlichen Verlustmustern (d. h. nach geographischer Region, Produkttyp, Kundentyp und -rating und Abdeckung durch Avalkredite oder andere Formen der Kreditversicherung). Die Berechnung spiegelt das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis, den Zeitwert des Geldes sowie angemessene und unterstützbare Informationen wider, die zum Bilanzstichtag über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Bedingungen verfügbar sind. Die tatsächlichen Zahlungseingänge können von den bilanzierten Buchwerten der Forderungen abweichen. Zudem sind bei der Beurteilung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen Zeitpunkt und Höhe der Umsatz- bzw. Gewinnrealisierung von Annahmen des Managements abhängig.

Für die Bewertung von Rückstellungen, vor allem für Pensionsverpflichtungen, im Immobilienbereich, für Prozessrisiken, drohende Verluste, im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und -veräußerungen sowie Restrukturierungsmaßnahmen, sind Annahmen und Einschätzungen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, die Höhe der Verpflichtung sowie die bei langfristigen Rückstellungen verwendeten Zinssätze wesentlich. Bei Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen sind zudem versicherungsmathematische Annahmen über künftige Entgelt- und Rentenentwicklungen, Lebenserwartungen sowie Fluktuationen erforderlich. Die tatsächliche Entwicklung und damit die in Zukunft tatsächlich anfallenden Zahlungen können dabei von der erwarteten Entwicklung und den gebildeten Rückstellungen abweichen.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und -schulden erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Neben der Auslegung der auf das jeweilige Steuersubjekt anzuwendenden steuerlichen Vorschriften ist insbesondere bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge die Möglichkeit abzuschätzen, zukünftig ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften bzw. entsprechende Steuerstrategien zur Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge umzusetzen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag. Zukünftige Ereignisse und Veränderungen von Rahmenbedingungen führen häufig dazu, dass sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. Dies gilt insbesondere auch für Verpflichtungen, die dem Grunde, der Höhe und dem Eintrittstermin nach unsicher sind. Bei Abweichungen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1 Sachanlagen

Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2024	866	356	826	39	2.088
Währungsänderungen	0	-2	1	-0	-1
Zugänge Konsolidierungskreis					0
Zugänge	82	20	313	30	446
Umbuchungen	10	11	5	-31	-5
Abgänge	59	2	173	2	236
Stand 31.12.2024	899	383	972	37	2.292
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.01.2024	393	207	416	1	1.016
Währungsänderungen	1	-2	1	0	-0
Abschreibungen	68	24	263		355
Wertminderungen	0	1	1	0	2
Wertaufholungen					0
Umbuchungen	-5	1	2		-2
Abgänge	25	1	171	-0	197
Stand 31.12.2024	432	229	511	1	1.173
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2024	467	154	461	36	1.119
Stand 01.01.2024	473	150	410	39	1.072

Die Zu- und Abgänge in den Betriebs- und Geschäftsausstattungen des Geschäftsjahres entfallen wie im Vorjahr im Wesentlichen auf Textilien und Handtuchspender im Portfoliounternehmen CWS.

Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2023	780	368	765	49	1.962
Währungsänderungen	4	–1	3	0	7
Zugänge Konsolidierungskreis	5	0	1		6
Zugänge	81	14	298	38	431
Umbuchungen	34	9	1	–48	–3
Abgänge	38	35	242	–0	315
Stand 31.12.2023	866	356	826	39	2.088
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.01.2023	354	214	410	0	978
Währungsänderungen	1	0	2	0	3
Abschreibungen	62	24	243		329
Wertminderungen	0	2	0	0	3
Wertaufholungen					0
Umbuchungen	0	0	–0		0
Abgänge	25	34	239	0	298
Stand 31.12.2023	393	207	416	1	1.016
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2023	473	150	410	39	1.072
Stand 01.01.2023	426	154	355	49	984

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Sachanlagen bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es sind Sachanlagen in Höhe von 3 Mio. Euro als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet (Vorjahr: 8 Mio. Euro). Es sind keine Sachanlagen als Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten verpfändet (Vorjahr: 0 Mio. Euro). Das Bestellobligo für Sachanlagen beläuft sich auf 15 Mio. Euro (Vorjahr: 12 Mio. Euro).

2 Immaterielles Vermögen

Mio. Euro	Goodwill	Sonstiges Imma- terielltes Vermö- gen aus Kauf- preisallokation	Andere Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaftungskosten					
Stand 01.01.2024	2.714	1.003	273	3	3.994
Währungsänderungen	24	10	3	0	37
Zugänge Konsolidierungskreis	0				0
Zugänge			9	3	12
Umbuchungen		-0	7	-2	5
Abgänge		14	2	0	16
Stand 31.12.2024	2.739	999	290	5	4.033
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.01.2024	71	462	198	1	732
Währungsänderungen	8	7	3		17
Abschreibungen		67	27		94
Wertminderungen	195		0	1	196
Wertaufholungen					0
Umbuchungen		-0	3		2
Abgänge		14	2	0	16
Stand 31.12.2024	274	522	228	2	1.025
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2024	2.465	477	63	3	3.008
Stand 01.01.2024	2.643	541	76	2	3.262

Die Zugänge in den Posten Andere Immaterielle Vermögenswerte sowie Geleistete Anzahlungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Software.

Die Posten Sonstiges Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation und Andere Immaterielle Vermögenswerte enthalten Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 170 Mio. Euro (Vorjahr: 167 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich überwiegend um im Zuge von Akquisitionen aktivierte Markennamen sowie um Kunstobjekte der Haniel Holding. Es liegen keine wesentlichen selbsterstellten Immateriellen Vermögenswerte vor.

Die Wertminderungen des Geschäftsjahres umfassen die Wertminderung des Goodwills der CGU CenBert im Portfoliounternehmen TAKKT sowie die Wertminderungen des Goodwills der Portfoliounternehmen BekaertDeslee, Emma und KMK Kinderzimmer und sind im Kapitel „Grundlagen“ näher erläutert.

Mio. Euro	Goodwill	Sonstiges Imma- teriellcs Vermö- gen aus Kauf- preisallokation	Andere Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2023	2.731	1.001	285	7	4.024
Währungsänderungen	-10	-4	-0	-0	-15
Zugänge Konsolidierungskreis	24	9	0	0	33
Zugänge			20	0	20
Umbuchungen		-2	8	-3	3
Abgänge	30		39	2	71
Stand 31.12.2023	2.714	1.003	273	3	3.994
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.01.2023	65	392	207	3	665
Währungsänderungen	-1	-2	-0		-3
Abschreibungen		73	28		100
Wertminderungen	37		0	0	38
Wertaufholungen					0
Umbuchungen					0
Abgänge	30		37	2	68
Stand 31.12.2023	71	462	198	1	732
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2023	2.643	541	76	2	3.262
Stand 01.01.2023	2.666	609	79	5	3.359

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Immaterielle Vermögenswerte bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Zum 31. Dezember 2024 besteht ein Bestellobligo für Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro).

3 At-Equity bewertete Beteiligungen

Mio. Euro	2024	2023
Stand 01.01.	6	260
Währungsänderungen	0	-1
Zugänge	4	0
Erfolgswirksame Änderungen des anteiligen Eigenkapitals	-1	-7
Gewinnausschüttungen	-1	-
Erfolgsneutrale Änderungen des anteiligen Eigenkapitals	0	-28
Wertminderungen und Wertaufholungen	-2	-2
Abgänge und Umbuchungen	0	-216
Stand 31.12.	7	6

In den At-Equity bewerteten Beteiligungen war im Wesentlichen die Beteiligung von Haniel an der CECONOMY AG abgebildet, die im Vorjahr aufgrund des Wegfalls des maßgeblichen Einflusses als Finanzinstrument klassifiziert worden war.

Der Ergebnisbeitrag der CECONOMY-Beteiligung betrug im Vorjahr -82 Mio. Euro und resultierte im Wesentlichen aus der Umklassifizierung.

4 Langfristiges Finanzielles Vermögen

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte	490	479
Venture-Capital-Fonds und ähnliche Fremdkapitalinstrumente	294	227
Strukturierte Fremdkapitalinstrumente	11	21
Investmentfonds	45	98
Eigenkapitalinstrumente – zu Handelszwecken gehalten	140	134
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	229	217
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten	229	217
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente		14
Fremdkapitalinstrumente – bewertet zu FVTOCI		14
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	3	2
Ausleihungen	3	2
Sonstige	2	2
Risikovorsorge für Fremdkapitalinstrumente	-2	-2
	721	713

Das langfristige finanzielle Vermögen beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Wachstumskapital durch Fonds- und Direktbeteiligungen sowie Finanzinstrumente, die im Rahmen der mittel- bis langfristigen Kapitalanlage gehalten werden.

Der Anstieg bei den Fonds und Direktinvestitionen im Bereich Growth Capital und ähnlichen Fremdkapitalinstrumenten ist insbesondere auf die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen zurückzuführen. Der Rückgang bei Investmentfonds steht im Zusammenhang mit Verkäufen des Bridge Investments. Im Posten Eigenkapitalinstrumente – zu Handelszwecken gehalten führen Investitionen in Direktbeteiligungen zu einem Anstieg.

Die Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente beinhalten nicht-börsennotierte Beteiligungen an Kapitalgesellschaften sowie die börsennotierten Anteile an der CECONOMY AG, welche Ende des Geschäftsjahres 2023 aus At-Equity bewerteten Beteiligungen umklassifiziert wurden.

5 Übrige langfristige Vermögenswerte

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Aktivierte Vertragskosten	25	24
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	1
	26	25

Die Aktivierten Vertragskosten betreffen Aufwendungen für die Anbahnung von Verträgen mit Kunden im Portfoliounternehmen CWS. Die Vertragskosten werden gleichmäßig über die voraussichtliche Laufzeit der Verträge verteilt. Der jährlich aufzulösende Betrag wird erfolgswirksam im Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

6 Tatsächliche und latente Steuern

Bei den Ertragsteuerforderungen in Höhe von insgesamt 33 Mio. Euro (Vorjahr: 32 Mio. Euro) handelt es sich insbesondere um Kapitalertragsteuerforderungen im Zusammenhang mit erhaltenen Dividenden. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 53 Mio. Euro (Vorjahr: 60 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen die für das Geschäftsjahr noch zu zahlenden Ertragsteuern.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bereits berücksichtigt. Die angewandten Ertragsteuersätze der einzelnen Länder variieren zwischen 9,0 und 38,0 Prozent (Vorjahr: 9,0 und 38,0 Prozent).

Auf Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

Mio. Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Sachanlagen	18	112	18	106
Immaterielles Vermögen	7	199	10	232
Sonstiges langfristiges Vermögen	1	7	2	9
Kurzfristiges Vermögen	14	6	17	5
Langfristige Verbindlichkeiten	51	2	51	0
Langfristige Rückstellungen	43	7	44	6
Kurzfristige Rückstellungen	11	1	9	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	11	13	13
Derivative Finanzinstrumente	1	0	0	2
Steuerliche Verlustvorträge	69		52	
./. Saldierung	146	146	148	148
	83	199	67	225

In den aktiven latenten Steuern sind 57 Mio. Euro (Vorjahr: 41 Mio. Euro) für Gesellschaften angesetzt, die sich im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr noch in einer Verlustsituation befanden. Diese Posten werden als werthaltig angesehen, da für diese Gesellschaften von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

Im Haniel-Konzern bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 930 Mio. Euro (Vorjahr: 962 Mio. Euro), körperschaftsteuerliche und ähnliche ausländische Verlustvorträge in Höhe von 649 Mio. Euro (Vorjahr: 664 Mio. Euro) sowie Zinsvorträge in Höhe von 534 Mio. Euro (Vorjahr: 546 Mio. Euro), für die in der Bilanz keine latenten Steuern gebildet wurden, weil die Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht nicht als hinreichend sicher angesehen werden kann. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen verfallen 4 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro) innerhalb von fünf Jahren und weitere 3 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro) innerhalb von 15 Jahren.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden insoweit keine passiven latenten Steuern für einbehaltene Gewinne von Tochterunternehmen und At-Equity bewerteten Beteiligungen bilanziert, als die Gesellschaft den Umkehrereffekt steuern kann und es somit wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Daher werden für temporäre Differenzen von Tochterunternehmen in Höhe von 115 Mio. Euro (Vorjahr: 130 Mio. Euro) keine passiven latenten Steuern gebildet.

7 Vorräte

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77	95
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	12	12
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	279	317
Vermögenswerte aus Rückerhaltsansprüchen	2	2
Geleistete Anzahlungen	7	4
	377	430

In den Vorräten sind 20 Mio. Euro (Vorjahr: 17 Mio. Euro) enthalten, die auf den Nettoveräußerungswert abgewertet wurden. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 2 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro) vorgenommen. Gegenläufig betrugen die Wertaufholungen 6 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro).

Mit Ausnahme von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten wurden wie im Vorjahr keine Vorräte als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

8 Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferung und Leistung	460	489
Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen	12	12
Vermögenswerte aus sonstigen Verträgen mit Kunden	1	0
	473	501

Während die Forderungen aus Lieferung und Leistung unbedingte Ansprüche gegenüber dem Kunden enthalten, enthalten die Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen bedingte Ansprüche. Die Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen zum 31. Dezember 2024 betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen das Portfoliounternehmen ROVEMA und werden nach Fertigstellung abgerechnet.

Zum Bilanzstichtag sind, wie im Vorjahr, keine Forderungen aus Lieferung und Leistung als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Zur Optimierung des operativen Cashflows und als weiterer Finanzierungsbaustein wurden im Geschäftsjahr Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von 55 Mio. Euro (Vorjahr: 61 Mio. Euro) an Banken gegen flüssige Mittel übertragen. Forderungen in Höhe von 53 Mio. Euro (Vorjahr: 58 Mio. Euro) wurden daraufhin ausgebucht, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, in erster Linie das Ausfallrisiko, auf die Bank übertragen wurden. Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro) wurden für das anhaltende Engagement an den ausgebuchten Forderungen erfasst. Dies stellt gleichzeitig das maximale Verlustrisiko dar. Hierfür ist eine korrespondierende Verbindlichkeit in Höhe von 2 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro) in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung und Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen stellt sich wie folgt dar:

Mio. Euro	2024	2023
Stand 01.01.	25	25
Zuführung	3	8
Inanspruchnahme	1	3
Auflösung	6	5
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	0	0
Stand 31.12.	22	25

Innerhalb der Haniel Gruppe wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS angewandt, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Folglich werden für alle Forderungen aus Lieferung und Leistung die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden Forderungen aus Lieferung und Leistung auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage herangezogen. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf historischen Zahlungsprofilen der Umsätze in den letzten Jahren der jeweiligen Portfoliounternehmen. Gemeinsame Kreditrisikomerkmale führen zu sehr unterschiedlichen Verlustquoten aufgrund der diversen Tätigkeitsfelder.

31.12.2024	Buchwert	Nicht überfällig	bis 90 Tage überfällig	91 bis 180 Tage überfällig	181 bis 360 Tage überfällig	mehr als 360 Tage überfällig
Erwartete Verlustquote		0%	0,1% bis 45%	0,6% bis 50%	23% bis 82%	25% bis 100%
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferung und Leistung	482	349	94	13	9	17
Wertberichtigung	-22	-3	-2	-2	-3	-12
Nettobuchwert Forderungen aus Lieferung und Leistung	460	346	92	11	6	5

31.12.2023	Buchwert	Nicht überfällig	bis 90 Tage überfällig	91 bis 180 Tage überfällig	181 bis 360 Tage überfällig	mehr als 360 Tage überfällig
Erwartete Verlustquote		0%	0,1% bis 45%	0,6% bis 50%	23% bis 82%	25% bis 100%
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferung und Leistung	514	362	109	20	18	4
Wertberichtigung	-25	-2	-2	-6	-12	-4
Nettobuchwert Forderungen aus Lieferung und Leistung	489	360	107	14	6	

9 Kurzfristiges Finanzielles Vermögen

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte	40	62
	40	62

Der Posten Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte beinhaltet ausschließlich Stammaktien der Metro AG.

10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Guthaben bei Kreditinstituten	125	152
Kassenbestand und Schecks	2	2
	127	154

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten ausgewiesen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist stichtagsbedingt und resultiert aus im Vorjahr erhöhten Zahlungseingängen am Geschäftsjahresende insbesondere bei dem Portfoliounternehmen Emma.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 3 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro) werden in Ländern mit lokalen Devisenkontrollbeschränkungen gehalten.

11 Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen Beteiligungen	1	1
Derivative Finanzinstrumente	2	3
Nicht-Finanzielle Vermögenswerte		
Umsatzsteuerforderungen und sonstige Steuererstattungsansprüche	28	58
Rechnungsabgrenzungsposten	23	27
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten	11	17
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	40	39
	105	145

Die Derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Zins-, Währungs- und sonstigen Preisrisiken und werden unter Textziffer 30 näher erläutert. Im Geschäftsjahr sind wie im Vorjahr keine Übrigen kurzfristigen Vermögenswerte als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

12 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Franz Haniel & Cie. GmbH beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert 1.000 Mio. Euro. Alle Anteile sind vollständig eingezahlt und befinden sich im direkten oder indirekten Eigentum der Familie Haniel.

Im Geschäftsjahr wurden Eigene Anteile mit einem Nennbetrag in Höhe von insgesamt 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) erworben.

Die Nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betreffen im Wesentlichen den Streubesitz an der in Stuttgart ansässigen TAKKT AG. Zum Bilanzstichtag hält Haniel 66,61 Prozent (Vorjahr: 65,83 Prozent) an der TAKKT AG, der Führungsgesellschaft des Portfoliounternehmens TAKKT. Durch die Veränderung des Anteils an der TAKKT AG im Laufe des Geschäftsjahres um 0,78 Prozent (Vorjahr: 0,32 Prozent) ergab sich eine Minderung des Konzerneigenkapitals um 8 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro).

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Die Reduktion der Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung der Dividende des Vorjahres an die Anteilseigner und den Rückkauf Eigener Anteile zurückzuführen.

Die folgende Übersicht enthält die im Haniel-Konzernabschluss erfassten Finanzinformationen zu dem Portfoliounternehmen TAKKT:

	31.12.2024	31.12.2023
Mio. Euro	TAKKT	TAKKT
Langfristiges Vermögen	748	809
Kurzfristiges Vermögen	253	277
Langfristige Schulden	175	183
Kurzfristige Schulden	189	165
Eigenkapital	637	737
Davon auf Nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	169	207

	2024	2023
Mio. Euro	TAKKT	TAKKT
Umsatzerlöse	1.053	1.240
Operatives Ergebnis (EBITA)	23	78
Ergebnis nach Steuern	-41	25
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	-14	9
Sonstiges Ergebnis	14	-12
Gesamtergebnis	-27	12
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	-9	4
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	96	108
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11	-15
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-82	-96
An Nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	22	22

Haniel hält über die Führungsgesellschaft des Portfoliounternehmens Emma 58,18 Prozent (Vorjahr: 58,18 Prozent) an der Emma Sleep GmbH, Frankfurt am Main. Die innerhalb von Emma ausgewiesenen Nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der Emma Sleep GmbH und ihrer Tochtergesellschaften betragen zum Bilanzstichtag 15 Mio. Euro (Vorjahr: 28 Mio. Euro). Der auf die Emma Sleep GmbH entfallende Anteil am Gesamtergebnis beträgt -13 Mio. Euro (Vorjahr: -4 Mio. Euro). Davon entfielen auf das Ergebnis nach Steuern -13 Mio. Euro (Vorjahr: -4 Mio. Euro) und auf das Sonstige Ergebnis 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

Haniel hält über die Führungsgesellschaft des Portfoliounternehmens KMK kinderzimmer 60 Prozent (Vorjahr: 60 Prozent) an der KMK kinderzimmer Holding GmbH, Hamburg. Die innerhalb von KMK kinderzimmer ausgewiesenen Nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der KMK kinderzimmer Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften betragen zum Bilanzstichtag 3 Mio. Euro (Vorjahr: 7 Mio. Euro). Der auf die KMK kinderzimmer Holding GmbH entfallende Anteil am Gesamtergebnis beträgt -4 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro). Davon entfielen auf das Ergebnis nach Steuern -4 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) und auf das Sonstige Ergebnis 0 Mio (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

Das kumulierte Sonstige Ergebnis des Haniel-Konzerns entwickelte sich wie folgt:

Mio. Euro	Stand 01.01.2024	Veränderung im Konsoli- dierungskreis	Anteils- veränderun- gen bei bereits konsolidierten Unternehmen	Sonstiges Ergebnis	Währungs- effekte	Stand 31.12.2024
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne	-73		0	8	0	-65
Latente Steuern	21		-0	-3	-0	18
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	0					
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	2	1	-0	11		14
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	-51	1	0	16	0	-33
Derivative Finanzinstrumente	-0			-1	-0	-1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	0			0		-0
Währungseffekte	36	0	0	11	-0	47
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	0					
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	36	0	0	11	-0	47
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	-14	1	0	27	0	14
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	6	0	0	5		11
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	-20	1	0	23		3

Mio. Euro	Stand 01.01.2023	Veränderung im Konsoli- dierungskreis	Anteils- veränderun- gen bei bereits konsolidierten Unternehmen	Sonstiges Ergebnis	Währungs- effekte	Stand 31.12.2023
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne	-47		0	-26	-0	-73
Latente Steuern	15		-0	6	-0	21
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-66	77		-12		0
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	3		-0	-1		2
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	-95	77	0	-33	-0	-51
Derivative Finanzinstrumente	1		0	-1	0	-0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-2			1		-0
Währungseffekte	39		-0	-3	0	36
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-47			47		0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	-9	0	0	45	0	36
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	-105	77	0	13	-0	-14
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	10		-0	-4		6
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	-115	77	0	17		-20

Das auf die Nicht beherrschenden Anteile entfallende kumulierte Sonstige Ergebnis umfasst in Höhe von 12 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro) Währungseffekte, in Höhe von -3 Mio. Euro. (Vorjahr: -4 Mio. Euro) Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne, in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) latente Steuern auf Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne, in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente und in Höhe von 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten.

Kapitalsteuerung

Ziel der Kapitalsteuerung des Haniel-Konzerns ist es zum einen, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern. Hierbei werden Ratings im Investment-Grade-Bereich angestrebt. Zum anderen soll die Kapitalsteuerung gewährleisten, dass das im Haniel-Konzern gebundene Kapital wertsteigernd eingesetzt wird.

Die Nettofinanzposition des Haniel-Konzerns definiert als Nettofinanzschulden abzüglich der Anlageposition der Haniel Holding, setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2024	2023
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.054	2.121
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	127	154
Nettofinanzschulden	1.927	1.967
- Anlageposition Haniel-Holding	102	207
Nettofinanzposition	1.825	1.761

Die Anlageposition Haniel Holding, die für den Erwerb neuer Portfoliounternehmen zur Verfügung steht, umfasst lang- und kurzfristiges finanzielles Vermögen sowie sonstige Vermögenswerte der Holding und sonstigen Gesellschaften.

Im Konzern wird die Solidität der Bilanzrelationen mithilfe der Eigenkapitalquote, des Gearing, des Zinsdeckungsgrads und der Kern-Entschuldungsdauer überwacht.

Mio. Euro	2024	2023
Eigenkapital	2.476	2.532
/ Bilanzsumme	6.119	6.468
Eigenkapitalquote (in %)	40,5	39,1
Nettofinanzposition	1.825	1.761
/ Eigenkapital	2.476	2.532
Gearing	0,7	0,7
(Operatives Ergebnis (EBITA))	276	270
+ Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen	-3	-87
+ Übriges Beteiligungsergebnis)	-15	-43
/ (Finanzierungsaufwand	-155	-141
- Übriges Finanzergebnis)	162	60
Zinsdeckungsgrad*	1,8	1,0
(Nettofinanzposition	1.825	1.761
- Finanzbeteiligungen zugeordnete Nettofinanzschulden)	0	0
/ EBITDA	661	630
Kern-Entschuldungsdauer (in Jahren)	2,8	2,8

Der Zinsdeckungsgrad wird bereinigt um Bewertungseffekte aus nicht-operativen Finanzinstrumenten in Höhe von 154 Mio. Euro (Vorjahr: 66 Mio. Euro) ausgewiesen. Die adjustierte Berechnungsweise ist mit einem Asterisk kenntlich gemacht. Zum Übrigen Finanzergebnis siehe Textziffer 25.

Die Kern-Entschuldungsdauer setzt das EBITDA der Portfoliounternehmen sowie der Holding und sonstigen Gesellschaften in Beziehung zur Nettofinanzposition.

13 Kurz- und langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten

Unter den Finanziellen Verbindlichkeiten werden die verzinslichen Verpflichtungen des Haniel-Konzerns ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestanden haben. Die verschiedenen Arten und Laufzeiten der kurz- und langfristigen Finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	31.12.2024				31.12.2023			
Mio. Euro	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330	866	50	1.246	445	825		1.270
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	114	183		297	187	177		363
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	98	45		143	94	60		154
Leasingverbindlichkeiten	87	177	59	323	75	163	54	291
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	9	36	0	46	10	31	1	42
	638	1.306	110	2.054	810	1.256	55	2.121
Davon subordiniert	107	81	0	188	103	90	1	194

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen den jeweiligen Finanzierungszusagen.

Der Posten Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten beinhaltet zum Bilanzstichtag durch Portfoliounternehmen ausgegebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 176 Mio. Euro (Vorjahr: 169 Mio. Euro) und Commercial Papers.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen gegenüber Gesellschaftern der Franz Haniel & Cie. GmbH.

In den Finanziellen Verbindlichkeiten sind subordinierte Verbindlichkeiten in Höhe von 188 Mio. Euro (Vorjahr: 194 Mio. Euro) enthalten. Die subordinierten Finanziellen Verbindlichkeiten sind gegenüber allen anderen Verpflichtungen nachrangig. Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die subordinierten Finanziellen Verbindlichkeiten:

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Gesellschafterdarlehen Familie Haniel	143	154
Darlehen der Haniel Stiftung	34	28
Haniel-Zerobonds	1	1
Haniel Performance Bonds		
Sonstige Finanzielle Verbindlichkeiten	10	11
Gesamt	188	194

14 Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Renten und aus Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die betriebliche Altersversorgung des Haniel-Konzerns besteht sowohl aus beitragsorientierten als auch aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen besteht über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weitere Verpflichtung. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen und betragen 36 Mio. Euro (Vorjahr: 35 Mio. Euro) für die gesetzlichen Rentenversicherungen und 12 Mio. Euro (Vorjahr: 14 Mio. Euro) für sonstige beitragsorientierte Pläne.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen bestehen im Wesentlichen aus Versorgungsplänen auf Endgehaltsbasis mit Inflationseffekten entgegenwirkenden Anpassungen. Sie sind über externe Pensionsfonds und durch Rückstellungen finanziert. Zur Vermeidung einer Risikokonzentration investieren die Fonds im Rahmen ihrer Anlagestrategien in unterschiedliche Anlageklassen. Darüber hinaus wird die Fälligkeitsstruktur des Planvermögens auf die erwarteten Rentenauszahlungszeitpunkte abgestimmt.

Die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entfallen insbesondere auf Deutschland und die Schweiz. Für die genannten Länder werden die länderspezifischen Merkmale im Folgenden näher beschrieben.

In Deutschland sind die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im Wesentlichen über Rückstellungen finanziert. Die Verpflichtungen basieren entweder auf Betriebsvereinbarungen oder einzelvertraglichen Regelungen für Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter:innen. Die Zusagen beinhalten im Wesentlichen Rentenzahlungen, häufig auch Leistungen bei Invalidität oder im Todesfall. In beitragsbasierten Leistungsplänen kann – je nach Versorgungsplan – das Versorgungskapital in Raten oder als Einmalbetrag ausbezahlt oder verrentet werden. Sofern Renten geleistet werden, erfolgt entweder eine gesetzlich vorgeschriebene Anpassungsprüfung im Drei-Jahres-Turnus oder für beitragsbasierte Pläne – je nach Versorgungsplan – sind garantierte jährliche Rentenerhöhungen zwischen 1,5 Prozent und 2,5 Prozent festgelegt. Ein Anspruch auf Altersleistung besteht grundsätzlich ab Austritt. Der Anspruch auf Auszahlung besteht nach Erreichen der jeweiligen Altersgrenze, bei Zusagen ab 2012 frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres.

Die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in der Schweiz basieren auf Zusagen für Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter:innen. Sie sind durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zu Pensionsfonds finanziert. Die Zusagen beinhalten auch Leistungen im Fall von Invalidität und im Todesfall. Die Beiträge variieren in Abhängigkeit von Gehalt und Alter. Rentensteigerungen werden abhängig vom Ertrag des Planvermögens berücksichtigt. Zur Absicherung der Pensionsansprüche unterliegen die Pläne Mindestdotierungsverpflichtungen, aus denen sich in der Zukunft gegebenenfalls Nachschussverpflichtungen ergeben können. Ein Anspruch auf Altersleistung besteht ab Austritt, frühestens allerdings mit Vollendung des 64. Lebensjahres. Die Auszahlung kann je nach Vereinbarung/Versorgungsplan verrentet oder als Einmalbetrag ausbezahlt werden.

	31.12.2024		31.12.2023	
%	Deutsch- land	Schweiz	Deutsch- land	Schweiz
Rechnungszins	3,4	0,9	3,2	1,4
Entgelttrend	2,8	1,5	2,8	1,5
Rententrend	2,0	0,0	2,0	0,0

Die Ableitung des Rechnungszinses erfolgt dabei anhand eines Zinsstrukturkurvenansatzes pro Währungsraum auf Basis der Renditen von festverzinslichen Unternehmensanleihen, die von mindestens einer namhaften Ratingagentur mit einem Rating von mindestens AA bewertet werden. Für die Eurozone werden im Geschäftsjahr die Unternehmensanleihen des iBoxx™ Corporates AA angewendet.

Den verwendeten Sterbetafeln für die entsprechenden Länder liegen öffentlich zugängliche Daten zugrunde. In Deutschland basiert die Bewertung auf biometrischen Wahrscheinlichkeiten der Heubeck-Richttafeln 2018G.

Die durchschnittliche fristenkongruente Duration der leistungsorientierten Versorgungspläne beträgt 16 Jahre (Vorjahr: 16 Jahre).

Die Pensionsverpflichtungen sind in der Bilanz im folgenden Posten ausgewiesen:

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen	277	283
Nettopensionsrückstellungen	277	283

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsrückstellungen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Mio. Euro	2024	2023
Anwartschaftsbarwert 01.01.	394	362
Währungsänderungen	–0	1
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen		–0
Laufender Dienstzeitaufwand	11	11
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–0	–1
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen		1
Zinsaufwand	11	11
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	23
Davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	–0	–0
Davon aus Veränderung demografischer Annahmen	0	–0
Davon aus Veränderung finanzieller Annahmen	1	24
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	3	3
./.. Laufende Rentenzahlungen	22	17
./.. Zahlungen aus Planabgeltungen	1	0
Anwartschaftsbarwert 31.12.	395	394

Die erwarteten Rentenzahlungen betragen im nächsten Geschäftsjahr 12 Mio. Euro (Vorjahr: 12 Mio. Euro), in den darauf folgenden 2 bis 5 Geschäftsjahren betragen sie 58 Mio. Euro (Vorjahr: 56 Mio. Euro) und in den nächsten 6 bis 10 Geschäftsjahren 96 Mio. Euro (Vorjahr: 88 Mio. Euro).

Das Planvermögen hat sich folgendermaßen entwickelt:

Mio. Euro	2024	2023
Zeitwert des Planvermögens 01.01.	111	108
Währungsänderungen	–0	1
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen		
Zinsertrag des Planvermögens	2	3
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen		1
Neubewertungskomponente des Planvermögens	8	–3
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen	5	6
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	3	3
./.. Laufende Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	11	7
./.. Zahlungen aus Planabgeltungen		0
Zeitwert des Planvermögens 31.12.	119	111

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 5 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro) belaufen.

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Mio. Euro	2024		2023	
	mit aktivem Markt	ohne aktiven Markt	mit aktivem Markt	ohne aktiven Markt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1		0	
Eigenkapitalinstrumente	16		14	
Schuldinstrumente	27		21	
Immobilien	15		15	
Wertpapierfonds	17		15	
Versicherungsverträge	13	29	12	32
Sonstiges	1		2	
Zeitwert des Planvermögens 31.12.	89	29	79	32

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung der Nettopensionsrückstellungen dargestellt. Sie entspricht grundsätzlich der Differenz zwischen den Entwicklungen des Anwartschaftsbarwerts und dem Zeitwert des Planvermögens.

Mio. Euro	2024	2023
Nettopensionsrückstellungen 01.01.	282	254
Währungsänderungen	-0	1
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen		-0
Laufender Dienstzeitaufwand	11	11
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0	-1
Zinsaufwand aus der Aufzinsung des Anwartschaftsbarwerts	11	11
Zinsertrag des Planvermögens	2	3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste des Anwartschaftsbarwerts	0	23
Davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-0	-0
Davon aus Veränderung demografischer Annahmen	0	-0
Davon aus Veränderung finanzieller Annahmen	1	24
Neubewertungskomponente des Planvermögens	8	-3
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen	5	6
./. Laufende Rentenzahlungen	11	10
Nettopensionsrückstellungen 31.12.	277	282

Der Altersversorgungsaufwand für das Geschäftsjahr ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand in Höhe von 11 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro) und im Finanzierungsaufwand in Höhe von 9 Mio. Euro (Vorjahr: 9 Mio. Euro) ausgewiesen.

In der folgenden Übersicht ist dargestellt, wie sich der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag bei isolierter Variation wesentlicher versicherungsmathematischer Parameter verändert hätte.

Mio. Euro	2024	2023
Erhöhung des Rechnungszinses um 0,5%-Punkte	-27	-27
Verringerung des Rechnungszinses um 0,5%-Punkte	31	32
Erhöhung des Entgeltrends um 0,5%-Punkte	2	2
Verringerung des Entgeltrends um 0,5%-Punkte	-1	-1
Erhöhung des Rententrends um 0,5%-Punkte	15	14
Verringerung des Rententrends um 0,5%-Punkte	-13	-12
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	10	9
Verringerung der Lebenserwartung um 1 Jahr	-9	-9

Die Methodik der Sensitivitätsanalyse ist unverändert zum Vorjahr. Berücksichtigung finden Parameteränderungen, die in angemessener Weise für möglich gehalten werden. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen. Die Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen auf Basis von Vergangenheitswerten stellte eine Einschränkung der Methodik dar.

15 Übrige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Mio. Euro	Stand 01.01.2024	Währungs- anpassung	Verände- rung Konsoli- dierungs- kreis	Umbu- chung, Abgänge IFRS 5	Zinseffekt	Zuführung	Auflösung	Inan- spruch- nahme	Stand 31.12.2024
Personalarückstellungen	63	-0	-0	-0	0	11	-35	-6	34
Rückstellungen für Räumungs- verpflichtungen	2	0		-0	0	0		-0	2
Restrukturierungsrückstellungen	0								0
Sonstige langfristige Rückstellungen	8	-0	-0			5	-1	-2	10
Übrige langfristige Rückstellungen	73	0	-0	-0	0	17	-36	-8	46
Personalarückstellungen	58	0	-0	0		45	-9	-43	51
Rückstellungen für Prozessrisiken	9	-0				9	-0		17
Rückstellungen für Garantie- verpflichtungen	16	-0				-1	-0	-1	13
Restrukturierungsrückstellungen	9	-0		-0		2	-1	-7	3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28	-1		0		19	-7	-10	30
Kurzfristige Rückstellungen	119	-1	-0	0	0	74	-17	-61	114

Die langfristigen Personalarückstellungen umfassen Verpflichtungen aus Performance-Cash-Plänen, Jubiläen und Altersteilzeit. Die kurzfristigen Personalarückstellungen umfassen Tantiemen sowie Verpflichtungen aus Sozialplänen und Abfindungen.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken betreffen im Wesentlichen einen Rechtsstreit des Portfoliounternehmens Emma in Australien und sind im Geschäftsjahr zugeführt worden. Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen beinhalten die Rückstellungen für Retouren und Gewährleistungen des Portfoliounternehmens Emma. Die Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen entstehen in der Regel durch die Errichtung und Umgestaltung von Grundstücken und Gebäuden (Ein- und

Umbauten), deren Beseitigung aufgrund vertraglicher bzw. faktischer oder gesetzlicher Verpflichtung in der Zukunft notwendig ist. Der Barwert der erwarteten Kosten wird sofort in voller Höhe zurückgestellt und korrespondiert zu Beginn mit einer entsprechenden Erhöhung der Anschaffungskosten des betroffenen Vermögenswerts im Sachanlagevermögen. Barwertanpassungen während der Laufzeit, die aus Änderungen des erwarteten Erfüllungsbetrags oder aus Zinssatzänderungen resultieren, werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen den Buchwert des betroffenen Vermögenswerts vorgenommen.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen alle geschätzten Kosten für die Restrukturierung bestimmter Unternehmen bzw. Geschäftszweige auf der Basis eines vom zuständigen Management gefassten Restrukturierungsplans.

Die Sonstigen langfristigen und kurzfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen aus Steuerrisiken in Höhe von 3 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro) sowie Rückstellungen, die im Rahmen des Verkaufs der ELG gebildet wurden, in Höhe von 4 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro).

Die erwartete Inanspruchnahme der Übrigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. Euro	31.12.2024				31.12.2023			
	Bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Personalarückstellungen	19	12	2	34	21	30	13	63
Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen	0	1	0	2	0	1	1	2
Restrukturierungsrückstellungen				0				0
Sonstige langfristige Rückstellungen	4	6	1	10	5	2	1	8
	24	19	3	46	26	33	14	73

16 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Der Posten Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthält im Wesentlichen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Verbindlichkeiten aus der Gewährung einer Put-Option zum Erwerb weiterer Anteile im Rahmen eines Unternehmenserwerbs.

17 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	332	299
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und Vorauszahlungen	35	32
Verbindlichkeiten aus sonstigen Verträgen mit Kunden	23	19
	390	350

Der Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ist stichtagsbeding im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Portfoliounternehmen TAKKT und CWS zurückzuführen, der den stichtagsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bei dem Portfoliounternehmen Emma überkompensiert.

Innerhalb der Haniel Gruppe hat Emma Reverse-Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, um von längeren Zahlungszielen zu profitieren, aber gleichzeitig den eigenen Lieferanten eine frühzeitige Bezahlung zu ermöglichen. Emma erhält so ein längeres Zahlungsziel von 90 Tagen und zahlt der Bank den vollen Rechnungsbetrag. Die Lieferanten haben die Möglichkeit, eine frühzeitige Bezahlung mit einem Abschlag zu erhalten. Die Beträge werden weiterhin als Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2024 waren 18 Mio. Euro (Vorjahr: 21 Mio. Euro) diesen Vereinbarungen zuzuordnen. Davon haben die Lieferanten für Verbindlichkeiten in Höhe von 17 Mio. Euro bereits Zahlungen der Bank erhalten. Die Veränderungen bei den Verbindlichkeiten, die Gegenstand dieser Vereinbarungen sind, resultieren im Wesentlichen aus dem Kauf von Waren und der anschließenden Bezahlung. Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei diesen Verbindlichkeiten. Sowohl Haniel als auch Emma sehen sich aufgrund dieser Reverse-Factoring-Vereinbarungen keinem signifikanten Liquiditätsrisiko ausgesetzt, da der Umfang der Verbindlichkeiten, die Gegenstand der Vereinbarungen sind, begrenzt ist und der Konzern Zugang zu anderen Finanzierungsquellen mit ähnlichen Bedingungen hat.

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und Vorauszahlungen sowie die Verbindlichkeiten aus sonstigen Verträgen mit Kunden beziehen sich auf Zahlungen, die vor Erfüllung der vertraglichen Leistung erhalten wurden.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von 24 Mio. Euro (Vorjahr: 33 Mio. Euro) erfasst, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und Vorauszahlungen bzw. in den Verbindlichkeiten aus sonstigen Verträgen mit Kunden passiviert waren. Die zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen erfassten Leistungsverpflichtungen haben eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr, so dass von weiteren Angaben abgesehen wird.

18 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivative Finanzinstrumente	6	1
Nicht-Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	67	62
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben	29	32
Abgegrenzte Schulden	134	165
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	50	63
	286	324

Die Abgegrenzten Schulden enthalten insbesondere die periodengerecht abgegrenzten Aufwendungen für Zinsen, Urlaubsansprüche, Rabatte und Boni sowie unterwegs befindliche Rechnungen. Die Gesamtposition der Derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer 30 näher erläutert. Der Posten Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten enthält Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben in Höhe von 3 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

19 Umsatzerlöse

Mio. Euro	2024	2023
Handelsumsätze	2.562	2.880
Dienstleistungsumsätze	1.643	1.551
	4.205	4.431

In der folgenden Übersicht werden die Umsatzerlöse der Portfoliounternehmen nach wesentlichen Kategorien weiter aufgegliedert:

Mio. Euro		2024	2023
BauWatch		117	91
BekaertDeslee	Europa	125	134
	Amerika	182	198
	Asien/Pazifik	77	72
	Summe	384	405
CWS	Hygiene	635	637
	Workwear	657	643
	Cleanrooms	205	183
	Fire Safety	114	85
	Summe	1.610	1.548
Emma	Europa	636	762
	Amerika	120	106
	Asien/Pazifik	89	87
	Summe	845	955
KMK kinderzimmer		56	53
ROVEMA		141	141
TAKKT	Deutschland	216	258
	Europa ohne Deutschland	394	434
	USA und Kanada	443	547
	Summe	1.053	1.239
Konzern		4.205	4.431

Das Portfoliounternehmen BauWatch bietet Dienstleistungen im Bereich temporärer Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Service-Leistungen an. BekaertDeslee produziert Matratzenbezugsstoffe und Matratzenhüllen. CWS bietet Dienstleistungen für Waschraumhygiene- und Textillösungen sowie Brandschutz- und Sicherheitslösungen an. Emma ist ein international operierender Sleep-Tech-Anbieter, der im Wesentlichen Matratzen und Schlafsysteme online verkauft. KMK kinderzimmer erzielt Umsatzerlöse aus dem Betrieb von Kindertagesstätten. Das Portfoliounternehmen ROVEMA erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Verpackungsmaschinen und -anlagen. TAKKT verkauft als B2B-Spezialversandhändler im Wesentlichen Büro- und Geschäftsausstattung.

20 Übrige betriebliche Erträge

Mio. Euro	2024	2023
Erträge aus Abgängen im langfristigen Vermögen	11	5
Miet- und ähnliche Erträge	3	3
Sonstige betriebliche Erträge	25	17
	39	25

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten, periodenfremde Erträge und Gutschriften, Erträge aus Versicherungserstattungen sowie Erträge aus dem Verkauf bestimmter Vermögenswerte. Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine bedingten Mieterträge erfasst.

21 Personalaufwand

Mio. Euro	2024	2023
Löhne und Gehälter	–949	–935
Soziale Abgaben	–180	–170
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	–45	–45
Auflösung von Personalrückstellungen	42	29
Abschreibung aktivierter interner Vertragskosten	–7	–7
	–1.138	–1.128

22 Übrige betriebliche Aufwendungen

Mio. Euro	2024	2023
Werbekosten und ähnliche Aufwendungen	-272	-335
Verkaufsfrachten	-168	-164
Energiekosten	-67	-72
Rechts- und Beratungskosten	-67	-61
Personalleasing	-50	-54
Reparaturen und Wartungen	-48	-48
IT-Dienstleistungen	-47	-47
Miet- und Leasingaufwendungen	-43	-45
Reise- und Seminarkosten	-26	-27
Abschreibung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung	-25	-10
Andere betriebliche Steuern	-15	-11
Restrukturisierungskosten	-3	-8
Verluste aus Abgängen im langfristigen Vermögen	-3	-2
Zuführung und Auflösung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung	3	-2
Auflösung von Rückstellungen	8	6
Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten	-270	-278
	-1.092	-1.159

Der Posten Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten umfasst eine Vielzahl betrieblicher Aufwendungen, beispielsweise Kommunikationskosten, Versicherungsbeiträge sowie Prüfungskosten. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von -4 Mio. Euro (Vorjahr: -4 Mio. Euro) werden ebenfalls in den Sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Die Miet- und Leasingaufwendungen enthalten die Aufwendungen für Leasingvereinbarungen, die als kurzfristige Leasingverhältnisse einzustufen sind, und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist.

23 Übriges Beteiligungsergebnis

Mio. Euro	2024	2023
Fair-Value-Änderungen aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1	-33
Ergebnis von zum Fair Value bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-16	-10
	-15	-43

Die Fair-Value-Änderungen aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert beinhalten im Wesentlichen die Fair-Value-Änderungen und Ausschüttungen von Beteiligungen an Growth Capital Fonds, Direktbeteiligungen an Personengesellschaften sowie Investmentfonds im Rahmen der mittel- bis langfristigen Kapitalanlage. In den Eigenkapitalinstrumenten sind Fair-Value-Änderungen und Dividenden aus Aktien und Direktbeteiligungen an Kapitalgesellschaften enthalten, insbesondere aus der Beteiligung an der Metro AG.

24 Finanzierungsaufwand

Mio. Euro	2024	2023
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-131	-123
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	-9	-9
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-14	-9
	-155	-141

Die Erhöhung des Finanzierungsaufwands und insbesondere der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer bis Mitte des Jahres höheren Finanzverschuldung im Vergleich zum Vorjahr. Zum Ende des Jahres konnte die Finanzverschuldung reduziert werden.

25 Übriges Finanzergebnis

Mio. Euro	2024	2023
Zinsen und ähnliche Erträge	17	16
Sonstiges Finanzergebnis	145	45
	162	60

Die erfolgswirksamen Fair-Value-Änderungen von Derivativen Finanzinstrumenten sind im Sonstigen Finanzergebnis enthalten und betragen im Geschäftsjahr 2024 -4 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro). Darüber hinaus sind im Sonstigen Finanzergebnis Erträge und Aufwendungen aus Wertminderungen und Wertaufholungen von 1 Mio. Euro (Vorjahr: -11 Mio. Euro) sowie Fair-Value-Änderungen nicht-operativer Finanzinstrumente von 154 Mio. Euro (Vorjahr: 66 Mio. Euro) enthalten.

Das Währungsergebnis beträgt im Geschäftsjahr -5 Mio. Euro (Vorjahr: -11 Mio. Euro) und ist mit -3 Mio. Euro (Vorjahr: -13 Mio. Euro) im Sonstigen Finanzergebnis sowie mit -2 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro) in den Übrigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

26 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mio. Euro	2024	2023
Tatsächliche Steuern	-51	-46
Latente Steuern	48	23
	-3	-23

Die tatsächlichen Steuern enthalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von -1 Mio. Euro (Vorjahr: Steuererträge in Höhe von 3 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und auf Zinsvorträge in Höhe von 0 Mio. Euro (Vorjahr: 17 Mio. Euro) aufwandswirksam aufgelöst. Es liegen Wertaufholungen in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) und Wertberichtigungen in Höhe von 6 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) auf aktive latente Steuern vor.

Der Konzern hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewendet. Dementsprechend werden keine latenten Steuern in Bezug auf Ertragsteuern der Säule-2-Regeln ausgewiesen und keine diesbezüglichen Informationen angegeben.

Am 27. Dezember 2024 hat die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, wo das Mutterunternehmen seinen Sitz hat, die Säule-2-Regeln in nationales Steuerrecht mit Wirkung vom 1. Januar 2024 transformiert. Nach dem Gesetz muss das Mutterunternehmen eine zusätzliche Steuer auf die Gewinne ihrer Tochtergesellschaften zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 Prozent besteuert werden. Der laufende Steueraufwand des Konzerns im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der Säule-2-Regeln beträgt im Geschäftsjahr 2024 0,5 Mio. Euro.

Der Unterschied zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	4	-51
Erwarteter Ertragsteuersatz	30,7%	30,7%
Erwartetes Steuerergebnis	-1	16
Abweichende ausländische Steuerbelastung	13	12
Steueranteil für steuerfreie Erträge	6	1
Steueranteil für steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-17	-14
Nichtansatz, Wertberichtigung bzw. Nutzung von Verlust- und Zinsvorträgen	8	-15
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	7
Auswirkung nicht steuerwirksamer Abschreibungen auf Goodwills	-41	0
Periodenfremde Sachverhalte	-10	4
Permanente Differenzen	46	-26
Steuereffekte aufgrund lokaler Steuersätze	-5	-4
Sonstige Steuereffekte	-2	-3
Ausgewiesenes Steuerergebnis	-3	-23
Ausgewiesener Ertragsteuersatz	75,9%	-

Der erwartete Ertragsteuersatz setzt sich aus dem für deutsche Kapitalgesellschaften relevanten Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag auf den Körperschaftsteuersatz und dem Gewerbesteuersatz zusammen. Auf laufende Verluste in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro) wurden im Geschäftsjahr keine aktiven latenten Steuern gebildet.

27 Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2024	2023
Erlöse		
Aufwendungen		
Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche vor Steuern		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche nach Steuern	0	0
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis vor Steuern		
Ertragsteuern auf Bewertungs-/Veräußerungsergebnis		
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis nach Steuern	0	-1
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0	-1

Das auf Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH entfallende Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt im Geschäftsjahr 0 Mio. Euro (Vorjahr: -1 Mio. Euro).

D. Sonstige Erläuterungen

28 Leasingverhältnisse

Das Sachanlagevermögen von 1.119 Mio. Euro (Vorjahr: 1.072 Mio. Euro) beinhaltet mit 819 Mio. Euro (Vorjahr: 798 Mio. Euro) Sachanlagen, die sich im rechtlichen Eigentum von Haniel befinden, und mit 300 Mio. Euro (Vorjahr: 274 Mio. Euro) Vermögenswerte, die von Haniel als Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverhältnissen genutzt werden. Diese Vermögenswerte werden als Nutzungsrechte bilanziert und verteilen sich auf die Anlagenklassen wie folgt:

Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Buchwert				
Stand 01.01.2024	207	1	67	274
Währungsänderungen	1	–0	–0	0
Zugänge Konsolidierungskreis				0
Zugänge	65		62	126
Abschreibungen	52	0	36	88
Wertminderungen	0			0
Sonstige Veränderungen	–12	–0	–1	–13
Stand 31.12.2024	207	0	92	300

Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Buchwert				
Stand 01.01.2023	203	1	50	254
Währungsänderungen	–0	0	0	0
Zugänge Konsolidierungskreis	5		0	5
Zugänge	65	0	53	118
Abschreibungen	48	0	32	81
Wertminderungen	0			0
Sonstige Veränderungen	–18		–4	–22
Stand 31.12.2023	207	1	67	274

Der künftige Verpflichtungsumfang aufgrund von kontrahierten, jedoch am Bilanzstichtag noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen beträgt nominal 24 Mio. Euro (Vorjahr: 24 Mio. Euro). Dies betrifft im Wesentlichen abgeschlossene Mietverträge für künftige Kindertageseinrichtungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht übergeben wurden.

Die folgende Übersicht stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Leasingverhältnissen dar:

Mio. Euro	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	88	81
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	14	9
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	9	12
Aufwand für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	2	3
Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten	-1	-1
	113	104

In der Kapitalflussrechnung sind Beträge aus Leasingverhältnissen wie folgt erfasst:

Mio. Euro	2024	2023
Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-11	-15
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Zinszahlungen	-90	-85
	-101	-100

Die Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert sowie die Zinsauszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten werden im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewiesen; die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen Haniel als Leasinggeber auftritt und nicht die wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasingobjektes auf den Vertragspartner übertragen werden, werden als Operatives Leasing behandelt. Das Leasingobjekt wird somit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen und die Leasingzahlungen als Übriger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die folgende Übersicht stellt die Mindesteinzahlungen für das Operative Leasing der nächsten Jahre dar:

Mio. Euro	2024				2023			
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Mindesteinzahlungen aus Operativem Leasing	2	3	1	6	2	3	0	5

29 Finanzwirtschaftliches Risikomanagement

Der Haniel-Konzern unterliegt im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken. Hierbei handelt es sich vor allem um Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Risiken aus Änderungen des Zinsniveaus und der Wechselkurse sowie Preisschwankungen an den Aktien- oder Rohstoffmärkten. Ziel des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements ist es, die finanziellen Risiken zu reduzieren.

Die Geschäftsführung legt die allgemeinen Grundsätze für das finanzwirtschaftliche Risikomanagement fest und regelt so das generelle Vorgehen bei der Absicherung der finanziellen Risiken. Die Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen verfügen über eigene Treasury-Abteilungen, die nach einer Identifizierung, Analyse und Bewertung der finanziellen Risiken Maßnahmen zu deren Vermeidung oder Begrenzung treffen. Die Treasury-Abteilung der Haniel Holding berät die Tochterunternehmen und schließt neben eigenen Sicherungsgeschäften auch Sicherungsgeschäfte für Tochterunternehmen ab. Alle Sicherungsmaßnahmen werden nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Es werden keine Derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Der Haniel-Konzern setzt zur Finanzierung verschiedene branchen- bzw. handelsübliche Finanzierungsinstrumente mit entsprechenden Vertragsklauseln ein. Hieraus ergeben sich keine besonderen finanzwirtschaftlichen Risiken.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Haniel-Konzerns nicht gewährleisten zu können. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine Finanzplanung der Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Investitionen zur Verfügung stehen. Der Finanzierungsbedarf wird auf Basis der Finanzplanungen der Tochterunternehmen und der Haniel Holding ermittelt. Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs verfügt die Haniel Holding über fest zugesagte, nicht ausgenutzte Kreditlinien sowie über ein Commercial Paper Programme. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung des Liquiditätsrisikos innerhalb der Portfoliounternehmen, so dass auch hier nicht genutzte bilaterale kurz- und langfristige Kreditlinien bestehen. Im Haniel Konzern wird grundsätzlich eine angemessene Reserve an freien Kreditlinien angestrebt. Am Bilanzstichtag verfügt der Haniel-Konzern über freie, zugesagte Kreditlinien mit einem Volumen von 900 Mio. Euro. Darüber hinaus besteht das Commercial Paper Programme der Haniel Holding mit einem Volumen von 1.000 Mio. Euro, aus dem am Bilanzstichtag Commercial Papers mit einem Volumen von 114 Mio. Euro emittiert waren.

Ausfallrisiko

Als Ausfall- bzw. Kreditrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Vertragspartner des Haniel-Konzerns ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Der Haniel-Konzern ist sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt.

Durch die Diversifizierung des Haniel-Konzerns und die Vielzahl der bestehenden Kundenbeziehungen mit in der Regel nur geringen Einzelforderungen ergibt sich bei den Forderungen aus Lieferung und Leistung in den Portfoliounternehmen grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken. Zudem wurde im Geschäftsjahr krisenbedingten Anstiegen von Ausfallrisiken weiterhin durch die Bildung angemessener Risikovorsorge Rechnung getragen.

Wesentliche Einzelforderungen gegen große Kunden bestehen nicht.

Die Anlage liquider Mittel in ausgewählte Finanzanlageprodukte ist im Haniel-Konzern durch Richtlinien geregelt. In Abhängigkeit von der Bonitätsbeurteilung des Vertragspartners werden entsprechende Limite vorgegeben und kontrolliert, um eine Konzentration von Ausfallrisiken zu vermeiden. Auf Basis interner und externer Ratings können die Ausfallrisiken zusammengefasst werden:

Mio. Euro	31.12.2024	31.12.2023
Geringes Ausfallrisiko	117	51
Mittleres Ausfallrisiko	61	120
Gesamt	179	171

Neben den Buchwerten der in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert umfasst das maximale Ausfallrisiko des Haniel-Konzerns auch die Nominalvolumen der abgegebenen Finanzgarantien. Zum Bilanzstichtag bestanden Finanzgarantien in Höhe von 7 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro).

Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Ergebnis infolge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Die Basis für die Entscheidung über den Einsatz von Derivativen Finanzinstrumenten bilden die geplante Verschuldung und Anlageposition sowie die Zinserwartungen. In regelmäßigen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft und neue Zielvorgaben werden definiert. Im Haniel-Konzern wird grundsätzlich eine angemessene zinsgesicherte Position angestrebt.

Aus der nachfolgenden Zinssensitivitätsanalyse geht hervor, welche hypothetischen Auswirkungen sich auf das Ergebnis vor Steuern, das Sonstige Ergebnis und auf das Eigenkapital ergeben hätten, wenn am Bilanzstichtag eine Änderung des Marktzinsniveaus eingetreten wäre. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist und dass die unterstellte Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag möglich gewesen wäre. Steuereffekte bleiben dabei außer Acht.

31.12.2024	+ 100 Basispunkte			- 100 Basispunkte		
Mio. Euro	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital
Euro-Marktzinsniveau	-13	12	-1	13	-13	0
USD-Marktzinsniveau	-1		-1			0
CHF-Marktzinsniveau	1		1	-1		-1

31.12.2023	+ 100 Basispunkte			- 100 Basispunkte		
Mio. Euro	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital
Euro-Marktzinsniveau	-11		-11	8		8
USD-Marktzinsniveau	-1		-1	1		1
CHF-Marktzinsniveau			0			0

Angegeben werden die Zinssensitivitäten für die Währungen, die am Bilanzstichtag eine wesentliche Bedeutung für die Haniel Gruppe haben.

Währungsrisiko

Währungsrisiken entstehen aus Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen in Fremdwährung sowie aus der operativen Tätigkeit durch den Ein- und Verkauf von Handelswaren und Dienstleistungen in nicht-funktionaler Währung. Die hieraus resultierende Risikoposition wird fortlaufend ermittelt und überwiegend durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps gesichert. Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar (USD), des Euro zum Britischen Pfund (GBP) sowie des Euro zum Schweizer Franken (CHF).

Währungsrisiken werden unter anderem durch sogenannte Micro-Hedges gesichert. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat. Neben dieser Art der Sicherung können Währungsrisiken auch im Rahmen einer Portfolio-Sicherung gesichert werden, bei der risikogleiche Geschäfte zu Gruppen zusammengefasst werden. Dabei wird die Gesamtrisikoposition eines solchen Portfolios als Grundgeschäft durch den Einsatz angemessener Derivate abgesichert.

Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt.

Die Währungssensitivitätsanalyse zeigt die theoretischen Auswirkungen einer Veränderung der für den Haniel-Konzern wesentlichen Währungen US-Dollar (USD), Britisches Pfund (GBP) und Schweizer Franken (CHF) auf das Ergebnis vor Steuern, das Sonstige Ergebnis und das Eigenkapital.

Die Basis für die Währungssensitivitätsanalyse stellen die am Bilanzstichtag bestehenden originären und derivativen Finanzinstrumente dar, die Konzernunternehmen in nicht-funktionaler Währung halten. Es wird bei der Betrachtung davon ausgegangen, dass sich die Wechselkurse zum Bilanzstichtag um den angegebenen Prozentsatz verändern. Bewegungen über Zeitabläufe, in der Realität zu beobachtende Änderungen anderer Marktparameter sowie Steuereffekte bleiben dabei außer Acht.

Die mittel- und langfristige Kreditaufnahme erfolgt überwiegend bei der Franz Haniel & Cie. GmbH, den Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen sowie bei den Finanzierungsgesellschaften. Entsprechend dem Bedarf der einzelnen Konzerngesellschaften können diese auch Darlehen in anderen Währungen als Euro aufnehmen und konzernintern weiterleiten. Diese Darlehen sind gemäß IFRS 7.40, da nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaften aufgenommen, in die Berechnung des Währungsrisikos aufzunehmen, obwohl aus Sicht des Gesamtkonzerns kein Währungsrisiko besteht.

31.12.2024	10%			-10%		
Mio. Euro	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital
USD/Euro-Kurs	-4	-1	-5	4	1	5
GBP/Euro-Kurs		1	1		-1	-1
CHF/Euro-Kurs	-2	2	0	2	-2	0

31.12.2023	10%			-10%		
Mio. Euro	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital
USD/Euro-Kurs	-7	-1	-8	7	1	8
GBP/Euro-Kurs	-1	1	0	1	-1	0
CHF/Euro-Kurs	-1	1	0	1	-1	0

Angegeben werden die Währungen, die am Bilanzstichtag eine wesentliche Bedeutung für die Haniel Gruppe haben.

Börsenkurs- und Marktwertisiko

Der Haniel-Konzern investiert im Rahmen seiner Investitionsstrategie in Wachstumskapital. In diesem Zusammenhang werden Beteiligungen an einer Vielzahl von Fonds hochreputierter Investmentgesellschaften sowie Direktbeteiligungen an Unternehmen in der Wachstumsphase eingegangen. Darüber hinaus werden liquide Mittel zu Zwecken der mittel- bis langfristigen Kapitalanlage in verschiedenen Finanzinstrumenten wie Investmentfonds, Aktien oder strukturierten Finanzinstrumenten angelegt. Die Bewertung dieser Eigen- und Fremdkapitalinstrumente erfolgt ergebniswirksam oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert.

Ein hypothetischer Anstieg (Rückgang) der Marktwerte der ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente um 10 Prozent würde zu einer Verbesserung (Verschlechterung) des Ergebnisses vor Steuern um 49 Mio. Euro (-49 Mio. Euro) führen. Ein hypothetischer Anstieg (Rückgang) des beizulegenden Zeitwertes von ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten um 10 Prozent würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des Sonstigen Ergebnisses um 23 Mio. Euro (-23 Mio. Euro) führen.

Zudem hält der Haniel-Konzern Stammaktien an der Metro AG, die als kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen sind und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Ein hypothetischer Anstieg (Rückgang) des Börsenkurses der Metro AG um 10 Prozent führt zu einem Mehrergebnis (Minderergebnis) im Ergebnis vor Steuern von 4 Mio. Euro (-4 Mio. Euro).

Sonstige Preisrisiken

Wesentliche Preisrisiken bestehen im Haniel-Konzern nicht.

Hedge Accounting

Sicherungsgeschäfte werden im Haniel-Konzern sowohl zur Absicherung beizulegender Zeitwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden als auch zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Ein- und Verkäufen von Handelswaren und Dienstleistungen sowie von Investitionen und Desinvestitionen.

Bei der Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen kommen zum Teil die Regeln des Hedge Accounting zur Anwendung. Im Sinne des Hedge Accounting wird ein Derivat entweder als Instrument zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow Hedge), zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts von bestimmten Vermögenswerten und Schulden (Fair Value Hedge) oder als Instrument zur Absicherung des Nettovermögens einer in Fremdwährung bilanzierenden Beteiligung (Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation) qualifiziert.

Bei Währungsderivaten, die der Absicherung bestehender Bilanzposten dienen, wird in der Regel kein formelles Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, werden erfolgswirksam erfasst. Diesen stehen regulär gegenläufige Marktwertänderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Cashflow Hedge – Zinssicherung

Der Haniel-Konzern finanziert sich im Wesentlichen über lang- und kurzfristige bilaterale Kreditlinien, Anleihen, Commercial Papers und Schuldscheindarlehen. Die bilateralen Kreditlinien werden in der Regel auf revolvingender Basis mit kurzfristiger Zinsfestschreibung in Anspruch genommen. Durch den Abschluss von Derivativen Finanzinstrumenten sichert sich der Konzern gegen steigende Marktzinsen und somit künftig steigende Zinsauszahlungen ab. Im Geschäftsjahr wurden erstmals wieder Zinsauszahlungen abgesichert. Zum Bilanzstichtag beträgt das Nominalvolumen der designierten Sicherungsinstrumente 350,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro). Hiervon haben Zinsswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von 250,0 Mio. Euro eine Laufzeit bis 2028 und 100,0 Mio. Euro bis 2029. Der durchschnittliche Festzinssatz dieser Zinsswaps beträgt 2,2 Prozent.

Cashflow Hedge – Währungssicherung

Zur Sicherung von Euro-Zahlbeträgen schließt der Haniel-Konzern Devisentermingeschäfte ab. Bei den designierten Grundgeschäften handelt es sich um hochwahrscheinliche Zahlbeträge in verschiedenen Fremdwährungen.

Das Nominalvolumen der zum 31. Dezember 2024 designierten Sicherungsinstrumente beläuft sich auf 42 Mio. Euro. Sie sind vollständig innerhalb des Jahres 2025 fällig. Das Nominalvolumen der zum 31. Dezember 2023 designierten Sicherungsinstrumente belief sich auf 33 Mio. Euro. Sie waren vollständig innerhalb des Jahres 2023 fällig. Die zu erwartenden Netto-Fremdwährungszahlungsströme werden für einen Zeitraum von 12 Monaten rollierend zu rund 50 Prozent durch Währungsinstrumente abgesichert, die als effektive Cashflow Hedges qualifiziert werden können und bis zum Abschlussstichtag mit keinen wesentlichen Ineffektivitäten verbunden waren.

Im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) sind im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 1 Mio. Euro) im Sonstigen Ergebnis erfasst worden. Aus dem Sonstigen Ergebnis sind Gewinne von 1 Mio. Euro (Vorjahr: Gewinne von 0 Mio. Euro) in den Finanzierungsaufwand transferiert worden.

Zwischen den designierten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang, da die Bedingungen der Derivativen Finanzinstrumente mit denen der gesicherten Grundgeschäfte (d.h. Nominalbetrag und (voraussichtlicher) Zahlungstermin) übereinstimmen. Im Haniel-Konzern wird für die Sicherungsbeziehungen grundsätzlich eine Sicherungsquote von 1 : 1 festgelegt, da das den Sicherungsinstrumenten zugrunde liegende Risiko mit dem abgesicherten Risiko identisch ist. Bei den Cashflow Hedges gab es wie im Vorjahr keine nennenswerten Ineffektivitäten.

Fair Value Hedge

Im Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr kein Fair Value Hedge Accounting angewendet.

30 Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesamtposition der Derivativen Finanzinstrumente setzt sich gemäß der vom Haniel-Konzern verfolgten Sicherungsstrategie wie folgt zusammen:

	31.12.2024		31.12.2023	
Mio. Euro	Marktwert	Davon Cashflow Hedges	Marktwert	Davon Cashflow Hedges
Aktiva				
Währungsinstrumente	1	1	3	0
Übrige Derivative Finanzinstrumente	1		0	
	2	1	3	0
Passiva				
Zinsinstrumente	2	2		
Währungsinstrumente	3	0	1	1
	6	2	1	1

Hinsichtlich des Ausweises der als Sicherungsinstrumente designierten Derivativen Finanzinstrumente wird auf Textziffer 11 und Textziffer 18 verwiesen.

Die folgende Übersicht stellt die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der zum 31. Dezember 2024 bestehenden originären Finanziellen Verbindlichkeiten und Derivativen Verbindlichkeiten sowie Finanzgarantien im Zeitablauf dar:

Mio. Euro	Cashflows 2025	Cashflows 2026	Cashflows 2027 bis 2029	Cashflows 2030 bis 2034	Cashflows ab 2035
Originäre Finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-256	-190	-964	-52	
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	-124	-113	-84		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-112	-29	-50	-1	
Leasingverbindlichkeiten	-91	-72	-118	-71	-14
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	-15	-1	-9		
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben und Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter	-3	-32	-198		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-332				
Finanzgarantien	-7				
	-940	-437	-1.423	-124	-14
Derivative Verbindlichkeiten					
Hedge Accounting					
Derivate (Nettoausgleich)	1	-1			
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	70				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-70				
	1	-1	0	0	0
Ohne Hedge Accounting					
Derivate (Nettoausgleich)					
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	282				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-286				
	-4	0	0	0	0
	-3	-1	0	0	0

Die Einordnung der Tilgungsverpflichtungen richtet sich nach dem Zeitraum, in dem die Gläubiger frühestens die Rückzahlung verlangen können.

Bei den Finanzgarantien erfolgt der Ausweis nicht auf Basis der geschätzten wahrscheinlichen Inanspruchnahme, sondern in Höhe des vereinbarten Garantiehöchstbetrags zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären Finanziellen Verbindlichkeiten und Derivativen Verbindlichkeiten sowie Finanzgarantien, die zum 31. Dezember 2023 bestanden, stellten sich wie folgt dar:

Mio. Euro	Cashflows 2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026 bis 2028	Cashflows 2029 bis 2033	Cashflows ab 2034
Originäre Finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-356	-119	-1.159		
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	-199	-9	-190		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-100	-36	-61	-2	
Leasingverbindlichkeiten	-78	-65	-113	-72	-20
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	-34	-1	-11		
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben und Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter	-14	-5	-219	-190	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-299				
Finanzgarantien	-6				
	-1.086	-235	-1.753	-264	-20
Derivative Verbindlichkeiten					
Hedge Accounting					
Derivate (Nettoausgleich)					
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	41				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-41				
	0	0	0	0	0
Ohne Hedge Accounting					
Derivate (Nettoausgleich)					
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	78				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-79				
	-1	0	0	0	0
	-1	0	0	0	0

Überleitung der Finanzinstrumente auf IFRS 9-Kategorien**AKTIVA**

Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2024	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapi- talinstrumen- te sowie Derivate	Erfolgsneu- tral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Eigen- kapital- instrumente	Erfolgsneu- tral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Fremd- kapital- instrumente	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete Fremd- kapital- instrumente	Keine IFRS 9- Kategorie
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	490	490				
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten	15		15			
Aktien CECONOMY AG	214		214			
Fremdkapitalinstrumente – bewertet zu FVTOCI	0					
Ausleihungen und sonstige Fremdkapitalinstrumente	3				3	
Langfristiges Finanzielles Vermögen	721	490	229	0	3	0
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermög- enswerte	460	0	0	0	460	0
Aktien Metro AG	40	40				
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen	40	40	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	127	0	0	0	127	0
Forderungen gegen Beteiligungen	1				1	
Derivative Finanzinstrumente	2	1				1
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten	11				11	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	40				40	
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	54	1	0	0	52	1

Die in der Kategorie Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente enthaltenen Beteiligungen an börsennotierten und nicht-börsennotierten Unternehmen, die strategisch und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Position Sonstige kurzfristige Vermögenswerte beinhaltet eine Vielzahl von für sich genommen unwesentlichen Positionen. Hierunter fallen insbesondere debitorische Kreditoren, diverse Kautionen, Forderungen im Rahmen eines ABS-Programms, Kreditkartenforderungen etc.

Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2023	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapi- talinstrumen- te sowie Derivate	Erfolgsneu- tral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Eigen- kapital- instrumente	Erfolgsneu- tral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Fremd- kapital- instrumente	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete Fremd- kapital- instrumente	Keine IFRS 9- Kategorie
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	479	479				
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten	16		16			
Aktien CECONOMY AG	201		201			
Fremdkapitalinstrumente – bewertet zu FVTOCI	14			14		
Ausleihungen und sonstige Fremdkapitalinstrumente	2				2	
Langfristiges finanzielles Vermögen	713	479	217	14	2	0
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermö- genswerte	489	0	0	0	489	0
Aktien Metro AG	62	62				
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen	62	62	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154	0	0	0	154	0
Forderungen gegen Beteiligungen	1				1	
Derivative Finanzinstrumente	3	3				1
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten	17				17	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39				39	
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	60	3	0	0	56	1

Überleitung der Finanzinstrumente auf IFRS 9-Kategorien**PASSIVA**

Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2024	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Finanzielle Verbindlich- keiten	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete Finanzielle Verbindlich- keiten	Keine IFRS 9- Kategorie	Außerhalb des Anwendungs- bereichs von IFRS 7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	916		916		
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	183		183		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	45		45		
Leasingverbindlichkeiten	236			236	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	36	9	27		
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	1.416	9	1.171	236	0
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	108	108			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	117	103	3	9	2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	224	211	3	9	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330		330		
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	114		114		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	98		98		
Leasingverbindlichkeiten	87			87	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	9		9		
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	638	0	551	87	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	390	0	332	0	58
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	67				67
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben	29		19		10
Abgegrenzte Schulden	134		94		40
Derivative Finanzinstrumente	6	1		6	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	50	1	47		2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	286	2	159	6	119

Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2023	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Finanzielle Verbindlich- keiten	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete Finanzielle Verbindlich- keiten	Keine IFRS 9- Kategorie	Außerhalb des Anwendungs- bereichs von IFRS 7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	825		825		
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	177		177		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60		60		
Leasingverbindlichkeiten	217			217	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	32	10	23		
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	1.311	10	1.085	217	0
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	224	224			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	156	142	4	9	2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	380	365	4	9	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	445		445		
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	187		187		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	94		94		
Leasingverbindlichkeiten	75			75	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	10		10		
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	810	0	735	75	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	350	0	299	0	51
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	62				62
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben	32		20		11
Abgegrenzte Schulden	165		120		45
Derivative Finanzinstrumente	1			1	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	63	3	59		2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	324	3	199	1	121

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair-Value-Bewertung)

Die folgende Übersicht zeigt die zum 31. Dezember 2024 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, aufgeteilt nach den folgenden Bewertungsstufen:

- Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert bzw. die gleiche Schuld
- Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren
- Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendete Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da beispielsweise ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr haben derartige Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 stattgefunden.

Mio. Euro	Gesamt 31.12.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Langfristiges Finanzielles Vermögen				
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	490	51	11	428
Aktien der CECONOMY AG	214	214		
Weitere Eigenkapitalinstrumente von nicht-börsennotierten Unternehmen	15			15
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen				
Aktien Metro AG	40	40		0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	2		2	
Passiva				
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	108			108
Sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	103			103
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	6		6	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	1			1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9			9

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben beinhaltet im Geschäftsjahr und im Vorjahr ausschließlich eine Verbindlichkeit aus der Gewährung von Put-Optionen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs. Bei Ausübung der Optionen durch den Inhaber erhält Haniel weitere Anteile am erworbenen Unternehmen.

Die folgende Übersicht zeigt die zum 31. Dezember 2023 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden:

Mio. Euro	Gesamt 31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Langfristiges Finanzielles Vermögen				
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	480	105	21	354
Aktien der CECONOMY AG	201	201		
Weitere Eigenkapitalinstrumente von nicht-börsennotierten Unternehmen	16			16
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	14		14	
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen				
Aktien Metro AG	62	62		0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	3		3	
Nicht wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0			
Passiva				
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	224			224
Sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	142			142
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	1		1	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	3			3

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners wird durch Berücksichtigung von rating- und laufzeitabhängigen Risikoprämien in den Diskontfaktoren Rechnung getragen. Die Risikoprämien werden unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen von festverzinslichen Wertpapieren ermittelt. Die DCF-Methode wird zur Bewertung der bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben und zur Bewertung der Put-Optionen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs eingesetzt. Das DCF-Modell basiert auf der Unternehmensplanung des Portfoliounternehmens und dem risikoäquivalenten Zinssatz. Eine Erhöhung oder Verminderung der zugrundeliegenden Unternehmenswerte um 5 Prozent hätte keinen wesentlichen Effekt auf den beizulegenden Zeitwert der Put-Optionen zum Abschlussstichtag. Eine Erhöhung oder Verminderung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt hätte ebenfalls keinen wesentlichen Effekt.

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden in Stufe 3 ohne bedingte Gegenleistungen und sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben, die in Textziffer 32 näher erläutert werden. Die Überleitungsrechnung betrifft Venture-Capital-Fonds im

Wesentlichen in der Holding sowie Beteiligungen an nicht-börsennotierten Kapitalgesellschaften in den Portfoliounternehmen CWS und TAKKT sowie in der Holding. Die Bewertung der Venture-Capital-Fonds erfolgt anhand der sogenannten Adjusted-Net-Asset-Methode. Hierbei werden die von den Fonds auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden ermittelten Fair Values der Einzelinvestments aggregiert und um angemessene Illiquiditätsabschläge für die Gesamtfonds korrigiert. Für die Bewertung der nicht-börsennotierten Beteiligungen an Kapitalgesellschaften wird zum einen auf weitere Kapitaleinlagen der Investoren bzw. auf den Preis, zu dem eine dritte Partei im Zuge einer weiteren Finanzierungsrunde neu einsteigt (Price of Recent Investment Valuation Method), abgestellt*.

Mio. Euro	Fremdkapitalinstrumente (FVtPL)	Eigenkapitalinstrumente (FVtPL)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)	2024
Stand 01.01.	226	143	-151	218
Währungsänderungen	9	1		10
Zugänge	70	6		76
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen	2		39	41
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen	-12	-2		-14
Abgänge	-1		1	
Stand 31.12.	294	148	-112	330
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0	0	0	0

Mio. Euro	Fremdkapitalinstrumente (FVtPL)	Eigenkapitalinstrumente (FVtPL)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)	2023
Stand 01.01.	213	66	-210	69
Währungsänderungen	-4	-1		-5
Zugänge	53	61		114
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen	-33	18	10	-5
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen		-1		-1
Abgänge	-3		49	46
Stand 31.12.	226	143	-151	218
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0	0	0	0

Eine hypothetische Veränderung des bei der Bilanzierung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Stufe 3 verwendeten Illiquiditätsabschlags auf -25 Prozent oder auf -5 Prozent führt zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 38 Mio. Euro bzw. zu einer Erhöhung um 25 Mio. Euro.

* Vorjahr angepasst.

Die folgende Übersicht zeigt die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2024, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
Mio. Euro		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Langfristiges Finanzielles Vermögen				
Ausleihungen	3		2	
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.246		1.236	
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	297		215	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	143		150	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	46		46	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter	3		3	

Gemäß IFRS 7.29 (d) sind die beizulegenden Zeitwerte für Leasingverbindlichkeiten nicht anzugeben.

Die folgende Übersicht zeigt die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2023, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden:

Mio. Euro	Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Langfristiges Finanzielles Vermögen				
Ausleihungen	2		2	
Kurzfristiges Vermögen				
Forderungen gegen Beteiligungen	1		1	
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.270		1.192	
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	363		361	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	154		149	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	42		42	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter	4		4	

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt analog zum Vorgehen bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Für kurzfristige Finanzinstrumente stellt der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit einen angemessenen Schätzwert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Saldierung Finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die folgenden Übersichten geben einen Überblick über die in der Bilanz vorgenommenen Saldierungen von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Des Weiteren ist dargestellt, inwieweit Aufrechnungsvereinbarungen mit Vertragspartnern bestehen, die nicht zu einem saldierten Ausweis in der Bilanz führen, da nicht sämtliche Bedingungen von IAS 32 für einen saldierten Ausweis gegeben sind. Globalaufrechnungsvereinbarungen betreffen im Haniel-Konzern Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Rahmenverträge mit den Finanzinstituten im Verzugsfall eine Aufrechnung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten vorsehen.

Bei den Vermögenswerten sind die folgenden Bilanzposten betroffen:

Globalaufrechnungsvereinbarungen						
Mio. Euro	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2024 (netto)	Nicht aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten	Erhaltene Sicherheiten	Nettobetrag zum 31.12.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente						
mit Aufrechnungsvereinbarung	53	53				
ohne Aufrechnungsvereinbarung	127		127			127
	180	53	127			127
Derivative Finanzinstrumente						
mit Aufrechnungsvereinbarung	1		1			1
ohne Aufrechnungsvereinbarung	1		1			1
	2	0	2	0	0	2

Bei den in der Bilanz saldierten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um eine Cash-Pooling-Vereinbarung im Portfoliunternehmen BekaertDeslee mit einer Bank.

Globalaufrechnungsvereinbarungen						
Mio. Euro	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2023 (netto)	Nicht aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten	Erhaltene Sicherheiten	Nettobetrag zum 31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente						
mit Aufrechnungsvereinbarung	110	110	0			0
ohne Aufrechnungsvereinbarung	154		154			154
	264	110	154	0	0	154
Derivative Finanzinstrumente						
mit Aufrechnungsvereinbarung	1		1			1
ohne Aufrechnungsvereinbarung	2		2			2
	3	0	3	0	0	3

Bei den Verbindlichkeiten sind die folgenden Bilanzposten betroffen:

Globalaufrechnungsvereinbarungen						
Mio. Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2024 (netto)	Nicht aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte	Hingegebene Sicherheiten	Nettobetrag zum 31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten						
mit Aufrechnungsvereinbarung			0			0
ohne Aufrechnungsvereinbarung	1.246		1.246			1.246
	1.246	0	1.246	0	0	1.246
Derivative Finanzinstrumente						
mit Aufrechnungsvereinbarung	2		2			2
ohne Aufrechnungsvereinbarung	4		4			4
	6	0	6	0	0	6

Globalaufrechnungsvereinbarungen						
Mio. Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2023 (netto)	Nicht aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte	Hingegebene Sicherheiten	Nettobetrag zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten						
mit Aufrechnungsvereinbarung	110	110	0			0
ohne Aufrechnungsvereinbarung	1.270		1.270			1.270
	1.380	110	1.270	0	0	1.270
Derivative Finanzinstrumente						
mit Aufrechnungsvereinbarung	1		1			1
ohne Aufrechnungsvereinbarung			0			0
	1	0	1	0	0	1

Nettoergebnis IFRS 9-Kategorien

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettoergebnis der IFRS 9-Kategorien setzt sich wie folgt zusammen*:

Mio. Euro	2024	2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate	127	15
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	-14	-16
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	1	1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten	-122	-116
Konzern	-8	-117

Das Nettoergebnis der Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate enthält insbesondere Fair-Value-Änderungen dieser Instrumente sowie Dividenden und Ausschüttungen aus diesen Instrumenten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 132 Mio. Euro (Vorjahr: 110 Mio. Euro) aus Finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfasst. Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinserträge aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanziellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 10 Mio. Euro (Vorjahr: 9 Mio. Euro). Die noch mal leicht erhöhten Zinsaufwendungen resultieren aus einem weiterhin erhöhten Zinsniveau in Kombination mit einer zu Beginn des Jahres hohen Verschuldung.

31 Eventualschulden

Die Eventualschulden belaufen sich auf insgesamt 479 Mio. Euro (Vorjahr: 475 Mio. Euro). Sie beinhalten sonstige Garantien in Höhe von 464 Mio. Euro (Vorjahr: 462 Mio. Euro) und steuerbezogene Eventualschulden in Höhe von 8 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro). Die sonstigen Garantien betreffen wie im Vorjahr die Holding und sonstigen Gesellschaften und stehen im Zusammenhang mit Unternehmensverkäufen. In Verbindung mit diesen Sachverhalten wurden teilweise auch Rückstellungen gebildet, die unter dem entsprechenden Posten erfasst sind. Zudem bestehen Wechselobligen von insgesamt 1 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro).

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Eventualforderungen.

* Vorjahr angepasst.

32 Unternehmenserwerbe und Unternehmensveräußerungen

Im Geschäftsjahr wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. Euro	Bedingte Kaufpreis- forderungen	Bedingte Kaufpreis- verbindlich- keiten
Stand 01.01.	0	227
Zugänge		
Abgänge		-15
Währungsänderungen		-0
Zinseffekt		7
Neubewertungen		-109
Abgänge IFRS 5		
Stand 31.12.	0	109

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistungen wird auf Grundlage von Umsatz- bzw. Ergebnisgrößen und unter Berücksichtigung der Langfristplanung ermittelt. Die Neubewertung der bedingten Gegenleistung resultiert aus einer langfristigen bedingten Gegenleistung, die in Bezug auf die Akquisition des Portfoliounternehmens Emma noch fällig werden kann. Aus den zum Bilanzstichtag vorhandenen bedingten Gegenleistungen erscheint eine Bandbreite möglicher Auszahlungen zwischen 24 Mio. Euro und 148 Mio. Euro möglich. Eine Begrenzung der möglichen zusätzlichen Gegenleistung liegt nicht vor. Die Wertermittlung der bedingten Gegenleistungen erfolgt regelmäßig durch qualifizierte Mitarbeiter:innen der betroffenen Einheiten und wird mit dem zuständigen Management abgestimmt.

Im Geschäftsjahr wurde der britische Geschäftsbereich von KMK kinderzimmer mit insgesamt 16 Einzelgesellschaften aufgrund der Veräußerung von 35 Prozent der stimmberechtigten Anteile entkonsolidiert. Die durch diese Veräußerung insgesamt abgehenden Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Buchwerte KMK UK
Vermögenswerte	
Sachanlagen	22
Immaterielles Vermögen	
Vorräte	1
Forderungen aus Lieferung und Leistung	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	
Übrige Vermögenswerte	
	24
Schulden	
Finanzielle Verbindlichkeiten	6
Rückstellungen für latente Steuern	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	23
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1
	30

Das Entkonsolidierungsergebnis beträgt unter Berücksichtigung des in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses in Höhe von -0,2 Mio. Euro insgesamt 6,2 Mio. Euro.

Im Zuge der Fokussierung auf die Kerngeschäftsbereiche veräußert die TAKKT AG ihre Anteile an der Mydisplays GmbH.

33 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Haniel-Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, Kassenbestand und Schecks sowie Geldmarktfonds und stimmt mit dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern indirekt ermittelt und enthält im Wesentlichen umsatzbezogene Zahlungen, Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen, gezahlte und erhaltene Zinsen sowie Steuerzahlungen. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit ergibt sich insofern, indem das Ergebnis nach Steuern um alle wesentlichen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen sowie nicht operativ bedingte Einmalerträge und -aufwendungen korrigiert sowie um sonstige zahlungswirksame Bestandteile ergänzt wird. Hierin sind auch die Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens enthalten. Das kurzfristige Nettovermögen setzt sich aus dem Saldo der Vorräte, Forderungen und ähnlicher Aktiva sowie den kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und ähnlichen Passiva zusammen. Der im kurzfristigen Nettovermögen enthaltene Bilanzposten Vorräte hat sich im Geschäftsjahr um -53 Mio. Euro (Vorjahr: -36 Mio. Euro) verändert, der Bilanzposten Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte um -28 Mio. Euro (Vorjahr: -23 Mio. Euro) und der Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnlichen Verbindlichkeiten um 40 Mio. Euro (Vorjahr: -83 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet Zahlungen für Erwerbe und Abgänge einzelner Vermögenswerte sowie für konsolidierte Unternehmen und sonstige Geschäftseinheiten. In den Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und anderen Vermögenswerten sind, wie im Vorjahr, insbesondere die Einzahlungen aus der Tilgung bzw. dem Verkauf von Finanzinvestitionen der Haniel Holding enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst Zahlungen im Zusammenhang mit Anteilseigner-Transaktionen sowie finanziellen Verbindlichkeiten. Die Transaktionen mit Anteilseignern enthalten im Wesentlichen Auszahlungen an Gesellschafter und Zahlungen aus Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen. Die Auszahlungen an Gesellschafter umfassen Dividendenzahlungen an die Anteilseigner der Franz Haniel & Cie. GmbH in Höhe von 49 Mio. Euro (Vorjahr: 58 Mio. Euro) und Auszahlungen für den Erwerb Eigener Anteile in Höhe von 5 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro).

Operating Free Cashflow als Cash-Steuerungsgröße

Die zentrale Cash-Steuerungsgröße des Haniel-Konzerns und der einzelnen Portfoliounternehmen ist der Operating Free Cashflow (OFCF). Der Operating Free Cashflow ist eine Cash-Earnings-Kennzahl, die die Fähigkeit des Unternehmens, Mittel aus seiner operativen Tätigkeit zu erwirtschaften, darstellt. Diese Mittel stehen dem Unternehmen zur Verfügung, um Akquisitionen zu tätigen, Verbindlichkeiten zu bedienen und Dividenden an die Gesellschafter auszuschütten.

Ausgangspunkt der Ermittlung des Operating Free Cashflows ist der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit der Kapitalflussrechnung. Es erfolgt darüber hinaus eine Berücksichtigung von Ein- und Auszahlungen, die operativ bedingt sind, in der Kapitalflussrechnung jedoch im Cashflow aus Investitionstätigkeit oder im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen sind. Im Einzelnen sind dies die Ein- und Auszahlungen für den Verkauf bzw. Kauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Im Geschäftsjahr betrug der Operating Free Cashflow 171 Mio. Euro, nach 100 Mio. Euro im Vorjahr.

Mio. Euro	2024
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	579
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-317
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-284

In den folgenden Tabellen ist die Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen dargestellt. Die zahlungswirksamen Veränderungen sind die Summe der Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten und Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, wie in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt verändert:

Mio. Euro	Stand 01.01.2024	Zahlungswirk- same Veränderun- gen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Stand 31.12.2024
			Zugang / Abgang Kon- solidierungs- kreis	Währungs- änderungen	Zugang Leasing	Sonstige Veränderun- gen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten	1.270	-28		4			1.246
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	363	-73				6	296
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaf- tern	154	-11					143
Leasingverbindlichkeiten	291	-91		1	120	1	322
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	42	3					45
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.121	-199	0	5	120	7	2.054

Mio. Euro	Stand 01.01.2023	Zahlungswirk- same Veränderun- gen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Stand 31.12.2023
			Zugang / Abgang Kon- solidierungs- kreis	Währungs- änderungen	Zugang Leasing	Sonstige Veränderun- gen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten	1.299	-23		-6			1.270
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	208	154				1	363
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	-11				11	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaf- tern	133	21					154
Leasingverbindlichkeiten	267	-85	5		108	-4	291
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	46	-3	-1				42
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.953	53	4	-6	108	8	2.120

34 Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung

Bei Führungskräften umfasst die Leistungsvergütung als variable Komponente Performance-Cash-Pläne. Diese sind auf die Wertentwicklung von Haniel bzw. der jeweiligen Portfoliounternehmen und somit auf die Nachhaltigkeit des Erfolgs des Haniel-Konzerns ausgerichtet. Ziel dieser Vergütungsform ist es, dass die Führungskräfte an der Wertentwicklung von Haniel partizipieren, so dass deren Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswerts honoriert und langfristiger Unternehmenserfolg gefördert wird.

Die im Geschäftsjahr gewährten Performance-Cash-Pläne haben eine Laufzeit von vier oder fünf Jahren. Der tatsächliche Zufluss aus diesen Plänen ist zum Teil der Höhe nach begrenzt, erfolgt in bar in Abhängigkeit von der Zielerreichung und bei Erfüllung festgelegter Voraussetzungen, wie beispielsweise dem Vorliegen eines aktiven Arbeitsverhältnisses, am Ende der Laufzeit.

Abgesehen von TAKKT, bemisst sich die Zielerreichung aller anderen Portfoliounternehmen sowie der Franz Haniel & Cie. GmbH im Wesentlichen an der Entwicklung des jeweiligen Haniel Value Added bzw. Net Asset Value und des Total Shareholder Returns. Bei TAKKT orientiert sich die Zielerreichung in den Performance-Cash-Plänen hingegen an der Aktienkursentwicklung im Betrachtungszeitraum. Sämtliche Pläne werden entsprechend als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich im Sinne des IFRS 2 klassifiziert. Der künftige Auszahlungsbetrag wird unter Berücksichtigung der Vertragsbedingungen zum beizulegenden Zeitwert der Schuld bewertet. Die Bewertung basiert auf der erwarteten Entwicklung der relevanten Erfolgsfaktoren. Wesentliche Bewertungsannahmen betreffen dabei den risikolosen Zins und die verwendeten Volatilitäten auf Basis historisch beobachtbarer Daten. Die Schuld wird zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Der Gesamtertrag aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich beträgt 33 Mio. Euro (Vorjahr: Gesamtaufwand 21 Mio. Euro). Die hierfür passivierte Rückstellung beträgt zum Bilanzstichtag 3 Mio. Euro (Vorjahr: 37 Mio. Euro).

Seit 2022 bietet die Franz Haniel & Cie. GmbH ihren Führungskräften an, über Beteiligungsprogramme an der Wertentwicklung der Gruppe zu partizipieren. Die hieraus resultierende finanzielle Verbindlichkeit ist zum 31. Dezember 2024 mit unter einer Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) erfasst.

35 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche nahe stehende Unternehmen des Haniel-Konzerns sind assoziierte Unternehmen sowie deren Tochterunternehmen.

Im Geschäftsjahr wurden Umsätze mit assoziierten Unternehmen in Höhe von 3 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro) getätigt. Aufwendungen aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen fielen in Höhe von 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) an. Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen in Höhe von 1 Mio. Euro bzw. 0 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro bzw. 0 Mio. Euro). Alle Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen und Konditionen erbracht, wie sie auch mit fremden Dritten vereinbart würden.

Nahe stehende Personen des Haniel-Konzerns sind Personen in Schlüsselpositionen. Dies sind die Mitglieder des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH sowie die Mitglieder des ersten Führungskreises. Der erste Führungskreis umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung und die Investment-Partner der Haniel Holding sowie die Vorstände bzw. Geschäftsführer der Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen.

Wie im Vorjahr entfällt ein Teil der unter Textziffer 13 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf Mitglieder des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH. Seit 2015 bietet das Portfoliounternehmen TAKKT seinen Führungskräften Namensschuldverschreibungen mit einer fünfjährigen Laufzeit an, deren Verzinsung sich an der Wertentwicklung des Portfoliounternehmens orientiert (TAKKT Performance Bonds). Zum Bilanzstichtag besteht aus diesen Performance Bonds eine Verbindlichkeit in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Haniel-Konzerns mit Personen in Schlüsselpositionen keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieser Personengruppe.

Teilweise sind Personen in Schlüsselpositionen Mitglieder in Geschäftsführungs- oder Kontrollgremien von anderen Unternehmen, mit denen der Haniel-Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten vereinbart würden.

Die folgende Tabelle fasst die Vergütung der Mitglieder des ersten Führungskreises zusammen:

Mio. Euro	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	14	16
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1	1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	4	2
Anteilsbasierte Vergütung	-4	-10
Sonstige langfristig fällige Leistungen (inkl. Auflösungen)	1	-1
	17	7

Die anteilsbasierte Vergütung sowie die sonstigen langfristig fälligen Leistungen wurden unter Textziffer 34 näher beschrieben. Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsansprüche der Mitglieder des ersten Führungskreises beträgt zum Bilanzstichtag 10 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro). Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH sind unter Textziffer 36 dargestellt. Darüber hinaus erhielten die im Haniel-Konzern angestellten Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat im Rahmen ihrer Anstellungsverhältnisse marktübliche Gehälter.

36 Angaben nach nationalen Vorschriften

Angaben zu den Geschäftsführungsmitgliedern nach § 285 Nr. 10 HGB

Joachim Drees (seit 01. Oktober 2024) | CEO
Hendrikus Derksen | CFO
Dr. Alexandra Albrecht-Baba (vom 01. Februar 2024 bis 30. September 2024) | Head of Legal & GRC
Dr. Florian Funck (bis 31. Januar 2024) | CFO

Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern nach § 285 Nr. 10 HGB

Anteilseignervertreter:innen:
Maximilian Schwaiger | Vorsitzender, Selbstständiger Berater
Prof. Dr. Kay Windthorst | 2. Stellv. Vorsitzender, Universitätsprofessor für Öffentliches Recht, Universität Bayreuth
Dr. Stephan Glander | CEO, Biesterfeld AG
Nadia Meier-Kirner | Head of Strategic Investments, Triton Beratungsgesellschaft GmbH
Mathias Pahl | Selbstständiger Berater
Dr. Thomas Vollmoeller | Selbstständiger Berater

Arbeitnehmervertreter:innen:
Dirk Patermann | 1. Stellv. Vorsitzender, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, CWS Hygiene Deutschland GmbH & Co. KG
Carsten Birnstiel | Vorsitzender Betriebsrat, ROVEMA GmbH
Miriam Bürger | Gewerkschaftssekretärin (IG Metall)
Thomas Kniehl | Vorsitzender Konzernbetriebsrat (Haniel) & Gesamtbetriebsratsvorsitzender (TAKKT Industrial & Packaging GmbH), Kaiser + Kraft GmbH
Lutz Leischner | Director Supply Chain Management, Prokurist, CWS Supply GmbH
Michael Wagner | Gewerkschaftssekretär (ver.di)

Angaben zum Anteilsbesitz nach § 313 Absatz 2 und 3 HGB

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Franz Haniel & Cie. GmbH zum Geschäftsjahresende ist Bestandteil dieses Konzernanhangs.

Anzahl der Arbeitnehmer:innen nach § 314 Absatz 1 Nr. 4 HGB

	2024		2023	
	Köpfe	FTE	Köpfe	FTE
BauWatch	575	546	483	459
BekaertDeslee	3.830	3.763	3.939	3.856
CWS	12.105	10.674	12.146	10.665
Emma	1.124	1.108	1.071	1.052
FHC & Sonstige	137	118	143	121
KMK kinderzimmer	668	612	674	610
ROVEMA	834	810	842	818
TAKKT	2.412	2.250	2.615	2.435
Haniel Gruppe	21.685	19.881	21.915	20.016

Organbezüge nach § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Franz Haniel & Cie. GmbH betrugen im Geschäftsjahr 1,9 Mio. Euro. Unter Bezugnahme auf § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge des Vorjahres. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro), die des Beirats 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Die Bezüge der früheren Mitglieder dieser Organe und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Für frühere Mitglieder obiger Organe und ihre Hinterbliebenen sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 39,6 Mio. Euro (Vorjahr: 30,4 Mio. Euro) passiviert.

Ort der Erklärung nach § 161 AktG der in den Konzernabschluss einbezogenen börsennotierten Unternehmen nach § 314 Absatz 1 Nr. 8 HGB

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wird das börsennotierte Unternehmen TAKKT AG (vollkonsolidiert) einbezogen. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von diesem Unternehmen abgegeben und ist auf dessen Internetseite (www.takkt.de) öffentlich zugänglich gemacht worden.

Honorar des Konzernabschlussprüfers nach § 314 Absatz 1 Nr. 9 HGB

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, für die Franz Haniel & Cie. GmbH und ihre Tochterunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	1,7	1,9
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen		
Sonstige Leistungen		
	1,8	2,0

Befreiung nach § 264 Absatz 3 HGB und § 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften nehmen die Befreiungstatbestände gemäß § 264 Absatz 3 HGB für das Geschäftsjahr 2024 in Anspruch:

- BauWatch International GmbH, Düsseldorf
- BauWatch Projekt Service GmbH, Düsseldorf
- C-24 GmbH, Velen
- CWS-boco Deutschland GmbH, Hamburg
- CWS Business Services GmbH, Duisburg
- CWS Cleanrooms Cleaning GmbH, Leipzig
- CWS Complete Washroom Concepts GmbH, Duisburg
- CWS Fire Safety GmbH, Duisburg
- CWS Hygiene International GmbH, Dreieich
- CWS International GmbH, Duisburg
- CWS Cleanrooms International GmbH, Duisburg
- CWS Supply GmbH, Lauterbach
- CWS Workwear International GmbH, Dreieich
- Emma International GmbH, Düsseldorf
- Haniel Beteiligungs-GmbH, Duisburg
- Haniel Enkelfähig 1 GmbH, Duisburg
- Haniel Enkelfähig 2 GmbH, Düsseldorf
- Haniel Finance Deutschland GmbH, Duisburg
- Haniel Invest I GmbH, Duisburg
- IGS Industrielle Gefahrenmeldesysteme GmbH, Hagen
- ROVEMA Asset GmbH, Fernwald
- ROVEMA GmbH, Fernwald
- ROVEMA International GmbH, Düsseldorf
- Verwaltungsgesellschaft CWS-boco HealthCare mbH, Hamburg
- CWS Safety International GmbH, Duisburg
- Wellmann Sicherheitstechnik GmbH, Hamminkeln
- Wellmann Sicherheitstechnik GNW GmbH, Nordwalde

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- CWS Cleanrooms Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich
- CWS HealthCare Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich
- CWS Hygiene Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich
- CWS Workwear Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich

37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

38 Ergebnisverwendungsvorschlag der Franz Haniel & Cie. GmbH

Nach Vornahme angemessener Abschreibungen und Bildung ausreichender Wertberichtigungen und Rückstellungen beträgt der Jahresfehlbetrag des nach HGB aufgestellten Abschlusses der Franz Haniel & Cie. GmbH zum 31. Dezember 2024 19 Mio. Euro. Bei einem Gewinnvortrag von 4 Mio. Euro ergibt sich zunächst ein Bilanzverlust von 15 Mio. Euro.

Die Geschäftsführung der Franz Haniel & Cie. GmbH schlägt vor, aus der Gewinnrücklage einen Betrag von 75 Mio. Euro zu entnehmen und aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 55 Mio. Euro auszuschütten. Vor dem Hintergrund der gehaltenen eigenen Anteile wird ein Betrag von 54 Mio. Euro zur Ausschüttung kommen und der Betrag von 6 Mio. Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschafter erhalten somit eine Dividende von 6 Prozent auf das gezeichnete Kapital von 1,0 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Betrag von 2,75 Euro je Stammanteil von 50 Euro.

Duisburg, den 28. März 2025

Die Geschäftsführung

gez. Drees

gez. Derksen

Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Nr. No.	Name und Sitz der Gesellschaft Name and Location of the Company	Konzernanteil % Group Share %	Gehalten von Nr. Held by No.
Konzernmutterunternehmen – Group Parent Company			
1	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		
Verbundene Unternehmen – Affiliated Companies			
2	Haniel Beteiligungs-GmbH, Duisburg	100,00	1
3	Haniel Finance Deutschland GmbH, Duisburg	100,00	1
4	Haniel Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg	100,00	1
5	Haniel Immobilien GmbH & Co. KG, Duisburg	100,00	1
6	Haniel Invest I GmbH, Duisburg	100,00	2
7	Haniel Enkelfähig 1 GmbH, Duisburg	100,00	2
8	Haniel Enkelfähig 4 GmbH, Duisburg	100,00	2
9	Carbon Fibre International GmbH i. L., Duisburg	100,00	2
10	GEWERKSCHAFT SCHIFFSRUDER Verwaltungsgesellschaft für Bergvermögen mbH, Duisburg	100,00	1
11	Objekt Niederlehme Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg	50,93	1
12	Objekt Niederlehme Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks KG, Duisburg	51,00	1
13	VBM Grundstücks- und Projektentwicklungsgesellschaft AG in Abwicklung, Berlin	82,89	12
14	NowCM Luxembourg S.A. acting for and on behalf of its compartment Haniel enkelfähig, Luxemburg		1
15	BauWatch International GmbH, Düsseldorf	100,00	2
16	BauWatch Projekt Service GmbH, Düsseldorf	100,00	15
17	C-24 GmbH, Velen	100,00	15
18	BauWatch Group B.V., Apeldoorn	100,00	19,
19	Stichting Administratiekantoor Haniel, Nijmegen	100,00	1
20	BauWatch Nederland B.V., Assen	100,00	18
21	BauWatch Technology B.V., Enschede	100,00	20
22	C-24 B.V., Apeldoorn	100,00	20
23	Hillson exploitatie B.V., Alphen aan den Rijn	100,00	18
24	BauWatch Projects B.V., Alphen aan den Rijn	100,00	23
25	BauWatch België BVBA, Boom	100,00	20
26	C-24 BVBA, Boom	100,00	20
27	BauWatch SARL, Élancourt	100,00	20
28	C-24 SARL, Boeschepe	100,00	20
29	BauWatch (UK) Limited, Reading	100,00	20
30	Sicuro (UK) Ltd., Reading	100,00	20
31	BauWatch Polska Sp. z o.o., Warschau	100,00	20
32	C-24 Sp. z o.o., Warschau	100,00	20
33	BauWatch Austria GmbH, Wien	100,00	20
34	BauWatch Monitoring Austria GmbH, Wien	100,00	20
35	BauWatch Italy S.r.l., Mailand	100,00	20
36	BauWatch Spain S.L.U., Valencia	100,00	20
37	BauWatch Monitoring Spain S.L.U., Valencia	100,00	20
38	BauWatch Ireland Limited, Dublin	100,00	20
39	BekaertDeslee Holding N.V., Waregem	100,00	1
40	BekaertDeslee N.V., Waregem	100,00	44
41	BekaertDeslee Innovation bvba, Waregem	100,00	39
42	Deslee Baltic OÜ, Tallinn	100,00	41
43	BekaertDeslee France S.A.S, Laval	100,00	48
44	Bekaert Textiles Holding B.V., Amsterdam	100,00	39

45	DesleeClama Poland Sp. z o.o., Łódź	100,00		41
46	DesleeClama Eastern Europe S.R.L., Sibiu	100,00		41
47	DesleeClama Solutions S.R.L., Vâlcea	100,00	39,	41
48	BekaertDeslee Spain S.L.U., Barcelona	100,00		44
49	BekaertDeslee CZ s.r.o., Cheb	100,00	40,	44
50	Bekaert Tekstil Sanayi ve Ticare AS, Çorlu	100,00		44
51	Bekaert Tekstil Pazarlama Dagtim ve Ticaret Ltd. STI, Çorlu	100,00		44
52	BekaertDeslee USA Inc., Winston-Salem, North Carolina	100,00		41
53	Les Tricots Maxime Inc., Baie d'Urfé	100,00		39
54	9459-4322 Quebec Inc., St.-Laurent (Montreal)	100,00		53
55	9459-4371 Quebec Inc., Baie d'Urfé	100,00		53
56	9459-4355 Quebec Inc., Baie d'Urfé	100,00		53
57	Bekaert Textiles Mexico S. de R.L. de C.V., San Felipe Ixtacuixtla, Tlaxcala	100,00	40,	44
58	Politel S.A. de C.V., San Felipe Ixtacuixtla, Tlaxcala	100,00	44,	57
59	Progresive Products de Mexico S. de R.L. de C.V., Tijuana, Baja California	100,00	44,	57
60	Maxime Knitting Mexico S.A. de C.V., Tlaquepaque, Jalisco	100,00	56,	53
61	Bekaert Têxteis do Brasil Ltda., São Paulo	100,00	44,	40
62	BekaertDeslee Brazil Indústria e Comércio de Artigos Têxteis Ltda., Nova Odessa - São Paulo	100,00	40,	41
63	Bekaert Textiles Argentina SA, Buenos Aires	100,00	40,	44
64	BekaertDeslee Colombia S.A.S., Bogotá	100,00		44
65	PT Clama Indonesia, Purwakarta, Jawa Barat	100,00	39,	41
66	Bekaert Textiles (Wuxi) Co Ltd., Wuxi	100,00		40
67	CMC Bekaert Deslee Private Limited, Dadra Silvassa	99,95		39
68	Bekaert Deslee (AUST) Pty Ltd., Dandenong (Melbourne)	100,00		39
69	CWS International GmbH, Duisburg	100,00		1
70	CWS Workwear International GmbH, Dreieich	100,00		69
71	CWS Hygiene International GmbH, Dreieich	100,00		69
72	CWS-boco Deutschland GmbH, Hamburg	100,00		69
73	CWS Workwear Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		72
74	CWS Hygiene Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		72
75	CWS Healthcare Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		72
76	Verwaltungsgesellschaft CWS-boco HealthCare mbH, Hamburg	100,00		69
77	CWS Business Services GmbH, Duisburg	100,00		69
78	CWS Supply GmbH, Lauterbach	100,00		69
79	CWS Complete Washroom Concepts GmbH, Duisburg	100,00		69
80	Hygiene Innovation GmbH, Duisburg	100,00		71
81	CWS Cleanrooms International GmbH, Duisburg	100,00	72,	69
82	CWS Cleanrooms Cleaning GmbH, Leipzig	100,00		81
83	CWS Cleanrooms Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		81
84	CWS Fire Safety GmbH, Duisburg	100,00		69
85	Phoenix Fire Protect Development GmbH, Emstek	100,00		69
86	IGS Industrielle Gefahrenmeldesysteme GmbH, Hagen	100,00		69
87	STAXS Deutschland GmbH, Duisburg	100,00		108
88	CWS Safety International GmbH, Duisburg	100,00		69
89	Wellmann Sicherheitstechnik GmbH, Hamminkeln	100,00		88
90	Wellmann Sicherheitstechnik GNW GmbH, Nordwalde	100,00		88
91	CWS-boco Suisse SA, Glattbrugg	100,00		69
92	CWS Workwear Schweiz AG, Bronschhofen	100,00		69
93	CWS Cleanrooms Schweiz GmbH, Basel	100,00		81

94	CWS Hygiene Österreich GmbH, Wiener Neudorf	100,00		69
95	CWS Workwear Österreich GmbH, Amstetten (Mauer)	100,00		69
96	CWS Cleanrooms Austria GmbH, Graz	100,00		93
97	CWS Fire Safety Austria GmbH, Pettneu am Arlberg	100,00		88
98	CWS Hygiene België N.V., Berchem	100,00		69
99	CWS Workwear België N.V., Berchem	100,00		69
100	CWS Cleanrooms België N.V., Berchem	100,00		81
101	STAXS Belgium N.V., Niel	100,00		108
102	CWS Hygiene Nederland B.V., 's-Hertogenbosch	100,00		69
103	B2B Bedrijfshygiëne B.V., Nijkerk	100,00		102
104	Vendor Public Washrooms B.V., Tilburg	100,00		102
105	CWS Workwear Nederland B.V., 's-Hertogenbosch	100,00		69
106	CWS Cleanrooms Nederland B.V., Eindhoven	100,00		81
107	STAXS Holding B.V., Amsterdam	100,00	110,	81
108	STAXS Group B.V., Amsterdam	100,00		107
109	STAXS The Netherlands B.V., Heerenveen	100,00		108
110	Stichting Administratiekantoor STAXS Holding, Amsterdam	100,00		81
111	WERO Specialistische Reiniging B.V., Eindhoven	100,00		81
112	CWS Safety Nederland B.V., 's-Hertogenbosch	100,00		88
113	Hefas Branddetectie B.V., Duiven	100,00		112
114	Wardenburg Beveiliging B.V., Kolham	100,00		112
115	CWS Luxembourg SARL, Steinfort	100,00		99
116	CWS Hygiene Ireland Limited, Roscommon	100,00		69
117	CWS Workwear Ireland Ltd., Dublin	100,00		69
118	CWS Cleanrooms Ireland Ltd., Dublin	100,00		81
119	Specialised Sterile Environments Ltd, Galway	100,00		81
120	CWS Hygiene (NI) Limited, Newry	100,00		116
121	CWS d.o.o. tekstilservis, Zagreb	100,00		69
122	CWS Sweden AB, Skara	100,00		69
123	CWS-boco Polska Sp. z o.o., Lodz	100,00		69
124	CWS Customer Fulfilment Center Sp. z o.o., Lodz	100,00		69
125	CWS Textile Production Sp. z o.o., Lodz	100,00		69
126	CWS Česka republica s.r.o., Prag	100,00		69
127	CWS-boco Romania s.r.l., Bukarest	100,00		69
128	CWS Global Business Services s.r.l., Sibiu	100,00	76,	69
129	CWS Slovensko s.r.o., Bratislava	100,00	76,	69
130	CWS d.o.o., Celje	100,00		69
131	CWS Workwear tekstilne storitve d.o.o., Ptuj	100,00		69
132	CWS Workwear IP tekstilne storitve d.o.o., Ptuj	100,00		131
133	CWS Hungary Kft, Budapest	100,00	76,	69
134	CWS Cleanrooms Bulgaria EOOD, Sofia	100,00		96
135	Emma International GmbH, Düsseldorf	100,00		2
136	Emma Sleep GmbH, Frankfurt am Main	58,18		135
137	Emma Matratzen GmbH, Frankfurt am Main	100,00		136
138	Emma Services GmbH, Frankfurt am Main	100,00		136
139	DIBMat GmbH, Frankfurt am Main	100,00		136
140	Emma Up GmbH, Frankfurt am Main	100,00		136
141	Emma Sleep France SAS, Marcq-en-Barœul	100,00		136
142	Emma Sleep UK Limited, London	100,00		136
143	Emma Sleep Portugal, Unipessoal LDA, Lissabon	100,00		136

144	Emma Sleep NL B.V., Leidschendam	100,00	136
145	Emma Sleep Italy S.r.l., Mailand	100,00	136
146	Emma Sleep S.r.l., Bukarest	100,00	136
147	Emma Sleep Spain Retail S.L.U., Barcelona	100,00	136
148	Emma Sleep Retail Limited, Dublin	100,00	136
149	Emma Mattress, Inc., Dover, Delaware	100,00	136
150	Emma Sleep Canada Inc., Vancouver	100,00	136
151	Emma Sleep Comércio de Colchoes Brasil LTDA, Jundiai	100,00	139, 137
152	Emma Sleep SAS (Colombia), Bogotá	100,00	136
153	Emma Sleep México S. de R.L. de C.V., Ciudad de México	100,00	137, 136
154	Emma Sleep SpA, Santiago de Chile	100,00	136
155	Bettzeit (Shanghai) CO., LTD, Shanghai	100,00	137
156	Emma Sleep Hong Kong Limited, Hongkong	100,00	136
157	Emma Sleep Taiwan Co., Ltd., Taipei	100,00	136
158	Emma Sleep Japan G.K., Tokio	100,00	136
159	Emma Sleep Korea Limited, Seoul	100,00	136
160	Bettzeit Southeast Asia Inc., Taguig City	100,00	136
161	Emma Sleep Philippines Inc., Taguig City	100,00	136
162	Emma Sleep Singapore PTE. LTD., Singapur	100,00	136
163	Emma Sleep India Private Limited, Hyderabad	100,00	137, 136
164	Emma Sleep Pty Ltd., Brisbane	100,00	136
165	Emma Sleep New Zealand Limited, Auckland	100,00	136
166	Haniel Enkelfähig 2 GmbH, Düsseldorf	100,00	2
167	KMK Kinderzimmer Holding GmbH, Hamburg	60,00	166
168	KMK Kinderzimmer Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	167
169	KMK Kinderzimmer GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00	167
170	KMK Kinderzimmer International GmbH, Hamburg	100,00	169
171	KMK Kinderzimmer Alsterberg GmbH, Hamburg	100,00	169
172	KMK Kinderzimmer Am Stadtpark GmbH, Hamburg	100,00	169
173	KMK Kinderzimmer Astraturm GmbH, Hamburg	100,00	169
174	KMK Kinderzimmer Bergstedter Scheune GmbH, Hamburg	100,00	169
175	KMK Kinderzimmer Bornheide GmbH, Hamburg	100,00	169
176	KMK Kinderzimmer Brunnbach GmbH, Hamburg	100,00	169
177	KMK Kinderzimmer City Süd GmbH, Hamburg	100,00	169
178	KMK Kinderzimmer ConventParc GmbH, Hamburg	100,00	169
179	KMK Kinderzimmer Dorotheenstraße GmbH, Hamburg	100,00	171
180	KMK Kinderzimmer Eckerkoppel GmbH, Hamburg	100,00	169
181	KMK Kinderzimmer Eißendorf GmbH, Hamburg	100,00	169
182	KMK Kinderzimmer Elbgau GmbH, Hamburg	100,00	169
183	KMK Kinderzimmer Goldbek GmbH, Hamburg	100,00	169
184	KMK Kinderzimmer Hammerbrook GmbH, Hamburg	100,00	197
185	KMK Kinderzimmer Heidbrook GmbH, Hamburg	100,00	169
186	KMK Kinderzimmer Heidewinkel GmbH, Hamburg	100,00	169
187	KMK Kinderzimmer Inselpark GmbH, Hamburg	100,00	169
188	KMK Kinderzimmer Jenfelder Bach GmbH, Hamburg	100,00	198
189	KMK Kinderzimmer Klövensteen GmbH, Hamburg	100,00	208
190	KMK Kinderzimmer Kupfersteich GmbH, Hamburg	100,00	169
191	KMK Kinderzimmer Lehmberg GmbH, Hamburg	100,00	169
192	KMK Kinderzimmer Eilbekpark GmbH, Hamburg	100,00	169
193	KMK Kinderzimmer Lohsepark GmbH, Hamburg	100,00	169
194	KMK Kinderzimmer Maimoor GmbH, Hamburg	100,00	169
195	KMK Kinderzimmer Marmeladenfabrik GmbH, Hamburg	100,00	169
196	KMK Kinderzimmer Ochsenstieg GmbH, Hamburg	100,00	198
197	KMK Kinderzimmer Oolsdörp GmbH, Hamburg	100,00	169
198	KMK Kinderzimmer Seerosenteich GmbH, Hamburg	100,00	169

199	KMK Kinderzimmer Rodelberg GmbH, Hamburg	100,00	169
200	KMK Kinderzimmer Rübenkamp GmbH, Hamburg	100,00	169
201	KMK Kinderzimmer Schierenberg GmbH, Hamburg	100,00	169
202	KMK Kinderzimmer Schilfpark GmbH, Hamburg	100,00	169
203	KMK Kinderzimmer Seebek GmbH, Hamburg	100,00	169
204	KMK Kinderzimmer Stubbenhuk GmbH, Hamburg	100,00	209
205	KMK Kinderzimmer Süderfeld Park GmbH, Hamburg	100,00	169
206	KMK Kinderzimmer Tienrade GmbH, Hamburg	100,00	173
207	KMK Kinderzimmer Unnenland GmbH, Hamburg	100,00	178
208	KMK Kinderzimmer Valentinshof GmbH, Hamburg	100,00	169
209	KMK Kinderzimmer Villa Goldschmidtpark GmbH, Hamburg	100,00	169
210	KMK Kinderzimmer Villa Flottbek GmbH, Hamburg	100,00	175
211	KMK Kinderzimmer Vogelkamp GmbH, Hamburg	100,00	169
212	KMK Kinderzimmer Königslande GmbH, Hamburg	100,00	169
213	KMK Kinderzimmer Grindelhof GmbH, Hamburg	100,00	169
214	KMK Kinderzimmer Schlossmühle GmbH, Hamburg	100,00	169
215	KMK Kinderzimmer Liliencronstraße GmbH, Hamburg	100,00	169
216	KMK Kinderzimmer Elfmorgenbruch GmbH, Hamburg	100,00	169
217	KMK Kinderzimmer Quartier am Zeughaus GmbH, Hamburg	100,00	169
218	KMK Kinderzimmer Denninger Anger GmbH, Hamburg	100,00	169
219	KMK Kinderzimmer Eidelstedter Höfe GmbH, Hamburg	100,00	169
220	JTS Kita-Projektgesellschaft 10 GmbH, Hamburg	100,00	169
221	JTS Kita-Projektgesellschaft 11 GmbH, Hamburg	100,00	169
222	JTS Kita-Projektgesellschaft 14 GmbH, Hamburg	100,00	169
223	JTS Kita-Projektgesellschaft 16 GmbH, Hamburg	100,00	169
224	JTS Kita-Projektgesellschaft 18 GmbH, Hamburg	100,00	169
225	JTS Kita-Projektgesellschaft 19 GmbH, Hamburg	100,00	169
226	JTS Kita-Projektgesellschaft 22 GmbH, Hamburg	100,00	169
227	JTS Kita-Projektgesellschaft 23 GmbH, Hamburg	100,00	169
228	JTS Kita-Projektgesellschaft 24 GmbH, Hamburg	100,00	169
229	JTS Kita-Projektgesellschaft 25 GmbH, Hamburg	100,00	169
230	JTS Kita-Projektgesellschaft 26 GmbH, Hamburg	100,00	169
231	JTS Kita-Projektgesellschaft 27 GmbH, Hamburg	100,00	169
232	JTS Kita-Projektgesellschaft 28 GmbH, Hamburg	100,00	169
233	JTS Kita-Projektgesellschaft 29 GmbH, Hamburg	100,00	169
234	JTS Kita-Projektgesellschaft 30 GmbH, Hamburg	100,00	169
235	JTS Kita-Projektgesellschaft 31 GmbH, Hamburg	100,00	169
236	JTS Kita-Projektgesellschaft 17 GmbH, Hamburg	100,00	169
237	ROVEMA International GmbH, Düsseldorf	100,00	2
238	ROVEMA GmbH, Fernwald	100,00	237
239	ROVEMA Asset GmbH, Fernwald	100,00	237, 238
240	ROVEMA Benelux B.V., Oosterhout	100,00	238
241	DL Packaging BV, Oosterhout	100,00	238
242	ROVEMA France SAS, Neuilly-Plaisance	100,00	238
243	ROVEMA Spain and Portugal S.L., Barcelona	100,00	238
244	ROVEMA Italia s.r.l., Novate Milanese	100,00	238
245	ROVEMA Packaging Machines Limited, Aylesbury	100,00	238
246	ROVEMA Polska Sp. z o.o., Warschau	100,00	238
247	OOO "ROVEMA" Russia, St. Petersburg	99,00	238
248	ROVEMA Makine Sanayi ve Ticaret Turkey A.S., Istanbul	70,00	238
249	ROVEMA North America Inc., Norcross, Georgia	100,00	238
250	ROVEMA Latinoamérica Panama S.A., Panama City	100,00	238
251	ROVEMA Asia Corporation, Makati City (Philippines)	99,90	238
252	Rovema Packaging Pvt. Ltd., Maharashtra	100,00	237, 238
253	TAKKT AG, Stuttgart	66,61	1

254	TAKKT Industrial & Packaging GmbH, Stuttgart	100,00	253
255	KAISER+KRAFT GmbH, Stuttgart	100,00	254
256	BEG GmbH, Stuttgart	100,00	254
257	TAKKT Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	254
258	TAKKT Fulfillment GmbH, Pliening	100,00	254
259	TAKKT CC GmbH, Stuttgart	100,00	253
260	TAKKT WFC GmbH, Stuttgart	100,00	253
261	KAISER+KRAFT Gesellschaft m.b.H., Salzburg	100,00	254
262	KAISER+KRAFT AG, Steinhausen	100,00	254
263	Vink Lisse B.V., Lisse	100,00	254
264	Juma International B.V., Wormerveer	100,00	254
265	KAISER+KRAFT N.V., Brüssel	100,00	263, 254
266	FRANKEL S.A.S., Massy	100,00	254
267	KAISER+KRAFT S.r.l., Fenegro	100,00	254
268	Ratioform Imballaggi, S.r.l., Calvignasco	100,00	254
269	KAISER+KRAFT S.A., Barcelona	100,00	254
270	Ratioform Embalajes, S.A., Sant Esteve Sesrovires	100,00	254
271	KAISER+KRAFT S.A., Lissabon	100,00	254
272	KAISER+KRAFT Limited, Hemel Hempstead	100,00	254
273	Davenport Paper Co. Limited, Derby	100,00	254
274	BiGDUG Ltd., Gloucester	100,00	254
275	Equip4work Ltd., Dumfries	100,00	254
276	Germans Inredningar AB, Markaryd	100,00	254
277	Runelandhs Försäljnings AB, Kalmar	100,00	276
278	Germans Kontor-og Lagerudstyr A/S, Nivaa	100,00	276
279	Germans Innredninger AS, Sandvika	100,00	276
280	Germans OY, Espoo	100,00	276
281	KAISER+KRAFT Sp. z o.o., Warschau	100,00	254
282	KAISER+KRAFT s.r.o., Prag	100,00	254
283	Kaiser+Kraft Logistics East s.r.o., Syrovice	100,00	254
284	KAISER+KRAFT s.r.o., Nitra	100,00	255, 254
285	KAISER+KRAFT Kft., Budaörs	100,00	254
286	KAISER+KRAFT s.r.l., Ramnicu Valcea	100,00	283
287	Hubert Hong Kong Ltd., Hongkong	100,00	289
288	TAKKT America Holding, Inc., Milwaukee, Wisconsin	100,00	253
289	TAKKT FoodServices LLC, Harrison, Ohio	100,00	288
290	Hubert Company LLC, Harrison, Ohio	100,00	288
291	SPG U.S. Retail Resource LLC, Harrison, Ohio	100,00	288
292	Central Products LLC, Indianapolis, Indiana	100,00	288
293	National Business Furniture LLC, Milwaukee, Wisconsin	100,00	288
294	D2G Group LLC, Fall River, Massachusetts	100,00	288
295	Hubert Distributing Company Inc., Markham	100,00	288
Assoziierte Unternehmen – Associated Companies			
296	DesleeMattex (Pty) Ltd., Kapstadt	40,00	41
297	KMK Kinderzimmer UK Holding Limited, London	25,00	166
298	Greenzero GmbH, Aachen	20,00	2
299	Projektgesellschaft Urban Zero Ruhrort mbH, Duisburg	24,50	2
300	Jonny Fresh GmbH, Berlin	21,01	69

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Franz Haniel & Cie. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt Wirtschaftsbericht der Holding Franz Haniel & Cie. des Konzernlageberichts enthaltene verkürzte Erklärung zur Unternehmensführung
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht

der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 28. März 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Oßmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Wald
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Anlageposition Haniel-Holding Für den Erwerb neuer Portfoliounternehmen zur Verfügung stehendes lang- und kurzfristiges finanzielles Vermögen exklusive Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstiger Vermögenswerte der Haniel-Holding.

Beizulegender Zeitwert Marktpreisorientierter Bewertungsmaßstab nach → IFRS (Fair Value).

Bilanzielle Investitionen umfassen Erwerbe von langfristigen Vermögenswerten, wie beispielsweise Gebäuden, Maschinen oder Software. Konkret handelt es sich um sämtliche Erwerbe von Vermögenswerten, die in den Bilanzposten Sachanlagen, Immaterielles Vermögen, At-Equity bewertete Beteiligungen und langfristiges finanzielles Vermögen ausgewiesen werden.

Cashflow Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen einer Berichtsperiode (Kapitalfluss). Kennzahl zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Der operative Cashflow zeigt beispielsweise an, in welcher Höhe das ausgewiesene Periodenergebnis zu Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit geführt hat. Dieser Cashflow kann zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Dividendenzahlung genutzt werden.

Commercial Papers Spezielle Wertpapiere (Geldmarktpapiere), in aller Regel abgezinste Schuldverschreibungen, die zur Beschaffung kurzfristiger Gelder ausgegeben werden. In der Regel ist Voraussetzung für die Platzierung und den Handel ein ausgezeichnetes → Rating des Emittenten.

Compliance Wichtiges Element der Corporate Governance. Darunter wird die Einhaltung von relevanten Gesetzen und internen Richtlinien verstanden.

Contribution Margin gibt die Differenz zwischen den Umsatzerlösen und den variablen Kosten an.

DCF – Discounted Cash Flow Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme zur Ermittlung eines Kapitalwerts. DCF-Renditerechnungen werden im Haniel-Konzern eingesetzt, um die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten und Unternehmenskäufen zu beurteilen, sowie zur Ermittlung des → beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Finanzinstrumenten.

Derivate (Derivative Finanzinstrumente) Vertrag, der sich auf einen anderen Vermögenswert (Basiswert) bezieht. Der → beizulegende Zeitwert Derivativer Finanzinstrumente kann daher entweder aus Marktwerten klassischer Basiswerte, wie Aktien oder Rohstoffe, oder aus Marktpreisen, wie Zinssätzen oder Wechselkursen, abgeleitet werden. Derivate existieren in vielfältigen Formen, so beispielsweise als → Optionen, → Futures, Zinscaps oder → Swaps. Im Finanzmanagement von Haniel werden Derivate zur Risikobegrenzung eingesetzt.

EBIT Ergebnis ohne Berücksichtigung der Zinsen, Ertragsteuern und Ergebnisse aus Beteiligungen.

EBITA Ergebnis ohne Berücksichtigung der Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen, Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokationen und Ergebnisse aus Beteiligungen.

EBITDA Ergebnis ohne Berücksichtigung der Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen, Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokationen und Ergebnisse aus Beteiligungen.

Eigenkapitalquote Kennzahl der Kapitalsteuerung innerhalb des Haniel-Konzerns, die ermittelt wird, indem das bilanzielle Eigenkapital durch die Bilanzsumme dividiert wird.

Equity-Methode Bewertungsmethode für Beteiligungen an Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss oder eine gemeinschaftliche Beherrschung ausgeübt werden kann (At-Equity bewertete Beteiligungen). Hierbei wird der Beteiligungsbuchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals des

Beteiligungsunternehmens fortgeschrieben. So wird der Buchwert beispielsweise um das anteilige Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens erhöht bzw. vermindert. Erhaltene Ausschüttungen des Beteiligungsunternehmens mindern den Beteiligungsbuchwert.

Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen Beinhaltet die anteilig auf Haniel entfallenden Periodenergebnisse von Unternehmen, die im Konzernabschluss nach der → Equity-Methode bewertet werden.

Finanzschulden Summe aus den in der Konzernbilanz ausgewiesenen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Future Börsennotiertes → Derivat, bei dem zwei Parteien vereinbaren, zu einem späteren Zeitpunkt eine bestimmte Menge eines Bezugswerts, z.B. einer Fremdwährung, zu einem zuvor vereinbarten Preis zu handeln.

Gearing Kennzahl der Kapitalsteuerung innerhalb des Haniel-Konzerns, die ermittelt wird, indem die → Nettofinanzposition durch das bilanzielle Eigenkapital dividiert wird.

Gewichteter Gesamtkapitalkostensatz Der gewichtete Gesamtkapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) repräsentiert den Verzinsungsanspruch der Kapitalgeber in Bezug auf das im Unternehmen gebundene Kapital. Er bestimmt sich als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkostensätze. Die Eigenkapitalkostensätze entsprechen dabei den risikoadäquaten Renditeerwartungen der Eigenkapitalgeber. Die Fremdkapitalkostensätze spiegeln die Finanzierungsbedingungen des Unternehmens wider.

Goodwill Immaterieller Vermögenswert (Geschäfts- oder Firmenwert). Betrag, um den der Gesamtaufpreis für einen Unternehmenserwerb die Summe der → beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden übersteigt (Nettovermögen). Im Wesentlichen werden dadurch die im Rahmen einer Akquisition

erwarteten Zukunftsaussichten des erworbenen Unternehmens sowie der Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter:innen repräsentiert.

Goodwillabschreibung Wird im Rahmen eines Unternehmenserwerbs ein → Goodwill aktiviert, muss dieser mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft werden. Liegen die mit der Übernahme verbundenen erwarteten künftigen → Cashflows aus Umsätzen und sonstigen Erträgen sowie Aufwendungen zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests unter dem Buchwert des Goodwill, muss der Goodwill entsprechend abgeschrieben werden.

Haniel Value Added (HVA) Kennzahl der wertorientierten Steuerung innerhalb des Haniel-Konzerns, die ermittelt wird, indem die → Kapitalkosten vom → Return subtrahiert werden.

Hedging Absicherung von beispielsweise Zins-, Währungs-, Kurs- oder Preisrisiken durch → Derivate, welche die Risiken der Grundgeschäfte begrenzen.

HGB – Handelsgesetzbuch Gesetzliche Grundlage unter anderem für den Jahresabschluss (Einzelabschluss) aller Unternehmen mit Sitz in Deutschland. Dieser ist für deutsche Kapitalgesellschaften für die Ausschüttung relevant.

IAS – International Accounting Standard(s) Bilanzierungsstandard(s) innerhalb des internationalen Regelwerks der → IFRS.

IASB – International Accounting Standards Board Internationales und unabhängiges Gremium, das die → IFRS verabschiedet und kontinuierlich weiterentwickelt.

IFRS – International Financial Reporting Standard(s) Internationales Regelwerk von Standards und Interpretationen zur Rechnungslegung, die von einem Gremium, dem → IASB, entwickelt und durch die EU-Kommission ratifiziert werden. Diese Rechnungslegungsnormen sollen eine international vergleichbare Bilanzierung gewährleisten. → Kapitalmarktorientierte Unternehmen mit Sitz in der EU müs-

sen ihren Konzernabschluss nach den Regeln der IFRS erstellen.

IFRS IC – International Financial Reporting Standards Interpretations Committee Internationales und unabhängiges Gremium, das Interpretationen und Leitlinien zu nicht explizit in den → IFRS geregelten Sachverhalten herausgibt.

IKS – Internes Kontrollsystem Systematische Kontrollmaßnahmen zur Überprüfung, ob bestehende Regelungen zur Reduzierung von Risiken eingehalten werden. Damit soll die Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsprozesse gewährleistet und Vermögensschäden entgegengewirkt werden. Das IKS erstreckt sich über alle wesentlichen Geschäftsprozesse einschließlich des Rechnungslegungsprozesses. Durch das rechnungslegungsbezogene IKS soll die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sichergestellt und das Risiko einer fehlerhaften Berichterstattung in der externen und internen Konzernberichterstattung minimiert werden.

Kapitalflussrechnung Die Kapitalflussrechnung dient der Ermittlung und Darstellung des Zahlungsmittelflusses. Dadurch werden die Zahlungsmittel aufgezeigt, die in einer Periode erwirtschaftet oder verbraucht wurden (→ Cash-flow).

Kapitalkosten Produkt aus dem → gewichteten Gesamtkapitalkostensatz und dem durchschnittlich gebundenen Kapital.

Kapitalmarktorientierte Unternehmen Gesellschaften, die Wertpapiere, z.B. Aktien oder Anleihen, emittiert haben, die öffentlich notiert sind und an einer Börse gehandelt werden.

Kaufpreisallokation Aufteilung des bei einem Unternehmenserwerb geleisteten Gesamtkaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden. Hierbei werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden mit ihren → beizulegenden Zeitwerten bewertet. Übersteigt der Gesamtkaufpreis das erworbene Nettovermögen, entsteht ein → Goodwill.

Kern-Entschuldungsdauer Kennzahl der Kapitalsteuerung des Haniel-Konzerns. Sie wird ermittelt, indem die um die der Finanzbeteiligung CECONOMY AG zugeordnete Verschuldung reduzierte → Nettofinanzposition durch das → EBITDA dividiert wird.

Konsolidierung Im Konzernabschluss wird der aus mehreren rechtlich selbstständigen Unternehmen bestehende Konzern so dargestellt, als würde es sich um ein einziges Unternehmen handeln. Konsolidierung bezeichnet dabei die buchhalterische Technik zur Eliminierung aller konzerninternen Vorgänge. Sie dient der Eliminierung von Doppelzählungen und konzerninternen Vorgängen bei der Erstellung eines Konzernabschlusses aus den Daten der Jahresabschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften.

Konsolidierungskreis Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Kurzfristiges Nettovermögen Umfasst im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie die Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Es handelt sich um eine Kennzahl zur Ermittlung des für die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit benötigten Kapitals.

Latente Steuern Unterschiede zwischen den steuerrechtlichen und den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach → IFRS führen zu unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden. Damit weicht die auf Basis des im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnisses vor Steuern erwartete von der tatsächlichen Steuerbelastung ab. Um dennoch einen korrespondierenden Steuer Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen zu können, werden die Effekte dieser Abweichungen über Abgrenzungsposten ausgeglichen.

Marktwert-Gearing Verhältnis zwischen → Nettofinanzschulden auf Ebene der Haniel-Holding und dem Marktwert des Beteiligungsportfolios von Haniel.

Nachhaltigkeit Das Leitbild der nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung verfolgt das Ziel, mit der unternehmerischen Tätigkeit nicht nur ökonomischen Wert zu schaffen, sondern auch ökologischen und gesellschaftlichen Wert, ohne die Entwicklungschancen künftiger Generationen zu beeinträchtigen.

Net Asset Value (NAV) Kennzahl der wertorientierten Steuerung innerhalb des Haniel-Konzerns, die ermittelt wird, indem vom Marktwert des Beteiligungsportfolios die → Nettofinanzschulden auf Holding-Ebene abgezogen werden.

Nettofinanzposition Differenz zwischen den → Nettofinanzschulden und der → Anlageposition Haniel-Holding.

Nettofinanzschulden Differenz zwischen den → Finanzschulden und den in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Nicht beherrschende Anteile Von fremden Dritten gehaltene Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen des Haniel-Konzerns.

Operating Free Cashflow Gibt an, wie viel des ausgewiesenen Periodenergebnisses sich nach Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens, Leasingzahlungen und Investitionen in das Anlagevermögen im Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit niederschlägt. Dieser Cashflow kann zur Finanzierung von Akquisitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Zahlung von Dividenden verwendet werden.

Operatives Ergebnis Diese Ergebnisgröße zeigt, welcher Erfolgsbeitrag in der Periode aus der operativen Geschäftstätigkeit, also dem Kauf und Verkauf von Waren sowie der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug der hierfür notwendigen Aufwendungen, erarbeitet wurde. Diese Kennzahl wird in der Gewinn- und Verlustrechnung vor planmäßigen Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen aus → Kaufpreisallokation, den Ergebnissen aus Beteiligungen und nicht fortgeführten Geschäftsbereichen sowie Zinsen und Ertragsteuern ausgewiesen.

Option Vereinbarung zwischen zwei Parteien, die einer Vertragspartei das Recht einräumt, zu einem späteren Zeitpunkt eine bestimmte Menge eines Bezugswerts, z.B. einer Fremdwährung, zu einem zuvor vereinbarten Preis zu erhalten oder zu verkaufen.

Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds ausschließlich zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmer:innen gehalten wird, sowie qualifizierte Versicherungsverträge.

Portfoliounternehmen Unterschiedliche Geschäftsfelder im Haniel-Portfolio.

Rating Bonitätsbeurteilung von Unternehmen oder Finanzinstrumenten durch Agenturen, wie z.B. Standard & Poor's, Moody's oder Scope, bzw. Banken.

Return → Operatives Ergebnis der fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche zuzüglich der Ergebnisse aus Beteiligungen und dem Übrigen Finanzergebnis abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen aus → Kaufpreisallokation sowie der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Risikofrüherkennungssystem Systematische Berichterstattungsmaßnahmen mit dem Ziel, risikobehaftete Fehlentwicklungen anhand von finanziellen und nicht-finanziellen unternehmensspezifischen Kennzahlen und Sachverhalten frühzeitig erkennen zu können. Das Risikofrüherkennungssystem ist Teil des → Risikomanagements.

Risikomanagement Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken für den Konzern zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -reduktion der möglichen negativen Folgen auszuwählen, umzusetzen und zu kontrollieren.

Rohertragsmarge ist ein Maß für den Mehrwert. Sie gibt die Differenz zwischen den Umsatzerlösen und dem Wareneinsatz an.

Swap Vereinbarung zwischen zwei Parteien, in der Zukunft Waren- oder Zahlungsströme auszutauschen. Bei einem Zinsswap werden Zinszahlungen für einen vereinbarten Nominalbetrag auf Grundlage unterschiedlicher Zinssätze getauscht. So können z.B. variable Zinssätze mit fixen Zinssätzen getauscht werden.

Total Cash Cover Eingehender operativer Cashflow der Holding (insbesondere aus Beteiligungen) im Verhältnis zu der Summe aus ausgehendem operativem Cashflow der Holding (insbesondere Holdingkosten und Zinsen) und Dividendenzahlungen der Holding an die Gesellschafter.

Total Shareholder Return (TSR) Rendite-Kennzahl zur wertorientierten Steuerung innerhalb des Haniel-Konzerns, die Auskunft über die erzielte Rendite für die Anteilseigner in einem bestimmten Zeitraum gibt. Neben der Entwicklung des → Net Asset Values werden gezahlte Dividenden berücksichtigt.

Vollkonsolidierung Verfahren zur Einbeziehung von Tochterunternehmen in den Konzernabschluss, wenn das Mutterunternehmen diese durch die Mehrheit der Stimmrechte oder auf Basis einer entsprechenden Einflussmöglichkeit beherrschen kann. Hierbei werden die einzelnen Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens vollständig in die Konzernbilanz übernommen.

Zinsdeckungsgrad Kennzahl der Kapitalsteuerung innerhalb des Haniel-Konzerns, die sich als Quotient aus bestimmten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt. Dabei wird die Summe aus → Operativem Ergebnis, → Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen und Übrigem Beteiligungsergebnis durch die Summe aus Finanzierungsaufwand und Übrigem Finanzergebnis dividiert. Diese Kennzahl gibt an, wie oft die an die Fremdkapitalgeber zu leistenden Zinsen durch Erträge aus dem operativen Geschäft sowie den Beteiligungen gedeckt werden.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Franz Haniel & Cie. GmbH
Franz-Haniel-Platz 1
47119 Duisburg
Deutschland

Telefon +49 203 806 - 0
info@haniel.de
www.haniel.de

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.haniel.de zum Download zur Verfügung. Die deutsche Fassung ist im Zweifelsfall maßgeblich. Der Einzelabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Alle Angaben im Kontext mit Berufen und Zielgruppen in dieser Broschüre beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen jeglichen Geschlechts.

haniel.de